THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 464 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 21. August 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 198

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Präs. Wilsons Vorschläge.

Jetzt in Mexiko bekannt gegeben.—Wurden von Präs. Huerta rundweg abgewiesen.

Stadt Mexiko, 21. Aug. Die Vorschläge der Washingtoner Regierung an den „provisorischen Präsidenten" Huerta von Mexiko, welche von diesem rundweg zurückgewiesen wurden, sind jetzt hier bekannt gegeben worden. Sie sind in Kurzem folgende:

1) Vollständige Einstellung der Feindseligkeiten in Mexiko.

2) Präs. Huerta soll zugunsten eines Zwischenzeitpräsidenten abdanken.

3) Es soll ein zeitiges Datum für Präsidentschaftswahlen festgesetzt werden.

4) Huerta soll kein Kandidat bei diesen Präsidentschaftswahlen sein.

Außerdem war in der amerikanischen Note um eine Antwort auf die Frage ersucht worden, auf welche Ursachen, nach der Meinung des Generals Huerta, die jetzigen Verhältnisse zurückzuführen seinen, und welches die beste Abhilfe sei.

Huertas bündige Weigerung, irgendwelchen der vier Forderungen oder Vorschläge beizutreten, würde als genügender Grund für die Ansicht erscheinen, daß die Unterhandlungen zwischen den beiden Regierungen endgiltig abgeschlossen seien; aber Huerta hat sich in einer Erwiderung auf das letztgenannte Washingtoner Ersuchen ergangen und dabei gleichzeitig eine Gegenforderung aufgestellt, nämlich: daß seine Regierung von der amerikanischen amtlich anerkannt werde!

Huerta wälzt im Allgemeinen die Schuld an dem mexikanischen Bürgerkriege auf die Ver. Staaten! Er behauptet, wenn nicht Präs. Wilsons Weigerung wäre, seine Administration amtlich anzuerkennen, so würde er, Huerta, schon lange die Rebellion unterdrückt haben. Er fügt aber hinzu, selbst jetzt könnten die Ver. Staaten ihn mittelbar instand setzen, „in verhältnißmäßig kurzer Zeit die Ordnung wiederherzustellen", — deshalb verlangt er von der amerikanischen Regierung Anerkennung und die Zurückziehung der amerikanischen Schlachtschiffe!

Auch gibt Huerta zu verstehen, er habe erfahren, daß Präsident Wilson durchaus nicht die Mehrheit des amerikanischen Volkes hinter sich habe, und daß er nur Parteipolitik treibe.

Wohlunterrichtete Amerikaner und Ausländer dahier sehen nur wenig Wahrscheinlichkeit einer Fortsetzung der Unterhandlungen, — obwohl zugegeben wird, daß in der mexikanischen Regierung ein Element vorhanden ist, welches frische Anerbietungen aus Washington willkommen heißen würde. Dieses Element besteht aus Solchen, welche glauben, daß Huerta in seiner Erwiderung zu weit gegangen sei, und zwar „patriotisch", aber unklug gehandelt habe.

Washington, D. C., 21. Aug. Administrationsbeamte, obwohl noch nicht ganz ohne Hoffnung bezüglich einer schließlichen Verständigung mit Mexiko, waren heute geneigt, zu glauben, daß die Verhandlungen zwischen dem Sonderabgesandten John Lind und dem Präs. Huerta beinahe an dem „toten Punkt" angelangt sind.

Präsident Huerta verlangt sofortige Anerkennung, und Präsident Wilson ist unbedingt und unverbrüchlich gegen eine solche.

Wie es im Weißen Hause heißt, wird in einem oder zwei Tagen eine Verkündung erfolgen, welche die Lage aufklärt. Allem Anscheine nach werden die amerikanische Note und die Huerta'sche Antwort hier gleichzeitig veröffentlicht werden.

Man nimmt jetzt an, daß Hrn. Linds ergänzende Unterhandlungen zwar persönlich „herzlich" waren, aber nichts gefruchtet haben.

Während in amtlichen Kreisen die Mission Linds als ein Fehlschlag zugestanden wird, soweit ihre Wirkung auf die mexikanische Regierung in Betracht kommt, glauben Regierungsbeamte dennoch, daß die Sendung in andrer Hinsicht viel erreicht habe. Denn ausländische Regierungen seien jetzt der aufrichtigen Bemühungen der Ver. Staaten versichert, Friede zustandezubringen, und die ganze Verantwortung für den Mißerfolg dieses Bemühens ruhe offensichtlich auf der provisorischen Regierung Mexikos.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Florizel von Havre.
Philadelphia: Cassel von Bremen; America (französischer Dampfer) von Neapel, über New York.
Quebec: Victorian von Liverpool.
Cagres: Perugia, von New York nach Neapel.
Fiume: Saxonia von New York.
Queenstown: Caronia, von New York nach Liverpool; Merion, von Philadelphia nach Liverpool.
Liverpool: Cymric von Boston.
London: Ascania von Kanada.
Rotterdam: Rotterdam von New York; Russia, von New York nach Libau.
Havre: La Savoie von New York.

Abgegangen.

New York: Amerika nach Hamburg (Zweicentsbriefpost); Celtic nach Liverpool; Esperanza, nach Kuba und Mexiko; Prinz Sigismund, nach Haiti und Kolumbia.

Kongreß.

Sensationelle Mexikoresolution eingebracht

Washington, D. C., 21. Aug. Penrose brachte im Senat eine Resolution ein, welche den Präs. Wilson ersucht, die nötigen Schritte zu tun, um Truppen der Ver. Staaten nach Mexiko zum Schutz des Lebens und Eigentums von Amerikanern zu bringen! Dieser Schritt soll aber „in keiner Weise als unfreundlicher Akt gegenüber Mexiko betrachtet werden."

Auch brachte Penrose einen Zusatz zum Nachtragsetat ein, behufs einer Bewilligung von 25 Millionen Dollars, welche der Präsident nach seinem Befinden für den Schutz des Lebens von Amerikanern in Mexiko verwenden soll.

Er machte keinen Versuch, sofortige Beschlußfassung über seinen Antrag herbeizuführen; und auf Vorschlag von La Follette wurde die Resolution, unter den Senatsregeln, um einen Tag zurückgelegt.

Was den obigen Bewilligungszusatz anbelangt, so ersuchte Sen. Penrose darum, dieselbe auf den Tisch zu legen, für so lange, bis der Nachtragsetat aus dem Abgeordnetenhause einberichtet wird.

Eine solche Notfallsbewilligung war auch unmittelbar vor dem spanischen Kriege verlangt worden.

Penrose fügte noch hinzu: „Die Administration hat $100,000 verlangt, um Amerikaner aus Mexiko fortzubringen. Ich glaube, sie haben ein Recht, dort zu sein, nach den Verträgen und nach dem Völkerrecht. Wir sind nicht berechtigt, ihre Heime und ihre Beschäftigungen aufzubrechen zu suchen. Statt der Bewilligung dieser Lappalie von $100,000 für solche Wegschaffung, möchte ich $25,000,000 bewilligt sehen, um sie zu halten, wo sie sind, und sie zu beschützen."

Washington, D. C., 21. Aug. Der Senat setzte die Erörterung der Zolltarifbill fort. Sen. Pittman sprach zugunsten der Vorlage.

Das Philippinenkomite des Senats hieß die Ernennung des bisherigen Kongreßabgeordneten Burton Harrison als Generalgouverneur der Philippineninseln gut.

Die Demokraten des Abgeordnetenhauses — das Freitag wieder zusammentritt — setzten ihren Kaukus über die Geld- und Bankbill fort.

Auch führte das Lobbyuntersuchungskomite des Hauses seine Verhandlungen weiter.

Der Fall Thaw.

Wahrscheinlich Freigabe und dann Abschiebung aus Kanada. — Aber wohin? —Der Verteidigung eilt es nicht mit dem Verfahren.

Sherbrooke, Quebec, Kanada, 21. Aug. Nach einer Konferenz, welche die ganze Nacht dauerte, verkündeten die Anwälte des, aus dem New Yorker Asyl für wahnsinnige Verbrecher ausgebrochenen und in Kanada verhafteten Harry K. Thaw, sie würden ihren Klienten heute nicht im Superiorgericht vorführen, trotzdem sie gestern einen Habeaskorpusbefehl erwirkt hätten.

Als Grund wird angegeben, daß der neu engagirte Anwalt sich erst besser mit dem Fall bekannt machen wolle.

Infolge von Irrtümern in den Papieren, welche Thaw dem Gefängniß überantwortete, ist dieser auf unbestimmte Zeit daselbst sicher, — denn diese Papiere erwähnten keinerlei Datum für die Verhandlung des Falles. So lange er sich im Gefängniß befindet, ist Thaw vor dem kanadischen Einwanderungsdepartement sicher, das hier keine Gewalt über ihn hat.

Indem sie ihren Klienten im Gewahrsam bleiben ließ, hat die Verteidigung der Einwanderungsbehörde vorläufig einen Strich durch die Rechnung gemacht; diese hatte zuversichtlich auf Thaws Freigabe aus dem Gefängniß gewartet, — wahrscheinlich um sich dann sofort auf ihn zu stürzen und ihn aus Kanada abzuschieben, und vielleicht sogar über die New Yorker Staatsgrenze, wogegen Thaw natürlich am meisten ankämpft.

Das kanadische Einwanderungsdepartement legt wenig Wert darauf, daß Thaw eine Durchfahrtkarte bis nach Detroit hat; denn wie man hört, wurde diese Karte erst auf kanadischem Gebiet gekauft; wäre sie in den Ver. Staaten gekauft worden, dann allerdings würde sie ihm unzweifelhaft unbehelligte Durchreise durch Kanada, ohne Abschiebungsmöglichkeit, gestatten.

Thaw und seine Anwälte scheinen sich auch damit abgefunden zu haben, daß schließlich die Abschiebung aus Kanada erfolgt; aber sie kämpfen darum, daß ihm dann wenigstens gestattet werde, sonsthin zu gehen, wohin er wolle. Setzen sie das durch, so will Thaw, wie es heißt, alsdann nach Südamerika abreisen.

Albany, N. Y., 21. Aug. Der „stellvertretende Gouverneur" Glynn wurde von der kanadischen Einwanderungsbehörde in Ottawa telephonisch in Kenntniß gesetzt, daß diese „alles in ihrer Macht Stehende" aufbieten würde, um zu helfen, daß Harry K. Thaw direkt nach dem Staate New York zurückgesandt werde.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Majestic, von Southampton nach New York.

Ganze Familie verbrannt!

Dubuque, Ja., 21. Aug. Henry Sternweis, seine Gattin und seine 3 kleinen Kinder kamen in einem Feuer um, welches ihr Heim auf einer Farm, 15 Meilen nordwestlich von Dubuque, frühmorgens zerstörte.

Als Nachbarn den Schauplatz erreichten, war keine Spur von der Familie zu finden; als aber die Brandtrümmer sich genügend abgekühlt hatten, um durchsucht zu werden, entdeckte man die verkohlten Leichen.

Dynamitpatrone für Gaynor?

New York, 21. Aug. Sechs angebliche Dynamitpatronen wurden heute Nachmittags unter einem Fenster von Bürgermeister Gaynors Amtsgemächern im Rathause gefunden.

Einer der Inspektoren vom Büro für Brennstoffe, telephonisch herbeibeordert, untersuchte den hochverdächtigen Fund und brachte die Dinger alsdann zu weiterer Untersuchung nach dem Polizeihauptquartier.

25 Verletzte!

Los Angeles, Kal., 21. Aug. 25 Passagiere wurden verletzt, darunter mehrere schwer, als ein elektrischer Waggon der Pazifikbahn auf der Fahrt von Los Angeles nach Venice aus dem Geleise sprang. Das passirte an einer Biegung des Geleises, gerade außerhalb der Strandstadt.

Pulitzervermächtniß bekämpft.

St. Louis, 21. Aug. Die Universität von Missouri hat soeben im Probatgericht einen Prozeß gegen gewisse menschenfreundliche Vermächtnisse des dahingeschiedenen Zeitungsherausgebers Joseph Pulitzer angestrengt.

Ausland.

Königsattentat!

Banditen feuerten auf Karl von Rumänien und seine Gattin. — Doch Beide unverletzt geblieben.

Bukarest, Rumänien, 21. Aug. Bei Sinaia, einem fashionablen Kurort Rumäniens im Karpathengebirge, feuerten Banditen Revolverschüsse auf den König Karl und seine Gemahlin („Carmen Sylva") ab, während diese in einem Automobil dahinfuhren.

Sobald aber das Feuern begann, brachte der Chauffeur den Kraftwagen in sehr raschen Gang, und es gelang ihm, die beiden Majestäten mit ganz heiler Haut in Sicherheit zu bringen.

Deutsche Automobilbanditen!

Verüben Raubmord in einer Sparbank. — Und zwar am hellen Tage.

Hamburg, 21. Aug. Zwei Automobilbanditen besuchten heute früh die Gemeindesparbank zu Wilhelmsburg, einer Vorstadt von Hamburg, ermordeten den Kassirer und entkamen mit einer Handtasche voll Banknoten und Baargeld.

Bald nachdem die Sparbank für das heutige Geschäft eröffnet worden war, kamen sie in einer Automobildroschke vorgefahren. Sowie sie in das Gebäude eintraten, zückten sie ihre Revolver auf zwei junge Bankgehilfen, welche schleunigst nach einem Unterschlupf huschten. Der Kassirer, ein bejahrter Mann, schrie um Hilfe und kämpfte mit den Kerlen, — bis er, von einer Kugel in den Kopf getroffen, zu Boden stürzte.

Jedenfalls geht die Beute der Räuber hoch in die Tausende von Mark. Bestimmtes läßt sich darüber nicht sagen, ehe ein Inventar aufgenommen ist.

Zwei Truppenunfälle.

Metz, Lothringen, 21. Aug. Auf dem Truppenübungsplatze Bitsch, in Lothringen, ereigneten sich zwei schwere Unfälle.

Beim Sturz des Gespannes eines Geschützes erlitt ein Kanonier einen Schädelbruch, an welchem er kurz darauf starb.

Bald darauf wurde bei einem Gefechtsübungsschießen ein Soldat von einer wirklichen Kugel in den Rücken getroffen und fast augenblicklich getötet.

Aktionäre besteuert.

Die Revisionsbehörde besteuerte heute zum ersten Mal die Aktionäre der Firma Sears, Roebuck & Co. Die Tatsache, daß die Besitzer der Aktien diese nicht versteuern, wurde zur Kenntniß der Behörde gebracht, die sich heute anschickte, das Versäumte nachzuholen. Präsident Roy O. West leitete die Arbeiten. Heute Vormittag wurden die nachstehenden Aktionäre wie folgt besteuert: M. S. Rosenwald, $36,890; Rothschild & Co., $26,637; Julius E. Weil, $17,289, und August Gatzert, $34,680.

Andere Aktionäre kommen im Lauf des Nachmittags an die Reihe.

War kalt und starr.

Der 60jährige Zimmermann Fred Block, Nr. 2045 N. Western Avenue, wurde heute früh an Leuchtgas erstickt in seinem Schlafzimmer aufgefunden. Die Polizei gelangte nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Annahme, daß Selbstmord vorliege. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Alexander Sullivan gestorben.

Bekannter irischer Anwalt verstarb heute an den Folgen einer Blutvergiftung.

Im St. Joseph Hospital verstarb heute an den Folgen einer Blutvergiftung Alexander Sullivan, einer der ältesten und bestbekannten Anwälte Chicagos. Eine unbedeutende Verletzung an der Ferse zeigte vor einigen Tagen Spuren von Blutvergiftung, die sich rasch ausdehnte. Dazu traten noch die Folgen eines Lungen- u. Nierenleidens. Heute Morgen erholte er sich, doch war die Besserung nur vorübergehend. Heute Mittag starb er. Pfarrer M. J. Dorney von der St. Gabrielskirche, der die Nacht an seiner Seite zugebracht hatte, befand sich bei dem Kranken, als er verschied. Ein Halbbruder des Verstorbenen, Pfarrer Bush in Pittsburg, ist bereits von dem Ableben benachrichtigt worden. Außerdem machen die Freunde des Verstorbenen alle Anstrengungen, sich mit seinem Bruder Eugen Sullivan, der in Kanada lebt, in Verbindung zu setzen.

Der Verstorbene, der im Jahre 1847 in Waterville, Me., geboren war, kam als Knabe nach Chicago. Er war ursprünglich Journalist, studirte aber später die Rechte und wurde auf den Antrag des verstorbenen Oberrichters des Oberbundesgerichts M. W. Fuller zur Praxis bei den Bundesgerichten zugelassen. Er war der erste Präsident der irischen Landliga und spielte in den Wirren, die zur Ermordung Dr. Cronins führten, und in den ihr folgenden Ereignissen eine hervorragende Rolle. Seine Gattin verstarb im Jahr 1903.

Drei Selbstmorde.

Zwei Männer erschossen sich, einer hat sich vergiftet.

In einem Zimmer in der Herberge Nr. 1612 Süd Jefferson Straße wurde heute Nachmittag der 24jährige Arbeiter Kazimer Macender von Harvey erschossen aufgefunden. Die Polizei glaubt, daß der Mann, welcher gestern Abend stark getrunken haben soll, Selbstmord begangen hat.

Die Leiche eines Mannes, der sich Dienstag als W. H. Cauper aus Hebron, Ind., in das Fremdenbuch eingetragen hatte, wurde heute um die Mittagsstunde herum in einem Fremdenzimmer des Princeß Hotel, Nr. 333 S. Clark Straße, gefunden. Die rechte Schläfe wies eine Schußwunde auf. Neben dem Toten lag ein Revolver. Der Tod war anscheinend schon vor Stunden, vielleicht heute früh oder gestern Abend, eingetreten. Der etwa 60jährige Mann soll, seit er im Hotel abstieg, stark getrunken haben.

Ein Mann, welchen man für den 60jährigen Pfandleiher Moses Abner, Nr. 7125 So. Chicago Ave., hält, beging heute Nachmittag im Grant Park Selbstmord. Er nahm Karbolsäure. Aufgefunden wurde er vor einer Bank von einem Parkpolizisten, der seine Vorgesetzten davon benachrichtigte. Später fand man in den Kleidern des Toten einen Zettel, auf welchem Abner erklärte, daß er all seine Habe durch Hazardspiel und allzu verschwenderische Lebensweise verloren habe, und daß er die Folgen seiner Verarmung nicht ertragen könne.

Heldenmut geehrt.

Polizist McDermott und Feuerwehrmann Reimer erhalten Denkzeichen.

Polizist James McDermott von der Wache an der Cottage Grove Avenue und Hilfsmaschinist Paul H. E. Reimer von der Spritzenmannschaft Nr. 113 erhielten heute vom Bürgermeister in dessen Büro mit kräftigem Handschlag Ehrenmedaillen für bewiesene Tapferkeit unter Einsetzung des eigenen Lebens. Der Bürgermeister nannte sie leuchtende Beispiele für ihre Kameraden. McDermott erhielt die vom verstorbenen Lambert Tree gestiftete Medaille, weil er einem farbigen Mörder unter eine dunkle Veranda nachgekrochen war und den schwer bewaffneten Verbrecher dingfest gemacht hatte; Reimer hatte ein durchgebranntes Gespann Feuerwehrgäule zum Halten gebracht. Die Leiter der Polizei und Feuerwehr wohnten der Ehrung bei. Hilfspolizeichef Funkhouser schlug später dem Bürgermeister vor, daß alle so ausgezeichneten Leute bei Umzügen und anderen feierlichen Gelegenheiten die Denkzeichen anlegen sollten.

Bestahl den Wohltäter.

Der ehemalige Arbeitshäusler W. Dahlberg hat schwere Strafe zu erwarten.

Walter Dahlberg, ein 35jähriger Mann, wurde heute von Geschworenen in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts des Diebstahls von Sachen im Werte von $274, Eigentum des Kraftwagenfahrers James L. Martin, Nr. 202 Süd Winchester Ave., schuldig gesprochen. Martin hatte sich Dahlbergs, den er seit Jahren kannte, angenommen, nachdem dieser am 20. Mai völlig mittellos aus dem Arbeitshause entlassen worden war, und ihn in seiner Wohnung untergebracht. Drei Tage später war Martin mit den Sachen verschwunden; er wurde in Cleveland, O., verhaftet und zurückgeholt. Sein Verteidiger trug auf Neuverhandlung an.

Straffrei entlassen.

Die Angelegenheit zur Zufriedenheit beider Parteien geregelt.

Wegen angeblicher Vorenthaltung eines ihm anvertrauten Schuldscheins wurde heute John Worthington, Nr. 4458 Olmsted Ave., der Präsident der American Bank, Nr. 117 N. Dearborn Str., dem Stadtrichter Mahoney vorgeführt. Der Kläger W. T. Bishop, vom Bishop Publicity Bureau, Nr. 111 N. Dearborn Str., gab an, daß er dem Beklagten als Sicherheit für ein Darlehen von $200 einen Schuldschein gegeben habe. Die Forderung habe er am Fälligkeitstage beglichen, trotz aller Mahnungen den Schuldschein aber nicht zurückerhalten.

Worthington gab das zu, behauptete aber, daß er den Schuldschein nicht zurückgeben konnte und auch jetzt nicht zurückgeben könne, da er sich in Händen eines Mannes befinde, der zur Zeit verreist sei und erst nach 15 Tagen nach Chicago zurückkehren werde. Da der Beklagte sich aber erbot, dem Kläger die $200 zurückzuzahlen und erst Anspruch auf das Geld zu erheben, wenn er imstande sein werde, ihm den Schuldschein auszuhändigen, wurde er straffrei entlassen.

Verschmelzung gelungen.

Gegenseitige Unterstützungsgesellschaften werden zu einem einig Volk von Brüdern.

Zum letzten Male haben sich heute Vormittag die Delegaten der Associated Fraternities und des National Fraternal Congreß zusammengefunden. Denn als sie am Nachmittag wieder zusammentraten, da waren sie bereits Mitglieder des neugeschaffenen Fraternal Congreß of America, welchen Namen die endlich bewerkstelligte Verschmelzung der beiden Körperschaften zu einem einig Volk von Brüdern angenommen hat. Für den Nachmittag stand die Wahl der neuen Beamten sowie die Gutheißung der neuen Gesetze auf der Tagesordnung; wird man damit heute nicht fertig, so soll das gute Werk morgen weitergeführt werden. Für den Vorstand stellt der National Fraternal Congreß den Präsidenten und drei Verwaltungsratsmitglieder, die Associated Fraternities dagegen haben den Vizepräsidenten, Schatzmeister und ebenfalls drei Mitglieder des Verwaltungsrates.

Wo ist das Geld?

Bestände der D. & H. Tailoring Co. verschwinden in rätselhafter Weise.

Die „Central Trust Co." trägt sich laut einer von ihrem Anwalt abgegebenen Erklärung mit der Absicht, in den Bundesgerichten gegen die „D. & H. Tailoring Co.", Nr. 179 N. Fifth Ave., vorzugehen. Als diese nämlich am 20. Juni bankerott erklärt wurde, beliefen sich ihre Verbindlichkeiten auf $125,000, die Bestände angeblich auf $135,000. Seitdem aber sind die Bestände viel geringer geworden, nämlich vorgeblich auf $25,000 zusammengeschrumpft, während die Verbindlichkeiten die gleichen geblieben sind. Im Bundesgerichte wollen nun die Gläubiger ausfindig machen, wohin die fehlenden Gelder oder Waaren gekommen sind.

Wurde zum Krüppel.

Der 26jährige Schankkellner Anton Block, 8844 Commercial Avenue, fand heute in der hinter dem Hause Nr. 9001 Commercial Ave. gelegenen Gasse ein Stück Dynamit und strich damit über eine Mauer. Die Folge war, daß der Sprengstoff in seiner linken Hand explodirte und ihm den Daumen und zwei Finger abriß.

Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Drei gleichnamige Gläubiger.

Auf Veranlassung von Philipp Nagel, Henry Nagel und Bina Nagel in Mendota, denen er Wechsel im Gesammtbetrage von $450 nicht bezahlt hat, wurde das Bankerottverfahren gegen den Eisenhändler Frank Wittgan in der genannten Stadt eingeleitet. Die Schulden belaufen sich auf über $1000.

Kurz und Neu.

* Der 40jähr. Arbeiter Frank Novak, Nr. 845 N. May Straße, der am 19. August von einer Rangirlokomotive der Chicago & Northwesternbahn über den Haufen gefahren wurde und einen Schädelbruch erlitt, ist heute im St. Lukashospital gestorben.

* Der 67jährige Gemüsegärtner Louis Schnell, Nr. 4829 N. Springfield Ave., der, teilweise gelähmt, am 30. Juli vor seiner Wohnung von seinem Wagen herunterfiel und tötliche Verletzungen erlitt, ist diesen heute erlegen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **464** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Macht eine Pause.

Butts-Ausschuß vertagt sich bis zur letzten Oktoberwoche.

Eine Erklärung Butts'.

Pause ist nötig, um Ausschußmitgliedern Gelegenheit zu geben, sich um ihre Privatgeschäfte zu kümmern. — Roosevelts Besuch hier wahrscheinlich.

Der Legislaturausschuß, der unter dem Vorsitz des Abgeordneten Lukas J. Butts von Peoria den Stimmmaschinenkauf untersucht, vertagte sich am Schluß seiner gestrigen Sitzung bis zur letzten Woche im Oktober. Als Grund für die lange Pause gab der Vorsitzende an, daß die Mitglieder sieben Wochen auf die Untersuchung verwandt hätten, ohne eine Entschädigung zu erhalten, daß die Untersuchung ihre ganze Zeit in Anspruch genommen habe, so daß sie ihren Privatgeschäften nicht hätten nachgehen können, und daß aus diesem Grund die Pause bis zum Ende des Monats Oktober beschlossen worden sei. Während die Ausschußmitglieder sich ihren Privatgeschäften widmen werden, wird Anwalt Charles S. Deneen, der Rechtsberater des Ausschusses, seine Bemühungen, weiteres Material zu sammeln, fortsetzen. Von den Mitgliedern des Ausschusses haben die Abgeordneten Robert S. Jones von Flora und Edward J. King von Galesburg und die Senatoren F. C. Campbell von Xenia und Willis R. Shaw von Decatur den Sitzungen nur sehr vereinzelt beigewohnt, während die übrigen Mitglieder sich regelmäßig an den Verhandlungen beteiligt haben.

Ueber die Arbeiten des Ausschusses sprach sich der Vorsitzende des Ausschusses, der Abgeordnete Butts, heute, wie folgt, aus: „Der Ausschuß hat die Mitglieder der staatlichen Kommission für Stimmaschinen vernommen, frühere Mitglieder der Wahlbehörde, die Sachverständigen, welche Stimmaschinen für die früheren und die jetzigen Wahlkommissäre untersucht haben, und die Sachverständigen, die er selbst beschäftigt hat. Diese Untersuchung deckt im Allgemeinen die Amtshandlungen der früheren und der jetzigen Wahlbehörde, soweit sie sich auf Stimmaschinen beziehen, und verfolgt die Geschichte der Stimmaschinen in Chicago von ihren Anfängen. Die Untersuchung der Sachverständigen, welche die in Gebrauch befindliche Stimmaschine geprüft haben, haben fünf Wochen in Anspruch genommen. Die Ergebnisse der Untersuchung sind an einer Probemaschine nachgewiesen worden und lassen sich nicht bestreiten.

Der Kontrakt zwischen der Empire Voting Machine Co. und der Stadt Chicago und seine Vorgeschichte ist, so weit wie möglich, untersucht worden. Die Untersuchung dieses Gegenstandes hat den Ausschuß veranlaßt, die Aussagen von Personen einzuholen, die nicht Bewohner dieses Staates sind, die aber von den Anfängen der Unterhandlungen Kenntniß haben. Der Ausschuß hat nichts unversucht gelassen, Klarheit über diese Vorfälle zu erlangen. Ich hoffe, daß das Publikum sich bewußt ist, welche Schwierigkeiten der Ausschuß zu überwinden gehabt hat, um ans Ziel zu gelangen. Der Ausschuß hat nicht die Machtbefugnisse eines Gerichtshofes. Er hat das Publikum zu seinen Verhandlungen zugelassen und hat den Personen, deren Namen im Laufe der Untersuchung genannt worden ist, gestattet, sich durch Anwälte vertreten zu lassen. Bei der Vernehmung der Zeugen ist der Ausschuß so weit gegangen, wie möglich, um Alles in Erfahrung zu bringen, was Licht auf den Abschluß des Kontrakts werfen kann. Er wird in Zukunft in derselben Weise vorgehen."

Roosevelts Besuch wahrscheinlich.

Einem heute eingetroffenen Telegramm zufolge wird Col. Roosevelt voraussichtlich der Einladung der hiesigen Countyparteileitung der Fortschrittspartei folgen und dem Piknik beiwohnen, das sie am Jahrestag der Gründung der Partei, dem 30. August, im Riverview Park abhalten wird. Col. Roosevelt, der sich unter den Hopi Indianern in New Mexiko aufhält, um ihre Sitten und Gebräuche zu studiren, hatte die Parteileitung benachrichtigt, daß seine Entscheidung ganz davon abhänge, wann der Schlangentanz der Hopi, der den Höhepunkt einer neuntägigen Feier dieses Indianerstammes bildet, stattfinde. Einem heute eingelaufenen Telegramm zufolge findet dieser Tanz heute statt. Es wird erwartet, daß der „Körnel" am Donnerstag oder Freitag nächster Woche hier eintreffen wird.

Streit um Walsh.

In der gestrigen Nachmittagssitzung des Ausschusses kam es zwischen Anwalt Deneen und Anwalt F. W. Walker, dem Vertreter Lawrences, zu einem lebhaften Streit um die Vernehmung von Charles A. Walsh von Ottumwa, Ja. Walker versuchte, den Ausschuß zu veranlassen, Walshs Angaben entweder in der Form einer eidesstattlichen Erklärung zuzulassen, oder ihn in Ottumwa durch einen Unterausschuß oder durch eine daselbst ansässige richterliche Person vernehmen zu lassen. Er erklärte, Walsh habe ein Fußleiden. Der Ausschuß solle ihm daher entgegenkommen. Anwalt Deneen bekämpfte diesen Versuch nachdrücklich. Er erklärte, Walsh sei in der ganzen Stimmaschinenfrage zu einem der Hauptfaktoren geworden. Beweise aus verschiedenen Quellen deuteten daraufhin. Wenn Walsh von dem Ausschuß vernommen werden solle, so müsse es im Staat Illinois geschehen, wo der Ausschuß zuständig sei, wo Walsh in derselben Weise behandelt würde wie andere Zeugen, und wo er dieselben Strafen wie andere Zeugen zu erwarten habe. Als Anwalt Walker einwandte, der Ausschuß habe einen Unterausschuß nach Ottumwa gesandt, um die früheren Beamten dieser Stadt zu vernehmen, wies Anwalt Deneen daraufhin, daß es sich dabei nur um die Feststellung eines Vorfalles gehandelt habe, der nicht anstößig sei, nämlich den Abschluß eines Kontrakts. Der Ausschuß schloß sich der Ansicht seines Anwalts an.

Auf Veranlassung des Vorsitzenden Butts wurde dem Protokoll ein Schreiben des früheren Mayors von Ottumwa, T. H. Pickler, an Anwalt Deneen einverleibt, in dem der Schreiber die Behauptung, daß Deneen oder Butts ihm und seinen Gefährten $2000 angeboten habe, wenn er nach Chicago kommen würde, als unwahr in Abrede stellt.

Das Landstraßenbaugeld.

Verpflichtungen, welche die Counties eingehen müssen, um Staatshilfe zu erlangen.

Die neue Staatslandstraßenkommission hat heute einen Voranschlag der geplanten Verteilung des Staatshilfsfonds, aus Einnahmen für Kraftwagenlizensen bestehend, für Landstraßenbauten in den verschiedenen Counties gemacht. Durch den Voranschlag sollen Countybehörden, welche auf einen Anteil am Fonds rechnen, darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie unter dem Gesetz eine gleich große Summe aufbringen müssen. Das County Cook wird die größte Summe, $43,750, erhalten, und in dem am 1. Juli 1914 beginnenden Verwaltungsjahre wahrscheinlich $76,570. Die Einnahmen an Kraftwagenlizensen im Jahre werden auf durchschnittlich $400,000 veranschlagt, wovon im nächsten Verwaltungsjahre $300,000 verwilligt werden sollen.

Neuer Inspektor.

Kapitän Haake übernimmt die Aufsicht über den Seerettungsdienst.

Kapitän F. J. Haake, der frühere Befehlshaber des Zollkutters „Apache", ist von Baltimore nach Chicago als Inspektor des Zwölften Lebensrettungswachenbezirks versetzt worden an Stelle von Kapitän Henderson, welcher in einigen Tagen in Savannah, Ga., das Kommando auf dem Zollkutter „Yamacraw" übernehmen wird. Kapitän Haake hat heute sein Amt, welches die Inspizirung der Leuchttürme am Michigansee einschließt, angetreten. Vor einem Jahre nahm er hier als Kapitän des Zollkutters „Morrill" an dem großen Wassersportfest teil.

Für Harold Schneider.

Richter Kersten erläßt einen Habeas Corpus Befehl zu seinen Gunsten.

Richter Kersten erließ auf Ansuchen des Verteidigers heute einen Habeas Corpus Befehl zu Gunsten von Harold Schneider. Dieser ist von den Großgeschworenenen als mutmaßlicher Mörder des Schmuckwaarenhändlers Jos. H. Logue, welcher sein Geschäft im McVicker-Gebäude betrieb, in Anklagezustand versetzt worden. Ueber den richterlichen Befehl soll am 27. August plaidirt werden. Außerdem forderte der Richter den ersten Hilfsstaatsanwalt Johnston auf, dem Verteidiger Schneiders eine Liste der Belastungszeugen, welche vor den Großgeschworenen verhört worden sind, zuzustellen.

Strandbad in South Chicago.

Die Stadt will ein solches am Fuß der Ost 95. Straße anlegen.

Auf Anregung des Bürgermeisters beschäftigte sich heute Oberbaukommissär McGann mit dem Plan der Anlegung eines städtischen Freibades am Fuß der Ost 95. Str. in South Chicago. Das Bad soll bis zum nächsten Sommer fertig sein. Wie viel Land für den Zweck von der Stadt erworben werden muß, ist noch nicht festgestellt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar, abgesehen von Gewittern heute Abend oder morgen; anhaltend warm, morgen früh kühler; am Samstag und Sonntag klar und kühl; mäßige, nach Nordwesten umschlagende Winde.

Illinois: Klar, wahrscheinlich aber Gewitter heute Abend oder morgen; morgen kühler.

Indiana: Unbeständig und örtliche Regenschauer heute Abend oder morgen; morgen kühler.

Niedermichigan: Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend kühler im Westen; morgen kühler.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar morgen, vorhergehend Gewitter am Abend im Osten; kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad; Nachts 12 Uhr 74 Grad; Morgens 6 Uhr 75 Grad; Mittags 12 Uhr 83 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:53.
Sonnenaufgang, morgen: 5:18.

Laden schließt Samstag um 6 während August

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim—Amerikas feinster Kleiderladen

Alle kleinen Partien Freitag herabgesetzt

Ein Eintagverkauf, bei welchem die Partien klein, die Preise aber noch kleiner sind.

250 Anzüge für junge Männer in Größen 31 bis 38—Norfolks, reguläre 2-knöpfige Sacks und Englische Effekte; Kammgarn, Serges und Cassimeres, meistens in grauen Mischungen und eine Anzahl braune und blaue, $15 Anzüge für Freitag zu nur.......... **$9**

Männer- und junge Männer-Anzüge in Größen 34 bis 48, angebrochene Assortiments, jedoch alle Größen. Worsteds und fancy Serges in hübschen grauen und blauen Mischungen, reguläre 2- und 3-knöpfige und englische Sacks. $18 und $20 Anzüge, für Freitag nur.......... **$10**

Hübsch gestreifte Worsted, Tweed und Cheviot Hosen, viele Anzug Muster, $3.50 und $4 Werte.......... **$2.50**

Reinwollene Tweeds, Cheviot und gestreifte Worsted Hosen, Größen 32 bis 44, besonders gute Werte in Größen 28 bis 32, $2.50 und $3.00 Werte, zu.......... **$1.50**

Einzelne Westen, angebrochene Partien von unseren $13.50, $15 und $18 Anzügen, gemischte und einfache Effekte, Größen 33 bis 38. Freitag **75c**

Rüstet Euren Knaben f. die Schule aus

Sechster Floor.

Kauft Eurem Jungen einen vorzüglichen Schulanzug zu einem niedrigen Preis. Starke, dauerhafte Knabenanzüge in mittelschweren Stoffen, ideal für den Herbst, sind in diesem großen Verkauf eingeschlossen. Die Partie enthält schöne Norfolks und doppelbrüstige Modelle in blauen Serges und gemischt. Es sind $5, $6 und $7 Werte — am Freitag nur.......... **$3.95**

Knabenhosen, welche bis zu $1.00 verkauft wurden, jetzt.......... **65c**

Knabenhosen, welche bis zu $1.50 verkauft wurden, jetzt.......... **95c**

Knabenhosen, welche bis zu $2.50 verkauft wurden, jetzt **$1.50**

Waschbare Norfolk-Anzüge und Leinen Dusters f. Knaben, unvollständ. Partien, bedeutend reduzirt, Freitag.... **$1.95**

Unvollständige Partien von Knabenblusen, alle mit hohem Kragen u. franz. Manschetten, gemacht aus feinsten Soisettes, Cords, Madras u. Percales, ferner viele gebügelte Blusen, die bis zu $1 verkauft wurden, — Freitag nur....... **48c**

Genau 1200 Paare Schulstrümpfe für Knaben u. Mädchen, echt schwarz, Größ. 6 bis 10. Die berühmten „Black Cat" Strümpfe (nur 4 Paar an einen Kunden, Freitag nur.......... **9c**

Unvollständige Partien von Madrashemden für Knaben u. Jünglinge, alle mit abnehmbarem Kragen u. franz. Manschetten, reg. $1 Wert, geräumt für... **48c**

Schulmützen für Knaben, gemacht aus feinsten Restern von Knabenanzügen — Werte bis zu 50c — jetzt räumen wir damit auf zu.......... **25c**

25 Dutzd. Union-Suits für Knaben und Jünglinge, Größen 26 bis 34, ein regul. 65c Wert, Freitag nur.......... **29c**

Rester und Ueberbleibsel von Novelty Hüten für Knaben und Mädchen, Tuch u. Filz, leicht beschmutzt, z. T. passend für den Frühherbst. Wert bis $1.50, jetzt.. **15c**

Starke Schulschuhe für die Kleinen, Größ. 9 bis 13½, zu $1.50, $2.00 und.......... **$2.50**

Schul-Schuhe für Knaben—Größen 1 bis 6, zu $2, $2.50 und.... **$3**

Steife Hüte für Männer, 95c

Unvollständige Partien von $2 schwarzen und braunen steifen Männerhüten, alle Größen in den braunen, aber nicht alle in den schwarzen. Speziell Freitag nur..... **95c**

Männer-Hemden und Union Suits

Die Räumung der Saison v. plaited Negilee u. weich. Manschetten Hemden, speziell Freitag zu... **85c**

Baumwollene u. Lisle Union Suits, regul., ¾ Länge u. athletische Facons, wert bis $1.50, jetzt, **69c**

Cameras und Zubehör

Nr. 3 Folding Hawkeye Cameras, Model 7, versehen mit Bausch & Lomb R. R. Linsen und Schutter, Größe des Bildes 3¼×4¼, regulärer Preis $16; der Spezialpreis ist.......... **$9.85**

Bicycles, $19.75 —1913 Modell Jackson Bicycles für Männer, Damen und Kinder. Material und Zubehör von allerbester Qualität, alle Größen; unser reguläres $25.00 Modell. Um das Lager zu reduziren, speziell für Freitag und Samstag, $19.75.

Blair Films—3A, 6 Expofures, 26c; 1A, 6 Expofures, 19c; Nr. 2 Brownie Films, 6 Expofures.. **16c**

Koffer und Reisetaschen

Subway Laden.

Gute Leder Buch Cases, mit Stahlrahmen, Messingschloß und Catches — 14zöllig — speziell zu.......... **$2.45**

Basswood Dampfer-Koffer, durchweg mit Tuch gefüttert, Größen 32 Zoll bis 38 Zoll, speziell zu.......... **$4.75**

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

Die Sonne stand noch hoch am Himmel, der seit Tagen zum ersten Male seinen nassen, grauen Mantel abgestreift hatte. Und siegestrunken, gleich einer schönen Frau, breitete er die blaue, seidene Schleppe seines Prunkgewandes lachend aus über das weite Land. Unabsehbare Wiesen, blumig gestickt, lagen weich und duftend als köstlicher Teppich zu seinen Füßen; fernab, düster und ernst, wuchs das Gebirge empor: steil und unvermittelt, von der Erde bis zum Himmel sich türmend und beide verbindend, als bärge es in seinen Schatten den geheimnißvollen Weg, der vom Hier zum Drüben führt.

Auf der breiten, gefurchten Landstraße schwankte langsam zwischen zwei gewaltigen Rädern ein Campagna-Karren daher, der in seltsam langen und schmalen Fässern den Wein von Frascati, Albano und Nemi nach Rom brachte. Der Maulesel, mit buntem Zaumzeug vorgespannt und mit klingenden Schellen behangen, schien während seines bedächtigen Trottes zu schlafen. Und auch der Champagnole schlief, in sein Ziegenfell gehüllt, auf dem Kutschersitz im Schutze des zeltartigen Sonnendaches aus buntbedrucktem Kattun.

Jetzt fuhr ein zweispänniger Landauer mit vier Fremden, ebenfalls in der Richtung auf Rom, an dem Karren vorüber.

„Oh, seht doch nur dort den Pinienwald!" rief Miß Mable und zeigte mit ihrer zarten, weißen Hand nach rechts hinüber, wo nicht allzufern die Wipfel der Bäume sich grünschwarz zusammenballten und die feine, graziöse Linie der antiken Wasserleitung überragten.

Mr. Talbot Eyre wendete seinen weißhaarigen Kopf nach der Richtung, in die seine Tochter wies. Er nickte nur leicht: „Ja, ich sehe." Aber er erwiderte nichts, und die klaren, hellen Augen, die schon ein langes Leben in sich aufgenommen hatten, schweiften ruhig über die Landschaft.

„Das ist prachtvoll!" sagte Mr. Charles, der dem Vater gegenüber saß und sich lebhaft umgedreht hatte. Seine sammetbraunen Augen, die wohl noch phantastisch glänzen durften, da er kaum zwanzig Jahre zählte, und die übrigens denen seiner nur ein Jahr jüngeren Schwester vollkommen glichen, hingen träumerisch sinnend an dem Bild. Dann blickte er seine Schwester an:

„Weißt Du, Mable, ich glaube beinahe, das ist hier noch schöner als bei uns in Schottland."

Mr. Talbot zog die grauen, buschigen Brauen in die Höhe, wölbte die glattrasirten, festgeschlossenen Lippen, als ob er sagen wollte: „Na, das möchte ich doch nicht so bestimmt behaupten" — und wiegte zweifelnd sein Haupt.

„Es ist gewiß schön," meinte Mable. „Aber bei uns ist es nur anders. Man sollte niemals vergleichen."

„Warum nicht? Ich fühle mich gerade dazu immer gedrängt. Hier zum Beispiel, bei den Pinien mit ihren hohen, kahlen Stämmen und den weit ausladenden Kronen, muß ich unwillkürlich an Palmen denken. Sage, Vetter George, hat ein Palmenhain mit dem Ding dort Aehnlichkeit? Wie sieht es überhaupt in Indien aus? Du hast uns noch gar nichts erzählt?"

Diese Worte hatte Charles an den jungen Mann gerichtet, der neben ihm saß und etwa fünf Jahre älter sein mochte.

„Wer wird denn so ungeduldig sein," tadelte Mr. Talbot. „George ist ja erst gestern Abend angekommen. Laß ihm nur Zeit. Er wird schon erzählen." Dabei nickte der alte Herr seinem Neffen freundlich zu.

„Ganz sicher, Onkel," antwortete George. Seine scharfen Augen blitzten auf, und über sein gebräuntes Gesicht glitt ein frohes Lachen. Er fühlte sich so glücklich, so daheim und geborgen, seit er nach vierjähriger Abwesenheit gestern Abend zurückgekehrt war. Ja, wirklich zurückgekehrt, denn der Onkel war ihm ja seit undenklichen Zeiten ein zweiter Vater geworden. Und Mable?... Von Jugend an hatte er sich gewöhnt, in ihr seine künftige Gattin zu sehen... als Kinder hatten sie beide schon „Mann und Frau" gespielt. Und nun war er zurück — ja, er war wirklich glücklich, sehr glücklich.

Vom Onkel fort sah er Mable an und streckte sacht seine Hand hinüber auf ihren Schoß. Und Mable erwiderte seinen Blick, übergab ihre Hand der seinen und ließ sie dort mit voller Selbstverständlichkeit ruhen.

Mr. Talbot lächelte wohlgefällig.

„Nur eines sage mir," bat Charles. „Warst Du mal in einem wirklichen Palmenhain?"

„Sehr oft sogar."

„Ach!" — Charles betrachtete den Vetter neugierig forschend. Und dann zum Vater: „Wollen wir nicht in den Pinienhain gehen?"

Der Wagen hatte sich inzwischen einem kleinen Seitenweg genähert, der gerade von einem halbverfallenen Römergrab von der Hauptstraße abzweigte und direkt zu dem einige hundert Meter entfernten Gehölz führte. Am Ende des Weges, schon im Schatten der Pinien, lag ein unscheinbares Gehöft.

„Ja," meinte Mable, „laß uns hin, das wäre hübsch."

Auch George stimmte zu.

Mr. Talbot gab in gebrochenem Italienisch dem Kutscher Befehle.

Und der gehorchte mit Freuden. „Sehen Sie, Signore, dort ist eine berühmte Osteria. Alle Fremden kehren dort ein. In ganz Rom — was sage ich? — in Frascati selber bekommen Sie keinen besseren Tropfen. Die Herrschaften werden zufrieden sein."

Wenig später hielt der Wagen vor dem kleinen Landwirtshaus, dessen einziger Gastraum ein fensterloses Gewölbe war, das sich in einem weiten Torbogen nach der Straße öffnete. Von innen her drangen allerlei Gerüche von Käse, Wein, Zwiebeln und Knoblauch. Aber draußen, rings um das Tor, hingen in Büscheln rohe Zwiebeln in langen Reihen auf Fäden gezogen, rote Tomaten und Peperoni, die sich vom weißen Mauerbewurf gar lustig abhoben, und dem ganzen Haus ein heiteres Aussehen gaben.

Die alte Signora Carmela stand in ihrer römischen Fülle und Ueppigkeit mitten in der Gewölbeöffnung, während ihr Sohn Mariano nach dem Begehr der Fremden fragte. Da diese aber ausstiegen und also länger bleiben wollten, so kam langsam und würdevoll auch die Mutter herbei und führte sie zu einigen einfachen Tischen und Bänken, die jenseits der Straße, schon unter den Pinien, aufgestellt waren. Mariano trug einen Liter Wein, Gläser und ein Stück weißen Brotes herbei.

Die Geschwister und Mr. Talbot tranken ohne Umstände. Nur George kostete prüfend und schmeckend:

„Ein ausgezeichneter Wein."

„Gewöhnlicher Landwein," meinte Mr. Talbot. „Nichts Außerordentliches. Aber die Weine sind hier überhaupt gut."

„Gibt es in Indien auch gute Weine?" fragte Charles.

George lächelte:

„Ja, wenn sie aus Europa kommen."

Aber Mable runzelte die dunklen Brauen, die über der feinen, geraden Nase beinahe zusammenstießen und mit dem rotblonden Haar reizvoll kontrastirten. Und halb scherzend, halb zürnend murrte sie:

„So laß doch endlich George zufrieden. Ich begreife Dich gar nicht. Was Du über Indien wissen willst, das kannst Du doch viel besser vom Fakir erfahren."

Mr. Talbot zeigte ein böses Gesicht, räusperte sich und trank einen Schluck.

George horchte auf.

„Von was für einem Fakir ist die Rede?"

„Du wirst ihn kennen lernen," sagte Mable. „Er heißt Mr. Gawar Rashim und verlebt, wie wir, diesen Winter in Rom."

„Ein Fakir?"

„Ja. Aber Du darfst Dir keine falsche Vorstellung machen. Er geht europäisch gekleidet und tritt sogar sehr elegant auf. Zuerst wunderte ich mich darüber, denn ich hielt Fakire immer für eine Art Bettelmönche."

„Aber es gibt auch andere," ereiferte Charles. „Gelehrte, die sich mit den indischen Geheimwissenschaften befassen, heißen auch Fakire."

„Das ist allerdings richtig," nickte George. „Nur pflegen sie nicht zum Vergnügen nach Europa zu reisen."

„Er treibt ja auch wissenschaftliche Studien hier."

„In Rom? — Als Fakir?"

„Nun, auf alle Fälle ist er ein sehr interessanter Mensch," entschied Mable. „Er spielt hier in der Fremdenkolonie eine allererste Rolle. Jedermann reißt sich danach, mit ihm verkehren zu dürfen."

George verzog seinen ernsten, energischen Mund mit dem kurzen, schwarzen Schnurrbärtchen zu einem spöttischen Lächeln.

„Also der Löwe der Saison! Das muß ihm viel Spaß machen, denn aus seiner Heimat ist er das nicht gewöhnt."

„Woher kannst Du das wissen?" fragte Charles hastig.

Der Ton dieser Frage klang so herausfordernd, daß George sich jäh zu dem Vetter wandte und ihn scharf ansah. Dann sagte er ruhig, aber doch so, daß ein Widerspruch ganz unmöglich schien:

„Weil ich die Verhältnisse in Indien kenne. Wir Engländer verkehren dort zwar mit den Eingeborenen, soweit sich das nicht umgehen läßt — mitunter sogar gesellschaftlich. Speziell mit Fakiren habe gerade ich mich gern und oft unterhalten. Aber wir vergessen doch nie, daß alle diese Leute tief unter uns stehen, daß uns ein Abgrund von ihnen trennt. Weiß bleibt eben weiß, und farbig bleibt farbig; das wird sich niemals verwischen."

Mable sah den Vetter mit großen Augen sinnend an, als ob sie in seinem Innern forschen wollte: „Ist Dir das wirklich Ernst? Und verhält sich das so, wie Du sagst?"

Aber Mr. Talbot, dessen Lippen sich immer fester geschlossen hatten, dessen Stirn immer finsterer geworden war, schlug jetzt mit der gepflegten aristokratischen Hand in verhaltenem Unmut auf den Tisch:

„Recht hast Du! Ganz recht! Rasse bleibt eben Rasse, und wir Weißen stehen nun einmal oben! Ganz recht habt ihr in Indien! Aber diese zusammengewürfelte internationale Gesellschaft hier, die hat gar keinen Stolz. Von einem hergelaufenen asiatischen Abenteurer und seinem Hokuspokus läßt sie sich düpiren und macht ihm den Hof. Und wenn man nicht gänzlich isolirt sein will, so muß man wohl oder übel mithalten. Man muß nur noch Gott danken, daß er wenigstens ein Inder ist, denn er hätte ebensogut auch ein Nigger oder Eskimo sein können."

Der alte Herr lachte grimmig auf und trank dann sein Glas in einem Zuge leer.

In diesem Augenblick hielt vor der Osteria ein anderer Wagen, dessen Herankommen alle infolge des lebhaften Gesprächs überhört hatten.

Erst jetzt wurden sie auf ihn aufmerksam, und Mable rief erfreut:

„Das sind ja Seeburgs!"

Gleichzeitig sprang sie auf, nickte den Deutschen entgegen und führte sie zu ihrem Tisch.

Nachdem man sich gegenseitig begrüßt hatte, stellte Mr. Talbot vor:

„Mein Neffe, Leutnant George Eyre, Herr Maler Heinz Seeburg mit Frau und Töchtern."

„Von denen hier Miß Ida meine spezielle Freundin ist," fügte Mable hinzu.

„Na, und ich nicht?" fragte neckisch schmollend die jüngere Schwester, Bertha, die mit ihren kaum 17 Jahren sich zwar schon ganz als junge Dame fühlte, aber dabei noch oft in ihre Backfischmanieren zurückfiel.

„Doch, Sie auch," beschwichtigte Mable lächelnd.

Aber Charles nahm nun all seinen Mut zusammen und sagte unter starkem Herzklopfen:

„Und außerdem bin ich dafür Ihr ganz spezieller Freund, Miß Berta, wenn Sie es gestatten!"

Berta wurde über und über rot und neigte ihr munteres Jungengesichtchen so tief herab, daß es vom Hut und von den darunter hervorquellenden braunen Locken ganz verdeckt wurde. Und von dieser Verwirrung des jungen Mädchens wurde wieder Charles angesteckt, so daß er nun auch nichts sagen konnte. Dadurch entstand ein kurzes, allgemeines Schweigen, während dessen die anderen über die Unbeholfenheit der beiden jungen Leute still lächelten.

Nur Frau Seeburg tat die Verlegenheit ihres Töchterchens leid, und um ihr darüber hinwegzuhelfen, sagte sie ganz ohne irgendeinen Uebergang:

„Das ist doch aber wirklich zu nett, daß wir uns hier so zufällig getroffen haben."

„Ja, ich freue mich ebenfalls," meinte Mr. Talbot, dessen Erregung über den Fakir inzwischen gewichen war.

Und Mable fragte:

„Sie haben auch diesen ersten schönen Tag zu einer Fahrt in die Campagna benutzt?"

„Ganz recht," entgegnete Herr Seeburg und kämmte sich dabei mit allen zehn Fingern durch den langen, weißen Bart, der das ganze Gesicht einrahmte und bis unter den schwarzen Kalabreser reichte, der ihm ein wenig schief auf dem Kopfe saß. „Nur waren wir weiter. Wir sind schon um sechs Uhr früh nach Albano gefahren und dann bis Nemi."

„In Genzano haben wir gespeist," sagte Frau Seeburg.

„Natürlich wieder Spaghetti," seufzte Ida mit absichtlich komischer Verzweiflung. „Die sind hier unvermeidlich."

„Ach ja," scherzte Berta. „Ich glaube, mein ganzer Körper besteht überhaupt nur noch aus Nudeln."

Alle lachten.

„Aber dafür war es dann in Nemi auch ganz wundervoll," sagte Ida ernsthaft.

Dem stimmten alle zu, und in lebhafter Unterhaltung, die englisch geführt wurde, priesen sie die Schönheiten der römischen Umgebung.

Nur George hörte schweigend zu, bis Mable ihn anredete:

„Du kennst dies alles noch nicht. Aber ich werde es Dir zeigen."

„Gut, sei Du mein Führer."

„Ach ja, Mr. Eyre, Sie sind ja erst seit gestern Abend hier," meinte Herr Seeburg. „Und Sie kennen Rom auch von früher nicht?"

„Nein."

„Oh, da steht Ihnen noch viel Schönes bevor," sagte Frau Seeburg, die in ihrer einfachen, matronenhaft würdigen Art sich stets bescheiden im Schatten ihres Mannes hielt, ohne jedoch jemals ganz darin zu verschwinden, so daß jeder aufmerksame Beobachter fühlte, welch verständnißvolle Gefährtin diese Frau ihrem Manne und ihren Kindern war.

Ida fragte:

„Sie waren mehrere Jahre in Indien?"

„Ja. Ich war vier Jahre dort als Leutnant bei einem unserer Regimenter."

„In Bombay?"

„Nein, die längste Zeit in Kalkutta und Delhi. Aber ungefähr zwei Jahre war ich auch in kleineren Garnisonen und auf Märschen, darunter oft in Gegenden, wo wir paar Offiziere die einzigen Weißen waren."

„Und dort hast Du auch mit Fakiren verkehrt?" drängte Charles.

(Fortsetzung folgt.)

Zu haben in allen Apotheken.

Lysoform

das vollkommene Desinfektionsmittel. Lysoform-Buch frei.

681,3,5,7,9,10,12,14,17,21

Laden offen Donnerstags bis 9, Samstags bis 10 Uhr Abends.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Außerordentliche Freitag-Bargains!

Für Freitag haben wir eine ungewöhnlich große Liste von Bargains gesammelt und in allen Teilen des Ladens zum Verkauf ausgelegt. Keine sparsame Person wird diese Gelegenheit versäumen. Ohne Frage der größte Freitagsverkauf, den wir je geboten haben.

1.75 Kleider, 98c — Partie von Schulkleidern für Kinder; von Galatea, Gingham u. Percale; Größen 6 bis 14;—1.75 wt., Freitag. **98c**

50c Kleider, 29c — Gingham- und Lawnkleider für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre—völlig 50c wert; Freitag, für..... **29c**

1.50 Coats, 48c — Partie v. Coats für Kinder, von Pongee u. Shepherd Checks — Größen bis zu 6 1.50 wert, am Freitag für.... **48c**

$1 Hauskleider, 48c — 100 Dutz. Hauskleider und Wrappers für Damen — von farbigem Percale; gut $1. wert, — speziell, Freitag, für...... **48c**

10c gebleichter Muslin, 6¾c — Partie von gebleichtem Cambric Muslin, Rester, weich appretirt; regul. 10c wt., Freitag, **6¾c**

10c ungebleichter Muslin, 7½c — 5000 Yds. von feinem ungebl. Muslin, schwere Sorte, völlig 10c wert; Freitag, die Yard für.... **7½c**

7c Shirting, 4¾c — Partie von leichten Shirting-Kattunen, Streifen u. Figuren; 7c die Yd. wert, Freitag, die Yd.. **4¾c**

7c Handtuchzeug, zu 3c — 3000 Yds. von schwerem geköpertem baumwollenem Handtuchzeug —mit rotem Rand —7c wert, Freitag, Yd. **3c**

25c Damen-Beinkleider, 19c — Feine Muslin-Beinkleider für Damen, große Sorte, offene u. geschlossene Facons, mit Stickerei besetzt, 25c wert, — Freitag. **19c**

1.00 Union Suits zu 59c — Feine gerippte Union Suits für Männer; mittlere Schwere — völlig $1.00 wt., Freitag, zu..... **59c**

25c Unterzeug f. Kinder, 10c. — Partie v. Vests und Pants für Kinder; bis zu 25c das Stück wert; zum Verkauf am Freitag z. Preise von..... **10c**

15c Vests für Damen, 9c — Feine gerippte Vests für Damen; taped Hals; in allen Größen; völlig 15c wert; am Freitag für........ **9c**

10c Damen-Strümpfe, 6c — Schwarze baumwoll. Strümpfe für Damen; alle Größen; verstärkte Fersen u. Zehen; 10c wert Freitag, für....... **6c**

Spezieller Verkauf von leicht beschädigter Granit Waare. — 29c Pfannen — für ......15c; 59c Kaffeekannen, für..19c; 69c Kessel, 29c; 1.39 Teekessel, für....49c; 39c Eimer, 19c; 85c Geschirrpfannen, zu 15c

10c Männersocken für 5c — Rockford Socken für Männer; blau und braun; gemischte gute Schwere; 10c wt. Freitag, Paar....... **5c**

2.00 Slippers, 39c — Partie Damen-Slippers, alle Facons; in Gunmetal und Pat., Größen bis 4; bis $2.00 wert, Freitag, zu...... **39c**

$2 Schuhe für Knaben, $1 — Partie Knaben-Schuhe; Größen 10 bis 5½; alle Ledersorten und Facons, bis zu 2.00 wert; Freitag, für... **1.00**

25c Rouleaux, 14c — Gute leinene Fenster Rouleaux; volle 36 Zoll br., gute Springrollen, 25c wert—Freitag, für..... **14c**

20c Tischwachstuch, zu 11c — Tisch-Wachstuch in einfachen u. fancy Mustern; — 1¼ Yds. breit; gute Qualität, 20c wt., Freitag, die Yard für nur...... **11c**

U. S. Mail Seife — Die wohlbekannte U. S. Mail Seife, zum Verkauf am Freitag, 5 Stücke für nur.... **18c**

39c Blusen, 25c — Blusen für Knaben, v. Percales und Pongees; in Größen 6 bis 15 39c wert, Freitag. **25c**

Kitchen Klenzer — Kitchen Klenzer — reg. 5c Büchsen; bester Klenzer im Handel; Freitag, 3 für **8c**

7c Sash Stangen, 3½c — Verstellb. Sashstangen, Messingappretur, mit Messingknöpfen; vollständig; 7c wert; Freitag zu...... **3½c**

50c Hemden, 29c — Blaue Chambray Arbeitshemden f. Männer, Größen 14 bis 17, völlig 50c wert, im Freitags-Verkauf, — zu..... **29c**

Knabenhosen — Partie Kniehosen für Knaben, Knickerbocker Facon, von guten Stoffen; Größen 5 bis 17, Freit. **29c**

Fels Naptha seife — Fels Naptha Laundry Seife; speziell, Freitag, 5 Stücke für nur.... **19c**

Kurzwaaren — 4c Stickereiseide, für..2½c; 5c Toilet Seife, für ....2½c; 3c Sicherheitsstecknadeln ....1c; 8c Kings Faden; 6 für ....8c; 5c Maschinenöl 2c

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Ernten schwer geschädigt.

Durch Regengüsse, Wolkenbrüche und Kältel—Schatzamtsscheine zur Deckung der Heeresausgaben. — Katholikentag und Arbeiterfrage.—Schoß auf Advokat und entleibte sich.—Manöverunglück in Tirol.—Kaiserkönig Franz Joseph ehrt Edison.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Aug. Anhaltende Regengüsse und stellenweise Wolkenbrüche, verbunden mit einer an den Winter gemahnenden Kälte, schädigen die Ernte in vielen Gegenden Deutschlands auf das Schwerste.

Im Gebiet der Oder und Weichsel ist Hochwasser eingetreten, das die Bevölkerung den ärgsten Unbilden auszusetzen droht.

Am größten ist die Gefahr in Oberschlesien, wo die Oder und andere Flüsse riesig angeschwollen sind, und die verhängnißvollsten Ueberschwemmungen befürchtet werden.

Hiobsposten kommen auch aus Galizien und Ungarn. Der angerichtete Schaden erreicht schon jetzt eine bedeutende Höhe.

Das Reichsschatzamt geht mit dem Plane um, kurzfristige Schatzscheine zu verausgaben. Damit sollen die Unkosten für die Heeresverstärkung gedeckt werden, bis die Summen aus dem einmaligen gewaltigen Wehrbeitrag eingehen, für dessen Erstattung bestimmte Fristen festgesetzt worden sind.

Der, in Metz versammelte Katholikentag behandelte in seiner jüngsten Sitzung die Arbeiterfrage.

Der Präsident, Fürst Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, führte aus, die einschlägige Enzyklika des Papstes habe für immer die Frage interkonfessioneller Gewerkschaften erledigt.

Aus dem, zur Verlesung gelangten Jahresbericht erhellt eine starke Zunahme an Mitgliedern des katholischen Volksvereins. Sie beziffert sich auf nicht weniger, als 47,000.

Unter dem Vorsitz des Kardinals Dr. Georg v. Kopp, Fürstbischofs von Breslau, hat die Konferenz der preußischen Bischöfe in Fulda ihren Anfang genommen. Die Beteiligung ist, wie üblich, eine vollzählige.

Eine blutige Tragödie hat sich zu Guben im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. abgespielt.

Der Rentenempfänger Stöhr schoß auf den Rechtsanwalt Mehl, welcher ihn in einem Prozeß vertrat, und brachte ihm eine schwere Verletzung bei. Darnach beging Stöhr Selbstmord.

Die Nachricht von einer zu erwartenden Verlobung der Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg mit dem Prinzen Heinrich von Baiern wird von München aus halbamtlich in Abrede gestellt.

Wien, 21. August. Eine Katastrophe, welche drei Menschenleben zu Opfern forderte, hat sich, laut telegraphischer Meldung aus Innsbruck, bei den Manövern des 14. Armeekorps ereignet.

Von der Palagruppe, welche zu den Dolomitalpen an der tirolisch-italienischen Grenze gehört, stürzte eine Patrouille der Kaiserjäger ab. Drei der Soldaten wurden auf der Stelle getödtet.

Im Kurtheater zu Ischl wohnten Kaiser Franz Joseph und mehrere Mitglieder des Kaiserhauses der Vorführung des Kinetophons von Thomas Edison bei.

Später ließ der Kaiser Edison zu der Errungenschaft auf das wärmste beglückwünschen.

Der Kampf Thaws.

Sherbrooke, Kanada, 20. Aug. Auf telegraphisches Ersuchen seiner Angehörigen, engagirte Thaw hier einen neuen Anwalt, nämlich Charles D. White, welcher der Thaw'schen Familie als der beste hiesige Sachwalter empfohlen wurde. Und er wies denselben an, zunächst um einen Habeaskorpusbefehl einzukommen, welcher ihm das Recht gibt, bei allen Verhandlungen selber zugegen zu sein.

Thaws Schwager George Lauder Carnegie ist auf der Reise von New York hierher, um seinen Kampf zu unterstützen, in welchen bereits wieder eine große Geldsumme gesteckt worden sein dürfte.

† Ex-Minister Ollivier.

Annecy, Frankreich, 20. Aug. Emile Ollivier, seinerzeit berühmter französischer Politiker und Premierminister von Napoleon III., ist hier gestorben.

(Er wurde am 2. Juli 1825 zu Marseille geboren. International bekannt wurde er, als ihn Kaiser Napoleon als Schiedsrichter für die Streitigkeiten auswählte, die sich bezüglich der Landenge von Suez erhoben; und auf seinen Bericht hin wurde die endgiltige Entscheidung hierüber gefällt. 1870 wurde er von Napoleon aufgefordert, ein Kabinet zu bilden; die Kriegserklärung gegen Deutschland und die Ergebnisse des Krieges führten, und zwar bereits am 9. August 1870, zum Sturz dieses Ministeriums, 7 Monate nach seiner Bildung. In den letzten Jahren hatte Ollivier keinen Anteil mehr an zeitgenössischer Politik genommen. Er war der Verfasser zahlreicher juristischer Werke. Seine erste Gattin, die 1862 starb, war eine Tochter des Komponisten Franz Liszt.)

— Der Pechvogel. — Alter Bettler: „Ich hab' halt immer Pech, nirgends hab' ich was 'kriegt, und jetzt hab' ich ein Hauseck gefunden, wo viele Leute vorbeigehen, und kaum stehe ich dort einen Tag, wird das Haus abgebrochen!"

— Schlau. — Herr: Warum haben Sie denn immer so bildschöne Dienstmädchen? — Hausfrau: „Ja, da borgen die Lieferanten eher!"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Glacier Park von Montana stürzte Dr. C. Fletcher aus Indianapolis vom Blackfootgletscher ab und blieb tot liegen.

— Bei einem Rennen im Motordrom zu Milwaukee prallten fünf Motorräder gegeneinander. Ed. Bowen aus New York am schwersten verletzt.

— Kavallerie zu Calumetc, Mich., aufgeboten, um Kupferminenstreiker, die angeblich Gewalttätigkeiten planten, aus einanderzutreiben. Auch sonst soll sich die Streiklage auf's Neue drohend gestalten.

— Die Gesellschaft amerikanischer Floristen und Kunstgärtner, zu Minneapolis in Konvention versammelt, wählte Theodore Wirth, Superintendenten der dortigen Parkanlagen, zu ihrem Präsidenten.

— Flottensekretär Daniels ordnete die Bestrafung der Flottenmatrosen an, welche am 17. und 18. Juli zu Seattle, Wash., an den Gewalttätigkeiten gegen „Industrial Workers" und Sozialisten teilnahmen, — wenn es möglich sei, sie mit Bestimmtheit zu identifiziren.

— Gestrige **Baseballspiele**: „American League" — **Chicago** 1, Boston 0; St. Louis 2, New York 1, St. Louis 7, New York 0 (2. Spiel); Detroit 2, Philadelphia 5. „National League"—Philadelphia 3, **Chicago** 1; New York 1, Pittsburg 4; Brooklyn 8, St. Louis 0; Boston 1, Cincinnati 4.

— Im Mädchenhandelprozeß gegen Hy. J. Diggs, San Franzisko (früherer kaliforn. Staatsarchitekt) wurde dieser auf 4 Klagepunkte schuldiggesprochen; er kann eine Zuchthausstrafe von insgesammt 4 bis 20 Jahren erhalten. Die Verteidigung kündigte Berufung an. Die Geschworenen hatten 9 Abstimmungen.

Ausland.

— Wie aus Frankreich gemeldet, will die britische Oberkampfsuffragette Mrs. Pankhurst Ende dieses Jahres die Ver. Staaten besuchen und hier Vorträge halten.

— Abermals heißt es, die Revolution in Venezuela sei jetzt „sogut wie beendet." Es wird hinzugefügt, daß Zipriano Kastro überhaupt nicht in Venezuela gelandet sei.

— Das spanische Kriegsministerium meldet, daß die feindlichen Mauren von Tetuan, Marokko, zurückgetrieben wurden und etwa 100 Tote verloren, aber sich für einen neuen Kampf sammeln. 10 Spanier fielen.

— Mrs. Fred Thompson von St. Louis überwältigte im Trocaderogarten zu Paris einen Räuber, welcher ihr das Handtäschlein entrissen hatte, das mehrere Hundert Dollars enthielt; sie hielt den Kerl fest, bis Polizei kam.

— Beim Manöveriren zu Aldershot, England, wurde ein Flottenluftschiff dienstuntüchtig und dann vom Lenkballon „Eta" in Schlepptau genommen und nach der Fabrik zum Repariren gebracht — der erste derartige Fall im Luftverkehr.

— Anläßlich der kommenden Vermählung des Ex-Königs Manuel von Portugal mit Prinzessin Auguste Viktoria von Hohenzollern (katholische Linie) werden, wie aus Sigmaringen gemeldet, alle dort anlangenden Fremden der strengsten polizeilichen Ueberwachung unterworfen.

— Hauptsächlich aus Gram über den Tod ihres Gatten, welcher bei der „Titanic"-Katastrophe umkam, starb zu Leysin in der Schweiz die frühere **Chicagoerin** Mrs. James Chinch-Smith (früher Bertha Barnes), in den letzten Jahren in Paris wohnhaft.

— Kein einziger Chinese in der Republik Panama hat den dortigen Gesetzen entsprochen, welches die Registrirung aller Chinesen bis spätestens zum 1. September verlangt. Alle Chinesen (etwa 500 allein in Kolon) dürften alsdann das Land verlassen, wodurch wahrscheinlich die Geschäfte merklich beeinträchtigt werden.

— Russische Beamte, welche von ihrer Regierung beauftragt waren, die Angaben über bulgarische Greueltaten während der Besetzung Adrianopels zu untersuchen, sollen reichliche Bestätigung gefunden haben! Viele Türken und auch Griechen sollen von den Bulgaren massakrirt, Frauen angegriffen, Moscheen und Privathäuser geplündert, und 20,000 türkische Gefangene ohne Nahrung eingesperrt worden sein, wovon etwa 10,000 starben!

— Wie das „Berliner Tageblatt" meldet, scheint die rumänische Regierung, welche versprochen hatte, **Juden**, die im letzten Feldzug gegen Bulgaren gedient hatten, das Bürgerrecht zu verleihen, selbst diesen Schritt auf die engsten Grenzen zu beschränken geneigt zu sein! Das rumänische Kriegsamt benachrichtigte mehrere Tausend Juden, daß sie „ungesetzlich eingemustert" worden seien und nach Hause geschickt werden würden.

Für Sommer-Beschwerden ist

Duffys Pure Malt Whiskey

das Beste. Er hält Euern Magen und die Eingeweide in feinem Zustand, um die Arbeit zu verrichten, zu denen sie bestimmt sind, und wendet deshalb ab oder lindert Krämpfe, Dysenterie, Diarrhoe, Cholera, Malaria und Magenbeschwerden.

Von den meisten Apothekern, Grocers und Händlern zu $1 die Flasche (versiegelt) verkauft. — Schreibt an unsere Doktoren wegen Rat und medizinischem Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N.Y.

Owens soll helfen.

Friedensrichter Tompkins von Oak Park will sein Amt nicht aufgeben.

Winston wird Parkkommissär.

Mit seiner Ernennung wird neue Lincolnparkbehörde vollzählig. — Auskunfts- und Rechtsbüro der Legislatur organisirt sich.—Bell wird Sekretär.

Auch Oak Park hat jetzt seinen Friedensrichterskandal. Es hat einen regelrecht erwählten Friedensrichter, dem es aber bis jetzt unmöglich gemacht worden ist, seine Stellung zu übernehmen und seine Amtspflichten zu erfüllen. Der Friedensrichter ohne Gerichtshof, Alfred Roy Hulbert, wandte sich gestern an Countyrichter John E. Owens um Hilfe. Hulbert wurde in der Aprilwahl regelrecht zum Friedensrichter in Oak Park erwählt. Sein Vorgänger im Amt, Alfred L. Tompkins, weigert sich aber, das Feld zu räumen. Wiederholte Aufforderungen, ihm die Gerichtsakten usw. zu übergeben, sind, wie Hulbert erklärt, vergeblich gewesen. Auch eine dahingehende Aufforderung des Countyschreibers hat ihren Eindruck auf Tompkins verfehlt. Tompkins ist nicht gewillt, seinen Posten aufzugeben.

Der Countyrichter überwies die Beschwerde Hulberts an den Hilfscountyanwalt Adams, dem auch die Beschwerden gegen andere Friedensrichter zugewiesen sind. Es stellte sich heraus, daß das Gesetz keine Bestimmungen enthält, die einen Friedensrichter zwingen, die Liste der Klagen und andere Akten seinem Nachfolger zu übermitteln. Dagegen fand Adams eine andere gesetzliche Bestimmung, durch die er hofft, Friedensrichter Tompkins zwingen zu können, seinem Nachfolger Platz zu machen.

Nächste Woche wird Countyrichter Owens die Fälle von drei anderen Friedensrichtern der Landgemeinden erledigen. Der eine Fall ist der des Friedensrichters Frank Korloevsky in Niles, der beschuldigt wird, eine ungewöhnliche Rührigkeit gegenüber Kraftüber Kraftwagenfahrern entwickelt zu haben. Der andere Fall ist der des Friedensrichters Noah J. Hennings von Norwood Park, der beschuldigt wird, Erlaubnißscheine für den Verkauf von geistigen Getränken in trockenen Bezirken ausgestellt zu haben. Der dritte Fall ist der des Friedensrichters John McDonald in Lyons. Die Anklage gegen ihn hat sich als grundlos erwiesen, und er wird freigesprochen werden.

Rechtsbüro wird organisirt.

Die Mitglieder des jüngst geschaffenen Auskunfts- und Rechtsbüros der Legislatur sind Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge gestern zum ersten Mal zusammengetreten, haben sich organisirt und Vorkehrungen getroffen, sofort ihre Tätigkeit zu beginnen. Finley Bell von Chicago, Nr. 4008 Vincennes Ave., wurde zum Sekretär erwählt. Auf Gouverneur Dunnes Vorschlag wurde sein Gehalt auf $3000 festgesetzt, trotzdem das Gesetz, welches das Büro ins Leben ruft, die Zahlung eines Gehalts von $5000 zuläßt. Von der Ernennung eines Hilfssekretärs wurde abgesehen. Bell war früher Kanzleivorstand der Southern Pacific Bahn in Houston, Tex., und hat sich als Verfasser eines Buchs über Eisenbahnraten im Westen einen Namen gemacht.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes, das die Gründung des Büros vorschreibt, ist der Gouverneur von Amtswegen Vorsitzender des Büros. Beisitzer sind die Vorsitzenden der Finanz- und Rechtsausschüsse beider Häuser. Vorsitzende der Finanzausschüsse sind Senator John M. O'Connor von Chicago und der Abgeordnete David E. Shanahan von Chicago. Häupter der Rechtsausschüsse sind Senator Niels Juul von Chicago und der Abgeordnete Charles A. Karch von Belleville.

Das Büro wird im Zimmer des Rechtsausschusses des Hauses untergebracht werden. Die Mitglieder mit Ausnahme des Gouverneurs beabsichtigen, sich unverzüglich nach Madison, Wis., zu begeben, um sich mit dem gleichartigen Büro der Legislatur des Nachbarstaates vertraut zu machen.

Lincolnparkbehörde vollzählig.

Gouverneur Dunne machte gestern einige weitere Ernennungen bekannt. Bertram M. Winston, 747 Lincoln Parkway, wurde zum Mitglied der Lincolnparkbehörde ernannt, die damit vollzählig geworden ist. Der neue Parkkommissär ist Mitglied der Grundeigentumsfirma Winston & Co. Alfred Laurino, 909 S. State Str., wurde zum Hilfssuperintendenten des staatlichen Arbeitsnachweisbüros der Südseite ernannt. Er tritt an die Stelle von A. A. Barnes. John E. Patterson von Decatur wurde zum öffentlichen Nachlaßverwalter von Macon County, John Edmunds von Lincoln zum Nachlaßverwalter von Logan County ernannt.

Makkaronifabrik bankerott.

Armour & Co., J. M. McDonald und die Pillsbury Flour Mills Co. haben zur Sicherung von Forderungen in der Höhe von $36, $660 und $739 heute im Bundesgericht das Bankerottverfahren gegen die Italian-American Maccaroni Co., 1306 Belmont Ave., beantragt. Der Zusammenbruch dieser Firma wird auf abnehmenden Genuß ihrer Erzeugnisse seitens der Italiener zurückgeführt.

— Die Humanität hat sehr viele Prediger, aber sehr wenig Priester.

MANDEL BROTHERS
SUBWAY STORES

36-zöll. Satin-Messaline, zu 68c

— sowie Yardbreites Kleider-Poplin zu 68c. Zwei große Partien von diesen populären Seiden, und zwar in allen gewünschten Farben; sehr speziell markirt. Subwayladen

New Bordure Crepe-de-chine 38c

— hübsches Blumen-Bordure in bezaubernden Farben-Effekten; auch schlichtes Crepe-de-Chine, in jeder populären Farbe, zu 38c die Yard.

Räumung von 1570 Tub Dresses

Damen und Misses werden finden, daß während dieses Verkaufs Werte von entschieden ungewöhnlichem Charakter geboten werden. Auswahl von einer großen Anzahl von Moden in Percale, Lawn, Ratine, Chambray, Leinen, Lingerie und Ramie. Subwayladen

240 Wasch-Dresses zu 75c

— Kleider, die früher 1.75 bis $2 kosteten; Größen für Misses, 14, 16, 18; vorzüglich geeignet für Straßen- und Schulgebrauch.

400 Wasch-Dresses zu 1.50

— Kleider, die früher $3 bis 3.50 kosteten; Größen für Misses, 16, 18; Größen für Damen von 34 bis 44.

330 Wasch-Dresses zu $1

— Kleider, die früher 2.50 und $3 kosteten; Größen für Misses und Juniors, 14, 16, 18 — und 13, 15, 17.

600 Wasch-Dresses zu 2.50

— Kleider, die früher zu 3.50 bis 4.95 markirt waren; in Größen für Damen und Misses vorhanden.

Wollene Waschstoffereste 28c und 50c

— über 2000 Yards modischer Kleiderstoffe, bestehend aus all den beliebtesten Stoffen und Farben dieser Saison; zu ½ der früheren Preise.

81x90 gebleichte Bettücher, 50c

— schwer gewebte nahtlose Bettücher, volle Größe; zu speziellen Preisen. Reste von gebleichten Bettuchstoffen; 7-4, 8-4, 9-4 Breite; volle Standard Qualität; 24c, 26c und 28c per Yard vom ganzen Stück; zu 17c. Subwayladen

Kaffee Percolators, 2.50

Ein spezieller Einkauf ermöglicht diesen Preis. Die berühmte „Empreß"-Sorte nickelplattirter Kaffee-Percolators, 6-Tassen-Größe, zu einer Ersparniß von 33⅓ Prozent

Gemacht aus dem besten Material, so daß sie sehr zufriedenstellend sein sollten. Subwayladen

Weißwaaren-Rester, 8c

Endgiltige Herabsetzung für Rester von Weißwaaren; — Waist-, Rock- und Kleider-Längen; ursprünglich bis 50c die Yard. Subwayladen

Nemo-Korsets, spez. $2

— mittlere Größe; lange gerade Hüften und niedere Büste; Stoffe: fancy Batist; Spitzen besetzt; vier Garters. Größen 18 bis 25. Subwayladen

Japans Reichtum.

Das japanische Reich, das vor etwa einem Jahrzehnt einen Flächeninhalt von 382,000 Quadratkilometern aufzuweisen hatte, hat in den letzten zehn Jahren um 286,000 Quadratkilometer, d. h. um 75 Prozent zugenommen, und zwar durch die Einverleibung von Süd-Sachalin mit 32,000 Quadratkilometern und von Korea mit 218,200 Quadratkilometern. Berücksichtigt man ferner, daß Japan sich in der südlichen Mandschurei festgesetzt hat, daß es das Fischereirecht an den russischen Küsten des Stillen Ozeans besitzt, so wird das Bild der japanischen Expansion noch imposanter. Die Bevölkerung Japans, die im Jahre 1890 40½ Millionen betrug, ist bis zum Jahre 1909 auf 49,8 Millionen gestiegen. Im Jahre 1890 entfielen 106 Menschen auf den Quadratkilometer, gegenwärtig 130. Trotzdem ist die Annahme irrig, daß Japan kein freies Land mehr für die Japaner besitze. Die Vorstellung von den japanischen Inseln als einem ununterbrochenen Garten, ununterbrochenen Gemüsebeeten beruht auf nichts anderem als den flüchtigen Eindrücken müßiger Touristen. Noch sind 72 Prozent der japanischen Inseln mit Wäldern bedeckt, nämlich, die Berge nicht gerechnet, 220,000 Quadratkilometer; auf Reisfelder, Ackerland, Wiesen kommen nur 53 Quadratkilometer, das übrige auf Gärten, Seen, Teiche, Städte und Dörfer. Innerhalb Japans selbst kommen auf jeden bearbeiteten Acker noch drei unbearbeitete, welche vergeblich auf ihre Umwandlung warten und fähig sind, nicht nur den gewöhnlichen jährlichen Bevölkerungszuwachs zu ernähren, sondern noch zwei neue Japans. Japan ist vom Himmel reich bedacht. Die Gewässer, welche die Inseln umgeben, bergen einen außerordentlichen Fischreichtum. Dank dem feuchten Klima und dem fruchtbaren Boden wäre es, wie Marquis Katsura selbst bemerkt, für das arbeitsame und fähige japanische Volk nicht schwierig, die Waldflächen in Kulturland zu verwandeln. Der Prozeß dieser Eroberung der wilden Natur für die friedliche Kultur würde dadurch noch erleichtert werden, daß sich in der Nachbarschaft des waldreichen Japans waldlose Länder, Korea und die Mandschurei, befinden, welche immer einer großen Menge Baumaterial jeder Art bedürfen, besonders seit sich hier die Eisenbahnbautätigkeit entwickelt hat. Die Japaner können demnach auf friedlichstem Wege für sich die fruchtbaren Länder erobern, welche um das Dreifache das Areal übersteigen, das sie ausnützen; sie brauchten dazu nur Schweiß zu vergießen, nicht aber eigenes und fremdes Blut. Jedoch die Regierungsgewalten lenkten die Energie des Volkes nicht auf das Innere Japans, sondern über die Grenzen hinaus. Das erste Opfer ihres Ehrgeizes wurde Formosa, welches von den Japanern in Taiwan umbenannt ist. Formosa mit den kleinen Nebeninseln faßt 35,800 Quadratkilometer und ist von mehr als drei Millionen Eingeborenen bevölkert. Diese Dichtigkeit der Bevölkerung beträgt pro Quadratkilometer 88. Wenn es den Japanern auf ihren eigenen Inseln bei einer Bevölkerungsdichtigkeit von 100 bis 110 Einwohnern pro Quadratkilometer zu eng war und sie deshalb freies Land suchten, so haben sie es auf Formosa nicht gefunden. Und dennoch haben sie keinen Anstand genommen, für die Erwerbung dieser Insel Ströme von Blut zu vergießen. Offenbar hat es sich nicht um die Bevölkerungsdichtigkeit auf den japanischen Inseln gehandelt. Dasselbe muß in Bezug auf Korea gesagt werden. Die Bevölkerungsdichtigkeit dieser Insel beträgt 40 bis 50 Einwohner pro Quadratkilometer, was bei der Armut des koreanischen Bodens und der Rauheit des Klimas die Koreaner selbst veranlaßt, schaarenweise die Heimat zu verlassen und Arbeit und Brot in Rußland zu suchen. Demnach ist auch als Kolonie für den Ueberschuß der japanischen Bevölkerung Korea den Japanern nicht nötig.

Woher kommen die Panamahüte?

Der „Panama-Hut" kommt aus — Etuador, Peru oder Kolumbien, aber nicht aus Panama, wie man wegen des Namens zu denken geneigt ist. Die besten und wertvollsten sind in Etuador entstanden; in Fachkreisen sind sie bekannt als Jipi-Japa-Hüte. Doch liefern auch Peru und Kolumbien schon sehr feine Qualitäten. Besonders die Ausfuhr von Kolumbien nimmt, wie der „Tropenpflanzer" meldet, von Jahr zu Jahr zu. Ein großer Abnehmer der kolumbischen Panamahüte sind die Vereinigten Staaten, die bessere Preise zahlen, als die europäischen Märkt, d. h. England, Deutschland, Frankreich. Als die besten Hüte gelten die in Zapatoca und La Union hergestellten Fabrikate. Beste Zapatoca-Hüte erzielten Preise bis zu 20 Pesos Gold, das sind rund 82 Mark für das Stück. Das Material für die Flechterei liefern die jungen Blätter einer Palmenart, die zur Familie der Cyclanthaceen gehört. Die Blätter, die noch nicht zur Entfaltung gekommen sein dürfen, werden entfasert, in einem besonderen Bad präparirt, an der Sonne getrocknet und stets feucht geflochten. Der Hauptstapelplatz für die kolumbischen Panamahüte ist Mendellin. Sie werden dort erst für die Ausfuhr präparirt, d. h. gewaschen, geschnitten, gebügelt, gebleicht und ordnungsmäßig für den Land- und Seetransport verpackt. Aus Mendellin werden monatlich etwa 40,000 Stück Panamahüte ausgeführt, und zwar fast ausschließlich nach Nordamerika. Die Westküste Kolumbiens hat in früheren Jahren verhältnißmäßig viel Hüte nach Deutschland und England geliefert. Neuerdings aber richtet sich auch die Ausfuhr der Westküste nach den Vereinigten Staaten, weil dort bedeutend höhere Preise erzielt werden sollen.

— Wahres Geschichtchen. — Neulich besuchten die ersten Schulklassen eine Schülervorstellung im Stadttheater. Einer der Jungen kann trotz eifrigen Suchens seinen Platz nicht finden. Auf meinen Hinweis, daß er doch gewiß auch „zweiten Rang" habe, erklärt sein Nebenmann: „Nein, Herr Lehrer, der hat Prozessionsloge!"

Homer und — Hagenbeck.

In der Ilias läßt Homer den Apollo seine Pestpfeile zunächst auf die Maultiere und die Hunde, erst später auf die Menschen richten. Daß sich der Verfasser des griechischen Heldenepos dabei als ein guter Naturkenner ausweist, der die Tatsache, daß gewisse Seuchen sich bei den Tieren früher zeigen als bei den Menschen, richtig beobachtet hat, stellt A. Laudien im neuesten Heft der Zeitschrift „Philologus" fest. Als Zeuge für die erwähnte Tatsache wird Karl Hagenbeck angeführt. Im Jahre 1892 starben ihm während des Frühlings und des Sommers im Tierpark Stellingen eine Reihe jüngerer Raubtiere, Löwen, Tiger und Panther hin. Neue Tiere, die aus Ueberseе über England eingeholt wurden, erreichte, wie Hagenbeck in einem Buche erzählt, dasselbe Schicksal. Drei junge Königstiger aus dem Zoologischen Garten in Frankfurt, lebhafte, muntere Tierchen, die sorgfältig gepflegt wurden, überdauerten nur einen Monat, dann gingen sie auch an der geheimnißvollen Krankheit zu Grunde. Den ganzen Sommer hindurch dauerte in Stellingen das Sterben der jungen Raubtiere an. Der Grund wurde erst später entdeckt: im August brach in Hamburg die Cholera aus. Was die Tiere hinraffte, waren sicherlich bereits die Vorboten der Cholera... Daß der erwähnten Ilias-Stelle eine naturgeschichtliche Erscheinung zu Grunde liegt, haben schon antike Exegeten angenommen; allerdings operirten sie mit kühnen Deutungen. Die Pest, hieß es, entsteht bei Hitze durch Ausdünstung aus dem Erdboden. Die Hunde „spüren" die Krankheit deshalb zuerst, weil sie die Nase dicht über dem Erdboden tragen; und was die Maultiere anbelangt, so erliegen sie der Pest deshalb so früh, weil sie als Mischlinge zweier Tierarten besonders wenig widerstandsfähig sind.

Soldatenverbrauch Napoleons I.

Während der fast zehnjährigen Regierungszeit Napoleons als Kaiser der Franzosen (18. Mai 1804 bis 3. April 1814) wurden ihm durch Beschlüsse des französischen Senats 2,023,000 Seelen zur Verfügung gestellt. Dazu kamen noch die Freiwilligen, ferner die Departemental-Garde, die im Januar 1813 aufgebotenen 17,000 Mann Reiterei, und das zu Anfang des Jahres 1814 organisirte Aufgebot in Masse, das sich auf 143,000 Mann belief, so daß die Gesammtzahl sich auf drei Millionen veranschlagen läßt. Von diesen waren 1814 teils im wirklichen Dienst befindlich, teils kurz vorher verabschiedet 802,600 Individuen, so daß also in den Kriegen des Kaiserreichs über zwei Millionen Soldaten geblieben sein mußten!

— Humor im Gebirge. — Tourist: Was ist denn das für ein kleines Häuschen da drüben? — Führer: Im Vertrauen: Die Schutzhütte für unser Echo!

— Der Weiberfeind. — „Du, sieh mal diese reizenden Backfische, die dort Tennis spielen." — „Hat sich was! Eines Tages werden auch sie Schwiegermütter sein!"

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	26c
Feiner Peaberry Kaffee	22c
30c Santos Kaffee	22c
25c Santos Kaffee	19c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen	17c
Bankes Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie. seht, wie gut sie ist	27c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Läden:

Westseite	
1644 W. Chicago Ave.	1836 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave.	1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave.	1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.	Nordseite:
1832 S. Halsted Str.	406 W. Division Str.
Südseite:	720 W. North Ave.
3032 Wentworth Ave.	2642 Lincoln Ave.
3427 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

midosr

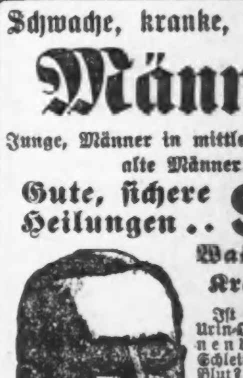
Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen.. **$10**

Was ist Eure Krankheit?



Dr. Flint, 322 S. State Str.

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren? Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankungen.

"914" Verbessertes "606" $10 für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor. Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags, bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Mit Sonntagpost....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der witzige Huerta.

An Humor scheint es dem obersten Machthaber in Mexiko nicht zu fehlen, — wenn es vielleicht auch nur Galgenhumor ist. Wie es heißt, hat Huerta dem Präsidenten Wilson sagen lassen, da die demokratische Herrlichkeit in den Ver. Staaten voraussichtlich doch nur von kurzer Dauer sein werde, so fühle er sich nicht veranlaßt, auf die Vermittlungsvorschläge seines amerikanischen Amtsgefährten einzugehen. Dieser habe, wie er „aus Privatquellen" erfahren habe, keineswegs das ganze amerikanische Volk hinter sich, sondern treibe nur demokratische Parteipolitik. Also — muß geschlossen werden — will Huerta auf die Anerkennung durch die Ver. Staaten warten, bis das amerikanische Volk Herrn Wilson durch einen anderen Präsidenten ersetzt hat.

In diesem Falle würde das bekannte mañana oder „morgen" ziemlich drei Jahre bedeuten, aber was ist das im Vergleiche mit der Ewigkeit? Herr Huerta hat ja reichlich Zeit, weil er an keinen bestimmten Amtstermin gebunden ist und „Präsident" bleiben kann, solange es ihm beliebt, — oder er nicht von einem anderen Meuchelmörder entfernt wird. Er hat einen Umschwung der launischen Volksstimmung weder zu hoffen, noch zu fürchten, wogegen der Mann, der ihm die freiwillige Abdankung zumutet, jeden Augenblick auf einen wütenden Angriff des Senators Penrose oder sonst eines republikanischen Parteigängers gefaßt sein muß. Im übrigen haben ja die Ver. Staaten erklärt, daß sie sich unter keinen Umständen in die mexikanischen Angelegenheiten „einmischen" werden. Daher mag Huerta glauben, ohne jegliche Gefahr den amerikanischen Präsidenten verspotten zu können.

Darin dürfte er sich allerdings täuschen, aber es wird sich nicht bestreiten lassen, daß die amerikanische Diplomatie durch seine Halsstarrigkeit vorläufig in eine peinliche Lage versetzt wird. Sie hat es zweifellos sehr gut gemeint und sich lediglich von dem Wunsche leiten lassen, dem benachbarten Volke den inneren Frieden zurückzugeben. Ihre Voraussetzung jedoch, daß die mexikanischen „Staatsmänner" aus Mitleid mit ihrem unglücklichen Lande auf einen gütlichen Ausgleich eingehen würden, ist augenscheinlich falsch gewesen. Weder Huerta, noch Carranza, noch sonst einer der zahlreichen „Generäle" ist willens, die Waffen niederzulegen und sich einer ehrlichen Wahl zu unterwerfen. Jeder dieser Patrioten ist vielmehr entschlossen, sich durch Gewalt zum Oberhaupte der Republik zu machen und seine Gegner auszurotten. Selbst wenn aber z. B. Huerta geneigt wäre, die Vorschläge der Ver. Staaten anzunehmen, können diese ihm nicht die Gewähr bieten, daß auch Carranza oder Zapata dem Waffenstillstande beitreten wird. Noch viel weniger können sie bindende Zusagen geben, daß es bei der von ihnen angeregten Neuwahl wirklich ehrlich zugehen wird. Dafür könnten sie sich nur dann verbürgen, wenn sie selbst die Wahl beaufsichtigen dürften, und diese Erlaubniß wird ihnen doch gewiß nicht erteilt werden.

Trotz alledem ist Präsident Wilson nicht zu tadeln. Hätte er Huerta anerkannt, wie der frühere Botschafter Henry Lane Wilson anriet, so wäre die Ruhe auch nicht wiederhergestellt worden, weil Huerta offensichtlich der „Verfassungspartei" nicht Herr werden kann. Ebenso wenig ist diese im Stande, den „Usurpator" zu verdrängen. Dagegen würden alle Parteien sich vorübergehend vereinigen, wenn die Ver. Staaten Truppen über die Grenze schickten, und höchst wahrscheinlich würden dann nicht nur alle Amerikaner, sondern überhaupt alle Ausländer in Mexiko in die größte Gefahr geraten. Soll es ferner der Präsident auf einen Krieg ankommen lassen, obwohl die Ver. Staaten im Anfange kaum 50,000 Mann in's Feld stellen könnten, und obwohl sie selbst nach einem Siege nur immerwährende Empörungen zu gewärtigen hätten? Präsident Wilson, ebenso wie sein unmittelbarer Vorgänger, will mit Recht von einer bewaffneten Einmischung nichts wissen. Schlägt sein Versuch fehl, durch gütliches Zureden die Ordnung wiederherzustellen, so wird eben die weitere Entwicklung der Dinge abgewartet werden müssen. Die Mexikaner werden doch nicht, wie die sprichwörtlichen Kilkennykatzen, sich gegenseitig vollständig auffressen wollen. Vielleicht werden sie selbst die guten Dienste der Ver. Staaten erflehen, wenn sie des Blutvergießens müde geworden sind.

Durch!

Das Präsidentenwahljahr 1912 nahm der nationalen Wahlkampagne ihre geschäftlichen Schrecken und das Jahr der demokratischen Zollrevision 1913 wird, so dürfen wir jetzt zuversichtlich hoffen, endgiltig aufräumen mit der alten Wahnvorstellung, daß jegliches Rütteln an dem heiligen Schutzzoll, jeglicher Versuch, eine wesentliche Herabsetzung der Einfuhrzölle herbeizuführen, eine starke geschäftliche Depression, oder gar eine Panik zur unmittelbaren Folge haben müsse.

Wenn auch nicht in dem Maße, wie bei früheren ähnlichen Gelegenheiten, wurde doch auch diesmal nach dem demokratischen Siege häufig und dringlich genug Wehe geschrien, ob der angeblich unausbleiblichen Folgen einer demokratischen Revision des Tarifs — einer starken Herabsetzung der Zölle — und eine Zeit lang schien es in der Tat, als sollten die Unheilspropheten wenigstens einigermaßen recht behalten. Im Frühjahr und bis in den Frühsommer hinein herrschte in weiten Finanz- und Industriekreisen merkliche Unsicherheit und einiges Mißtrauen in die Zukunft, und es ist vielleicht nur der Tatsache zu danken, daß man sich sagte, durch Unkengeschrei könne die beschlossene Revision nach unten nicht abgewendet und nichts Gutes erzielt, sondern das Mißtrauen nur verallgemeinert und verstärkt und so die Lage verschlimmert werden, daß das Gefürchtete nicht wirklich eintrat und eine schwere geschäftliche Depression vermieden wurde.

Während im Mai und Juni noch Umfragen bei Finanz- und Geschäftsleuten und Industriellen ein wenig erfreuliches Ergebniß hatten, waren die im Juli auf derartige Umfragen einlaufenden Antworten in einem viel hoffnungsvolleren, bezw. zuversichtlicheren Ton gehalten und seither sind sie stetig erfreulicher geworden. Heute scheint nicht nur jede Gefahr, daß eine wirtschaftlich stille Zeit vor der Tür stehen könnte, ausgeschlossen, sondern die Gewißheit vorzuliegen, daß wir einem geschäftlich recht lebhaften Herbst und Winter entgegengehen, trotz der schlechten Ernteaussichten im Südwesten, der Verzögerung der endlichen Annahme des neuen Zollgesetzes und der Ungewißheit in Fragen der Finanzgesetzgebung. Die hiesigen Fabrikanten und Großhändler und Vertreter auswärtiger Großhandelsfirmen haben fast ausnahmslos gute und sehr gute Bestellungen für den Herbst und Winter und die Frühjahrslieferung 1914 auf den Büchern und vertrauenswürdige Meldungen aus New York lassen die dortigen Aussichten für die nächste Zukunft als geradezu glänzend erscheinen. Es wird gemeldet, daß New York angefüllt ist von Käufern aus dem Westen und Süden, und daß diese im großen Durchschnitt ausnahmsweise lange Bestellzettel mit sich führen. Die Stimmung unter diesen Einkäufern wird als sehr zuversichtlich und optimistisch geschildert. Der Zollfrage wird, wenn überhaupt, nur beiläufig Erwähnung getan und niemand denkt mehr daran, mit seinen Einkäufen, oder Bestellungen zurückhalten zu wollen bis nach endgiltiger Annahme der Zollvorlage. Etwas lebhafter werde die vorliegende Finanzbill besprochen und deren voraussichtliches Schicksal erörtert, doch auch hier zeige sich keine bedrohliche Unsicherheit, sondern im Allgemeinen das Vertrauen, daß am letzten Ende ein annehmbares Finanzgesetz zustande kommen wird, wenn es auch etwas länger dauern sollte als wünschenswert ist. Das einzige etwas beunruhigende Moment seien die schlechten Ernteaussichten im Südwesten, doch hoffe man, daß auch dieser Schicksalsschlag sich schließlich als nicht so schlimm erweisen wird, wie es jetzt noch den Anschein hat, und für den schlimmsten Fall tröstet man sich darüber hinweg mit der allgemeinen günstigen Lage des Landes und dem verhältnißmäßigen Wohlstand auch des Südwestens, Dank dem es diesem Landesteil verhältnißmäßig leicht fallen wird, den diesjährigen Schicksalsschlag zu überwinden.

Jedenfalls hat die Zollfrage nichts damit zu tun, wenn der wirtschaftliche Horizont nicht ganz klar ist. Die Einkäufe und Bestellungen der letzten Tage und Wochen sind größer als je zuvor, weil — das ist die übereinstimmende Deutung — die „Jobbers" und „Retailers" schon letztes Jahr und im Herbst 1911 angesichts der starken Möglichkeit, bezw. in Erwartung eines demokratischen Sieges, sehr vorsichtig waren im Einkaufen und Bestellen, — nur das Notwendigste nahmen — und nun infolge dessen die Vorräte auf das äußerst zulässige Minimum zusammengeschmolzen sind. „Das Land hat Geld und verlangt nach Waaren, und die Geschäftsleute müssen einfach kaufen", heißt es. Und sie kaufen, und zwar besonders viel in Waarenarten, die von der Zollrevision stark betroffen werden, mit dem Erfolge, daß die hiesigen Fabrikanten solcher größere Aufträge auf den Büchern haben, als je zuvor, trotzdem es bekannt ist, daß die Importeure große Mengen ausländischer Waaren unter Zollverschluß halten, um sie, sobald das Zollgesetz angenommen wurde und in Kraft trat, auf den Markt zu werfen. Ende Juli lagerten in New Yorker Zollverschluß-Lagerhäusern Waaren im Werte (Einfuhr- oder Deklarationswert) von $105,928,000; während die Zollverschlußwaaren im Juli 1912 auf nur $72,246,000 und im Januar 1912 gar nur auf rund $60,000,000 bewertet wurden; und trotzdem der große Buhm in amerikanischen Fabrikaten!

Das Alles zeigt, daß das Geschäft sich mit der demokratischen Zollpolitik abgefunden hat, die Zollfrage zur Zeit im Sinne der schwebenden Vorlage für erledigt hält und darüber zur Tagesordnung übergegangen ist. Die Gerechtigkeit verlangt es, dafür der demokratischen Kongreßmehrheit und Administration einigen Kredit zu geben. Hätten sie Unsicherheit, einen Mangel an Entschlossenheit oder gar Uneinigkeit erkennen lassen, so dürften wir nicht so gut gefahren sein; wäre, was heute als wesenloser Popanz erscheint, vielleicht schlimme Wirklichkeit geworden.

Wundertiere.

Bei dem in so vielen Punkten erbärmlich verbildeten Geschmack der modernen Zeit bedarf es wahrlich nicht großer Dinge, um Eindruck auf die große Menge zu machen. Das Sensationelle der Ereignisse allein genügt, um in den Brennpunkt des allgemeinen Interesses zu treten. Eine Mordtat unter besonders aufregenden Umständen sichert diesen fragwürdigen Ruhm. Die enge Verbindung mit den Geschicken eines Mörders oder ähnlicher Helden genügt, um als Kraft ersten Ranges in einem Variété aufzutreten und für Monate den Kassenmagnet zu bilden. Es ist etwas alltägliches geworden, daß Leute, denen durch bloßen Zufall oder mit gewisser Absicht, die sich allerdings das wahre Ende nicht träumen ließ, etwas Absonderliches, in Wirklichkeit Nichtssagendes zustieß, diese Geschehnisse als goldene Grube des Erwerbs ausbeuten, indem sie mit Recht und Findigkeit auf eben den minderwertigen Geschmack der Masse rechnen. Es sind nicht nur Berühmtheiten des eigenen Landes, die auf diese Weise ihr Vermögen zu mehren oder erst zu begründen versuchen, sondern nicht selten erscheinen auch Leute auf der Bildfläche, die im Ausland sich so oder so einen Namen schafften, meist ohne ihr Zutun, und die auf die Sensationswut des amerikanischen Volkes spekuliren. Mittlerrolle spielen dabei immer gewitzigte Agenten, die den Geschmack des Publikums kennen oder zu kennen glauben und das beneidenswerte Geschick haben, Leute ausfindig zu machen, bei denen sie auch auf ihre eigene Rechnung kommen.

Als sich vor Jahren der Schuster von Koepenick seinen mehr als lächerlichen Eintagsruhm verdient hatte, hatte man nichts Eiligeres zu tun, als ihn zu einer Reise nach den Vereinigten Staaten zu bereden, eine Idee, auf die er denn auch in seiner ahnungslosen Unwissenheit und in der stolzen Blähung seines Eigendünkels einging. Vor allem mochte man ihm vorgestellt haben, daß die Verulkung der Beamtenmaschine auf den frei erzogenen Bürger der Staaten einen unfehlbaren Eindruck machen würde, und daß für ihn, wie natürlich auch für die Unternehmer, goldene Berge zu erwarten seien. Man hatte sich aber doch getäuscht. Entweder hatten die Erlebnisse des falschen Hauptmanns doch nur einen momentanen Reiz oder der Geschmack des amerikanischen Publikums ist doch noch nicht so erbärmlich schlecht — jedenfalls endete das Unternehmen mit einem glänzenden Fiasko.

Ebenso fehlgeschlagen sind die Erwartungen schlauer Unternehmer neuerdings in einem anderen Falle, der allerdings noch nicht einmal so weit gediehen war wie der des Schusters Vogt. Man hatte sich an den ehemaligen Pächter des Kaisers auf dem Kadiner Vorwerk Rehberg, Herrn Sohst, gewandt, mit dem Vorschlag, doch seine Erlebnisse mit seinem kaiserlichen Boß und die nachfolgenden Plackereien mit den Gerichten der Neuzeit entsprechend zu verwerten und sie zu einem gewinnbringenden Unternehmen auszuschlachten, das heißt, eine Vortragstour nach den Vereinigten Staaten zu unternehmen, mit dem alleinigen Endzweck, den lauschenden Massen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Bekanntlich war Herr Sohst vom Kaiser, allerdings infolge falscher Informationen, in öffentlicher Rede beleidigt worden. Herr Sohst siegte mit seiner Klage in allen Instanzen und bekam eine Abfindungssumme von $30,000 zugesprochen. Als Schmerzenspflaster erhielt er vom Kaiser, der sein Unrecht natürlich einsah, den Kronenorden und ein freundliches Kabinettschreiben. Aus diesem an sich so belanglosen Geschichtchen wollte man nun in oft erprobter Smartheit Kapital schlagen; aber der Agent holte sich eine glatte Abfertigung, die er sicher nicht erwartet hatte. So besonders anerkennenswert ist darum die abweisende Haltung des Pächters a. D. noch nicht; sie beweist nur einen gesunden Menschenverstand, dem eine so gewaltsame Reklame und eine so niedrige Ausnutzung derselben widerstrebte. Und das war nicht mehr, als man erwarten durfte. Denn es gehört schon ein gut Teil prosaische, flache Gesinnung dazu, ja, meist auch etwas gemeiner Erwerbshunger, um auf solche Gedanken einzugehen. Der überschlaue Agent wird freilich die Meinungsäußerung des alten Sohst nicht haben verstehen können, und sich kopfschüttelnd zurückgezogen haben, verwundert darüber, daß jemand so dumm und verblendet sein konnte, diesen goldigen Untergrund der Geschichte nicht zu erfassen.

Wie wird man sich aber nach diesen Vorbeispielen dazu zu stellen haben, daß der allmächtige Herr Maximilian Harden von der „Zukunft" im nächsten Winter nach Amerika zu kommen beabsichtigt, wie vor etwa drei Wochen die New Yorker „Times" ankündigten? Bestehen da überhaupt keine Beziehungen zwischen ihm und den beiden vorerwähnten Fällen, ist also dieser illustre Gast etwa eher so zu nehmen, wie die reisenden und fahrenden Professoren aller Fakultäten, die ihr fabelhaftes Wissen scheinbar notgedrungen übers Wasser tragen müssen? Oder ist der wahre Grund der Sache auch nur, wie ja eigentlich bei allen, der Durst nach dem Dollar, der bekanntlich hier in solchen Dingen leichter rollt als die Mark oder der Frank? Herr Harden hat einen Namen im alten Vaterlande als geistreicher Schriftsteller, als scharfer Kritiker bestehender Mißverhältnisse in Politik und Staat, und ist vor allem seiner Offenheit und satirischen Schreibweise wegen eigentlich mehr berüchtigt als berühmt. Er gehört zu den sogenannten Alldeutschen, was ihn aber nicht abhält, gelegentlich recht wenig patriotische Ansichten erkennen zu lassen. Er war, wie man erzählt, ein Freund des eisernen Kanzlers und hat seit jener Zeit mehr als einmal den Kaiser und seine Handlungen zur Zielscheibe seiner Arbeiten gemacht. Wenn man sich nun fragt, was ihn hierher führt, so will es scheinen, daß er die Absicht hat, diese seine Ansichten und den Namen, den er sich erwarb, im Sinne einer lärmenden Reklame auszunutzen, also aus seiner politischen Stellung und seiner freilich nicht ganz deutlichen Gegnerschaft gegen den deutschen Kaiser Kapital zu schlagen. Was geht es den Amerikaner an, welche Hühnchen Herr Harden mit Wilhelm zu rupfen hat, was für Weisheiten er über seine vaterländischen Zeitgenossen zu verkünden hat, ganz abgesehen davon, daß ihn die wenigsten verstehen werden? Wie nach der Vorankündigung verlautet, wird sich sein Vortrag hauptsächlich auf die Geschehnisse, die der Entlassung Bismarcks voraufgingen und folgten, erstrecken, dann auf den Eulenburgskandal im Jahre 1907, in dem ja Harden selbst eine sehr hervorragende Rolle gespielt hat. Alles in allem genommen, wird es sich also mehr oder weniger um Skandalgeschichten handeln, die von Herrn Harden vor dem lauschenden Amerika, und zwar auch noch vor dem sogenannten geistigen, aufgewärmt werden sollen. Und dieser Umstand verurteilt eigentlich schon die ganze Sache. Wo sollten wir das Interesse hernehmen, uns diese längst vergangenen Geschichten wieder vorreden zu lassen, auch wenn Herr Harden viel eigenes zu geben hat? Und da der Amerikaner gewöhnlich für Sensationen von gestern wenig übrig hat, wird wahrscheinlich Herr Harden auch oft vor leeren Stühlen reden können. — Und weiter steht fest, daß auch nicht die geringste Veranlassung zu dieser beabsichtigten Reise vorliegt — es wird sich doch eben im Grunde um weiter gar nichts handeln als ums Dollarmachen. Und wenn Herr Harden auch glauben mag, daß diese edle Absicht recht schlau verhüllt ist, man wird doch dahinter kommen, und dann hätte er damit eine sicher wenig angenehme Schlappe erlitten, die im eigenen Vaterlande vielleicht seinen goldenen Ruhm auch etwas verdunkeln dürfte. Vielleicht tut er die Reise auch nur, weil sein Stern drüben schon sehr im Sinken ist; denn seine Blütezeit, eben zur Zeit jener Skandale, ist längst vorbei.

Nach alledem möchte man ehrlich hoffen, daß er diesen nur auf Indiskretion abzielenden Besuch fallen läßt, und sich auf das schöne, auch für ihn nicht ganz zu vernachläßigende Sprichwort besinnt: „Bleibe im Lande und nähre Dich redlich." —

Ein Schweizer Kinderheim.

Kinderhandel und Adoptionsvermittlung sind soziale Probleme, die für ideale Lösungen wenig Raum zu bieten scheinen. Die schlimme Tatsache, daß es viele Kinder gibt, die ihren Pflegeverpflichteten mehr zur Last als zur Lust werden, findet zwar ihr natürliches Gegengewicht: es gibt auch viele Erwachsene, denen es weder an Liebe noch an den Mitteln fehlt, ein Kind aufzuziehen, denen das eigene aber versagt bleibt und denen jenes fremde Kind, das sie lieben könnten, bloß noch nicht über den Weg gelaufen ist. Diese zwei Bedürfnisse in Verbindung zu bringen, das eine durch das andere zu befriedigen, könnte für idealistische Herzen ein herrlicher Lebensberuf sein; durch die Gewinnsucht rechnender Agenten ist daraus aber jener häßliche Kinderhandel entstanden, der oft genug mit Adoptionsschwindel zu verbrecherischen und unsittlichen Zwecken verbunden ist. Die Bestrafung der Kinderhändler ist gewiß zu billigen, da sie manchen Schuldigen unschädlich macht; den unschuldig leidenden Kleinen aber, die ihren Besorgern bloße Mitesser sind und von ihnen nur wegen Mangels eines „Abnehmers" noch weiterhin ungern durchgefüttert werden, (von Erziehung läßt sich in solchen Fällen kaum mehr sprechen) ist damit noch kein Schutz erwachsen. So schön es in der Theorie wäre, für kinderlose Eltern ein elternloses, i h r elternloses Kind zu suchen, und umgekehrt, so schwierig ist es in der Praxis. Nicht weil die Eltern fehlen (ich glaube, daß für jedes verlassene, aber gut entwickelte Kind irgendwo ein Herz schlägt), sondern weil die möglichen Adoptiveltern keine Gelegenheit haben, jenes Kind kennen zu lernen, das allein ihre volle Liebe erwirbt und erwidert. Denn gerade hier paßt nicht jedes zu jedem. Und dann ist auch zum vollkommenen Gelingen des Adoptions-Experimentes notwendig, daß der kindersuchende Erwachsene nun gerade d a s Kind findet, das seiner Sorge auch bedarf, und dessen Eltern gewillt sind, es ihm abzutreten. Ein Zusammentreffen von drei Umständen, das der Zufall nur selten zustande bringt.

Da wird denn mancher mit Staunen lesen, daß irgendwo in einem kleinen Dörfchen in der Schweiz eine Institution existirt, die dieses schwierige Problem in einer Art und Weise löst, die wie die Verwirklichung eines Ideals anmutet. Mit etwas Geld und viel Liebe ist dort ein Werk entstanden, dessen sichtbarstes Zeichen ein kleines nettes Häuschen ist. „Kinderheim" nennen es die Dörfler. Sieben kleine Knirpse, Buben und Mädels, der jüngste kaum 15 Monate, das älteste noch nicht 5 Jahre alt, hausen darin, unter Obhut einer jungen Dame aus begüterter Familie, die nach einer schicksalsschweren Jugend hier ihren Beruf gefunden hat; den Mutterlosen Mutter zu sein. Ein Kindermädchen steht ihr darin bei. Von Zeit zu Zeit aber gibts Besuch: ein kinderloses Ehepaar, eine einsame Frau erscheinen, sehen sich die kleine Schaar an, kommen einige Male wieder, um schließlich mit einem Kinde an der Hand oder auf dem Arm das Haus zu verlassen. Aber auch andere Besucher kommen: eine verlassene Mutter, die ihr schönes Bübchen aus eigener Kraft nicht weiterbringen kann und die es nach einem wehen Abschied dem Heim und damit einer zwar sicheren, vielleicht glänzenden, ihr aber ewig unbekannt bleibenden Zukunft überläßt. Denn ein endgiltiger Verzicht der früheren Eltern auf ihr Kind und auf die Kenntniß seiner ferneren Schicksale ist bei der Vermittlung eine Bedingung, die in vielen Fällen zwar hart erscheint, im Interesse des Kindes aber, das mit ungeteilter Seele aufwachsen und in der Liebe neuer Eltern die früheren vergessen soll, unbedingt gestellt werden muß. Oder es erscheint eine verdrossene oder arme Tante, die froh ist, ein notgedrungen in Pflege genommenes Schwesterkind hier auf gute Art los zu werden.

So entsteht in dem Heim ein stetes Kommen und Gehen der kleinen Insassen, die indes manchmal recht lange auf den fremden Freier warten müssen, der sie wegführt. Sie sind deswegen nicht böse: sie haben's gut hier und leben in einer Behaglichkeit, die keins von ihnen früher gekannt hat. Die Mittel des Heims gestatten die dauernde Erziehung von sechs bis acht Insassen; mit dem Weggeben hat es drum keine Eile, und nur solche Bewerber, die den recht hohen Anforderungen des Heims in jeder Beziehung genügen, meistens wohlhabende und reiche Leute, haben Aussicht, hier ein Pflegekind, wenn nicht gar einen Stammhalter holen zu können. Verlangt aber ein freigewordenes Bettchen nach einem neuen kleinen Schläfer, dann wird auch bei der Aufnahme mit der größten Vorsicht verfahren: Nur durchaus gesunde, körperlich und geistig wohlentwickelte Kinder finden Berücksichtigung. Bei diesem Vermittlungs-„Geschäft" ist jede Entschädigung ausgeschlossen. Aufnahme, Aufenthalt und Adoption erfolgen ohne irgend welche Zahlungen; und die Kosten des Heims sind gedeckt durch eine hochherzige Stiftung, über die nähere Angaben zu machen die Bescheidenheit der Stifterin verbietet. Jene Kinder aber, die aus irgend einem Grunde keine neuen Eltern finden, bleiben dem Heim und der Heimvorsteherin als eigen; ihre Erziehung ist materiell gesichert, und die Liebe einer edlen und klugen Frau begleitet sie mütterlich bis ins Leben hinaus.

So ist hier, wenn auch nur in bescheidenem Maße, die so schwierige Frage der Versorgung elternloser Kinder und ihrer Adoption durch kinderlose Eltern in seltener Weise gelöst. Bis jetzt ist dieses Heim leider das einzige seiner Art. Freigebiger Reichtum und Nächstenliebe haben es geschaffen. Beide sind dazu nötig, und sicher wird sich beides auch anderswo finden.

Ein Triumph der Exaktheit.

Die Zeitangabe für Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge verfeinert sich. Die rohe Berechnung und Festsetzung nach Stunden und Minuten genügt unserer Zeit, in der Zeit gleich Geld zu setzen ist, nicht mehr. In Ebingen in Württemberg scheint man diesem Bedürfniß nach exakterer Bestimmung der Bahnzeiten bereits Rechnung getragen zu haben. Denn wie ein dort geltender Fahrplan zeigt — ein Fahrplan, wie sie in öffentlichen Lokalen ausgehängt zu werden pflegen — fährt beispielsweise der zweite Vormittagszug nach Balingen-Tübingen 7 Uhr 19.5 Minuten, der dritte Nachmittagszug um 5 Uhr 55.5 Minuten; die Ankunft in umgekehrter Richtung in Ebingen erfolgt 9 Uhr 25.5 Minuten, 11 Uhr 50.5 Minuten, 4 Uhr 15.5 Minuten, 6 Uhr 07.5 Minuten, die Ankunft eines Zuges aus Sigmaringen-Inzigkofen sogar um 7 Uhr 18.7 Minuten. Leute, die nicht wußten, wie sie die Minutendezimale deuten sollten, wurden von der Druckerei dahin belehrt, daß diese Zahlen „den Bruchteil der Minute in Zehnteln" angeben. Der Zug 7 Uhr 18.7 Minuten trifft also um 7 Uhr 18 Minuten 42 Sekunden in Ebingen ein. Selbstverständlich wird, sagt dazu die Frankfurter Zeitung, eine noch größere Genauigkeit durch Ausrechnung auf zwei Dezimalen erzielt werden, wenn erst die Lokomotiven und die Bewohner von Ebingen sich an peinliche Ordnung in der Innehaltung der jetzt vorgeschriebenen Bahnzeiten gewöhnt haben. Da die gewöhnlichen Uhren für diesen Zweck nicht mehr genügen, wird künftig durch allen Bewohnern sichtbar gemachte optische Zeichen die genaue Bahnzeit angezeigt. Unregelmäßigkeiten in den Abfahrts- und Ankunftszeiten werden disziplinär geahndet.

Lahrer Hinkende Bote Kalender für 1914

Bereits eingetroffen. Preis 15c.
— Höchster Rabatt an Wiederverkäufer. —
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser teurer Vater und Schwiegervater

Otto Langerbeck

am Mittwoch, den 20. August, im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. August, um zwei Uhr Nachm., vom Trauerhause, 211 Florimond Str., mit Automobiles nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Langerbeck, Gattin.
Werner, Erich, Hermann, Selma, Bertha, Laura und Rose, Kinder, nebst Schwiegertöchtern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Sophia Fink geb. Bleck

im Alter von 60 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1851 Tripp Ave., nach der Evangel. Luther. Bethel-Kirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Fink, Gatte.
Richard, Anna, Ernest, Emma u. Fred, Kinder, nebst Angehörigen.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Spart die Hälfte oder noch mehr am Freitag!

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Freitag-Bargains in unserem Notion-Dept.

50 Seiten Leder eingebundene Notizbücher: — am Freitag zum Preise von....5c
Shinola Schuh-Politur, — in schwarz oder lohfarbig; — speziell zu....5c
Haarnadel Kabinette, — volle Anzahl; sortirte Größen — zum Preise von....2½c
Sweetheart Toilette Seife; Freitag, drei Stücke zum Preise von....10c
Strumpfbänder für Damen u. Kinder — mit Gummiknöpfen — das Paar..7½c

Waschstoffe — Fabrikenden

36- und 40zöll. weißes Voile, gut verwendbare Längen — wert 25c— Freit.. Yd....7¾c

36zöllige Kleider-Percales, gute dunkle Muster, wert 10c— Freitag, die Yard....5¾c

$1.00 lange Kimonos 59c

Gemacht aus hellen geblümten Lawns in einer Auswahl von hübschen Effekten, garnirt mit einfachem Banding — reguläre $1 Kleidungsstücke — Freitag zu nur....59c

Zwei Gardinenstoffe-Bargains

Hamilton Sateen Finish Quilting Robes, vom Stück, regulär 9c; Freitag, Yard....5¾c

36zöll. geblümte Sateens vom Stück, gut 29c wert, speziell für Freitag — Yard....17½c

Freitag-Bargains in Muslin, Handtücher und Betttücher

Partie Reste — 36zöll. gebleichter Muslin, feine weiche Appretur; fertig für die Nadel; reguläre 10c-Qualität — Yard für....4¾c
Hohlgesäumte Huck-Handtücher, gute Größen, reguläre 25c-Werte; am Freitag zu....12½c
6c baumwollene Crash-Handtuchstoffe vom Stück— speziell für morgen — die Yard....2½c
Gebleichte Bettlaken, Größe 72×90, allerbeste 50c Werte—am Freitag das Stück....29c

150 Paare Strümpfe für Damen — feiner Faden — volle Auswahl von Größen—wert 19c, Freitag, Paar....12½c
Schulmützen für Knaben, 19c Ein zeitgemäßer Verkauf von eleganten Facons in großer Auswahl von schönen Mustern, — beste 25c-Werte, Freitag....19c
Feine weiße Gaze-Leibchen für Kinder — dies sind ausgezeichnete 10c-Werte — speziell am Freitag — das Stück....6c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Tochter und Schwester

Isabella Johnson geb. Becker

im Alter von 28 Jahren nach langem schwerem Leiden am 20. August, 9:45 Vorm., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 227 W. North Ave., am Samstag, den 23. August, um 8 Uhr 30 Morgens, nach der St. Michaelskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Johnson, Gatte.
Joseph und Margareta Becker, Eltern.
Frau Anna Coberg, Schwester.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser lieber Großvater

Johann H. Veith

Gatte der verstorb. Henrietta Veith, im Alter von 79 Jahren 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 3 Uhr, vom Hause seiner Tochter, 6653 Champlain Ave., nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Etta G. Schulenburg, Tochter.
John A. Schulenburg, Schwiegersohn.
H. H. Schulenburg, Henrietta K. u. Arthur G. Jackson, Enkel.
Etta E. Jackson, Urenkel.

midofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William Malcher

(Sohn der verstorb. Theresia Malcher) gestorben ist. Beerdigung am Freitag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 310 W. Division Str., nach der St. Josephskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Malcher, Vater.
Otto und Leo, Frau Schröder, Frau Netschert, Frau Thomas und Joseph Aichholzer und Frau Carlin, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Fritz Block

im Alter von 61 Jahren am 21. August 1913 gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 24. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2045 N. Western Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothy Block geb. Jacobs, Gattin.
Mollie, Hermann, Fred und William, Kinder.

Mitglied der Großgilde von Amerika und Local 419, Carpenters Union.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Bethke

im Alter von 46 Jahren, 3 Monaten und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. August, um 10:30 Vormittags, vom Trauerhause, 5045 Carpenter Str., nach Mount Greenwood, per Zug von 49. Str. und Halsted Str. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Bethke, Gattin.
Arthur Bethke, Oskar Bethke, Helen, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward L. Pflueger

im Alter von 10 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Aug., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 948 N. 40. Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Rose Pflueger, geb. von Eitzen, Eltern.
Nancy Pflueger, Bruder.

mido

Todesanzeige.

Augusta Loge Nr. 56, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Finanzsekretär Bruder

Otto Langerbeck

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. August, vom Trauerhause, 211 Florimond Str., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr 30 in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Max Wuerth, Präsident.
Augusta Stoermer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Koerner Loge 156, Knights of Pythias.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

William Schlenker

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. August, von Burkhardts Kapelle, 3840 Lincoln Ave., nach dem Elmwood-Friedhof.

August Müller, Comm. Counselor.
Gustav Ising, Siegelbewahrer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Bernice E. Albricht

gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4327 Monticello Ave., am Freitag, den 22. August, um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Eltern:

Bernard und Alma Albricht.

Gestorben: Conrad Tegtmeyer, am 19. August, 71 Jahre alt. Beerdigung Freitag, 22. August, 1 Uhr Nachm., vom Hause seines Schwagers John O. Windheim, 1974 Canalport Ave., nach der evang. Kirche, Ecke Hastings und Ashland Ave., und von dort nach dem Graceland Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn und Bruder

Charles Haug

am 20. August 1913 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5336 S. Laflin Str., Samstag, den 23. August, um 10:30 Vorm., nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Haug geb. Schodrof, Gattin.
Frau Gustav Rickert, Mutter.
Minnie, John und Frau R. Schuh, Geschwister.

dofr

Zur Erinnerung

an

Anna Nelson geb. Hering

die heute vor einem Jahre, am 21. August 1912, selig im Herrn entschlafen ist.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Also gingst auch du hinab,
Und du gingst so früh von allen
Uns voran ins kühle Grab.
All' dein Mühen, all' dein Streben
Hat der Tod zunicht gemacht,
Und dein blühend junges Leben
War dahin mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe steh'n,
Denn wir haben den festen Glauben,
Daß wir einst dich wiederseh'n.

Von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die große Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Gatten

John Lackner

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Kohlmann für die trostreichen Worte, und den Logenmitgliedern R. L. Nr. 100 für die trostreichen Worte am Grabe.

Mary Lackner, Gattin.
Mary Lackner, Tochter.
Mathias Lackner und Mary Lackner, Eltern.
Willie Lackner, Bruder.
Charles Krug, Schwager.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die vielen Blumenspenden anläßlich der Bestattung unserer guten Mutter

Anna Jeske

Besonders auch dem Banner Wohltätigkeitsverein, sowie dem Gegenseitigen Unterstützungsverein Bavaria und dem Feuer-Bestattungsverein von Chicago, sowie allen für die trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.

Ida, Eduard, Albert und Hugo Jeske, nebst Angehörigen.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

Riverview ist immer kühl.

Versäumt es nicht: Untergang der „Titanic"
Freikonzerte: Ballmanns Symphonie-Orchester.
Samstag: Polyclinic Picnic.
Sonntag: Skandinavisch. Sozialisten-Picnic.
Zahlreiche Belustigungen auf 7 Midways.
Auf Verlangen: Samstag und Sonntag: — Schlacht von Gettysburg.
do*

White City „CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT"
„Star"-Attraktionen
Grosses BALLET | White City's All Chicago KAPELLE
Modell des Panama-Kanals im Betrieb. Der große Raymond. — Cycledrome.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
aldosa

Ausflüge nach dem Zuchthaus
Nach Joliet über die ..
Chicago & Joliet Elektrische Eisenbahn.
Täglich (ausgen. Sonntag) während August.
85c Für Rundfahrt, einschl. Eintritt ins Zuchthaus. Nehmt „Archer Limits" Cars, via State u. Archer Ave., zum Depot an 48. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind. — Besucher haben Zutritt ins Zuchthaus um 11 Vorm., 2:00 Nachm. und 4:00 Nachm.
ag2,4,6,7,8,9,11,13,15,16,18,20,21,23,25,26,27

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6841 Central.

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum. „S. & H." Stamps frei.

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

S. & H. Stamps frei mit jedem Einkauf. — Eingelöst für nützliche Prämien von größtem Wert.

The Friday Bargain Sales

Ausgezeichnete Musik von 12 bis 2 täglich im Cafe. — Der kühlste Laden zum Einkaufen an heißen Tagen.

Ein „Fabrikenden-Verkauf"

Seide und Kleiderstoffe

Fabrikrester von Seide- und Kleiderstoffen, 13 Kisten zu ungefähr der Hälfte des Wertes, eine unvergleichliche Freitag Bargaingelegenheit für Rothschild Kunden. Längen sind passend für Kleider, Waists oder Suits, sämmtlich feine Stoffe — zu 50 Prozent unter dem Stückpreis.

69c Kleiderstoffe für 29c

Bestehend aus Tweed und Ratine Suitings, Shepherd Checks, fancy Check und Plaid Suitings, Bedford Cord und Serges, Eure Auswahl von dieser Partie, bis zu 69c wert, Yard........ **29c**

$2.00 Kleiderstoffe fur 49c

Reinwollene Kleider Serges, hiesige und importirte Suitings, reinwollener Nuns Veiling, Seide und Wolle Poplins, Shepherd Checks, 42 bis 54 Zoll breit, regulär bis zu $2.00 wert, morgen, Eure Auswahl, die Yard........ **49c**

Schlichte und fancy Seide, 29c

40zöllige Foulards, 36zöllige natürl. farbiger Pongee, fancy Tub Seide, 24zöllige Poplins, 36zöll. Sunray Seide, in Längen passend für Waists, Kleider, Futterstoffe u. s. w., morgen zu weniger als den Herstellungskosten offerirt, Yard........ **29c**

Bargain-Freitag Schürzen-Verkauf

Die Nancy Hanks Schürze, wie abgebildet, hat viele Vorteile für die Hausfrau. Der Ruffle am Bottom der Schürze ist eine besonders gut Eigenheit. Von Percale gemacht, in hellen und dunklen Farben. Bargain Freitag Verkaufspreis........ **52c**

Kimono Schürzen, bedecken das Kleid vollständig, von Percale gemacht, in hellen und dunklen Farben. Gerade die richtige Tracht beim Einmachen von Obst zu tragen. Spezial guter Wert, — morgen für........ **45c**

Die Hauskleid-Schürze, 75c

Diese Schürze kann auch als Kleid getragen werden. Sie ist mit doppelter Schoßfront versehen und kann augenblicklich angezogen werden; ausgezeichneter Wert zu dem Preis, für........ **75c**

Trilby Schürzen, von hellem Percale u. mit Rickrack Braid besetzt, zu........ **25c**

Office Schürzen, schwarzer Sateen, hübscher gored Skirt, der perfekt paßt **50c**

Teeschürzen, von Lawn u. mit einer hübschen Rufle besetzt, zu........ **25c**

Lokalbericht.

Starb an Gift.

In Jan de Latours inneren Organen Arsenik gefunden.

Des Koroners Chemiker Dr. W. D. McNally hat seinem Vorgesetzten heute gemeldet, daß er in den inneren Organen des unter verdächtigen Umständen gestorbenen Barbiers Jan de Latour eine größere Menge Arsenik gefunden habe. Das genaue Gewicht des gefundenen Giftstoffes sei noch festzustellen, doch könne dreist behauptet werden, daß er in einer Menge vorhanden ist, die mehr als genügt hätte, den Tod herbeizuführen.

Die Koronersjury, die den ersten Inquest abhielt, gab bekanntlich einen auf Selbstmord lautenden Wahrspruch ab. Bald darauf unterbreitete aber Max Kaczmarek, des Verstorbenen Anwalt, dem Koroner einen Brief, den angeblich de Latour auf dem Krankenlager an ihn geschrieben hatte, und in dem er sich beklagte, daß seine Angehörigen ihm nach dem Leben trachteten. Kurz vor seinem Tode soll er auch seine Frau direkt bezichtigt haben, ihm Gift gegeben zu haben. Kaczmarek erwirkte schließlich einen Haftbefehl gegen die Wittwe, die er der Ermordung des Gatten bezichtigte. Der Haftbefehl wurde vollstreckt, und der Koroner ordnete eine nochmalige Untersuchung an. Die Leiche wurde unter seiner Leitung ausgegraben. Die ihr entnommenen inneren Organe wurden Dr. McNally zur chemischen Analyse übergeben. Der heutige Bericht des Chemikers behandelt das Ergebniß der chemischen Untersuchung.

Der Koroner erklärte, nachdem er den Bericht gelesen, daß er wahrscheinlich Ende nächster Woche den Inquest wiedereröffnen werde.

Frau de Latour befindet sich bekanntlich gegen $5000 Bürgschaft auf freiem Fuße.

Von Faß niedergeschlagen.

Fuhrmann und zwei Bauschreiner erleiden böse Verletzungen.

Als der 48jährige Fuhrmann Rudolph Grange, 1734 N. Lincoln Str., gestern am Güterbahnhof der Pennsylvaniabahn Fässer ablud, glitt er aus, und ein Faß fiel so unglücklich auf ihn, daß er einen Bruch des Schädels und beider Handgelenke erlitt. Er liegt im Countyhospital.

Mehrere Bretter, welche gestern ins zweite Stockwerk des Neubaus 2609 Wentworth Ave. befördert wurden, glitten aus der Schleife des Kettenzuges des Hebekrahns heraus und schlugen den Schreiner Theodor Büger, 5367 S. Rockwell Str., und seinen 17jährigen Gehilfen Henry Miller, 5540 S. Morgan Str., zu Boden. Büger kam mit drei leichten Schädelwunden davon, Miller erlitt einen Schädelbruch. Sein Zustand ist bedenklich.

Sulzer wird ängstlich?

Albany, N. Y., 20. Aug. Wm. Sulzer, welcher das Amt als New Yorker Gouverneur durchaus nicht aufgeben will, hat mehrere Warnungen erhalten, daß geplant sei, ihn gewaltsam zu entführen, oder durch Strolche angreifen zu lassen. Er ist daher schon recht nervös geworden.

Als heute Nachmittag ein stämmiger junger Mann vor dem Exekutivbüro auf ihn zuging, glaubte Sulzer sogleich, dieser wolle ihn angreifen. Auf dessen Versicherung, daß er sich nur als Neugieriger umschaue, schüttelte Sulzer ihm die Hand, aber noch immer erregt.

— Feudal. — Mutter: Während der Saison werden wir nach Heringsdorf übersiedeln! — Baron Kurtchen: Bah, Heringsdorf, plebejischer Name, wie wär's denn mit Austerlitz?

Grobe Fahrlässigkeit!

Wurde verhaftet, aber gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

A. F. Leopold, Nr. 333 S. Michigan Ave., ein Aktionär der Chicago Electric Motor Company, wurde gestern Nachmittag von der Evanstoner Polizei wegen angeblich grober Fahrlässigkeit verhaftet. Wie Zeugen behaupten, hatte er die Zeitung gelesen und des Weges nicht geachtet. Die Folge war, daß sein Kraftwagen mit einem von Albert Cook, 852 Simpson Ave., Evanston, bedienten Lastwagen zusammenstieß. Beide Wagen wurden stark beschädigt. Cook flog auf das Pflaster, brach das linke Bein und den rechten Arm und erlitt innerlich schwere Verletzungen. Leopold kam mit leichten Quetschungen davon.

Der Angeklagte wurde gegen $500 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

War unvermeidlich.

Die elfjährige Lillian Thorsen, Nr. 2652 N. Kedzie Ave., sprang gestern an Fullerton und Milwaukee Ave. vor einen Eiswagen und in den Pfad einer E. C. Ecker gehörenden und von ihm selbst bedienten Ambulanz, wurde von dieser erfaßt und so wuchtig zu Boden geschleudert, daß sie innerlich Verletzungen erlitt. Ecker wollte die Verunglückte nach einem Hospital schaffen, das litten aber die Zeugen des Unfalls nicht, und das Mädchen mußte warten, bis die Polizeiambulanz eintraf. Von Eckers Verhaftung wurde Abstand genommen.

Suchten den Tod.

Frau Hilda Wolm, Nr. 737 Rush Straße, nahm gestern in selbstmörderischer Absicht ein Täfelchen Quecksilbersublimat. Im Passavanthospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Der Polizei erzählte die 23jährige Frau, daß sie den Tod gesucht habe, weil ihr Gatte im Staate Pennsylvanien wegen Pferdediebstahls im Zuchthaus sitze und sie Streit mit einem Nachbar gehabt habe.

In einem durch den vor mehreren Monaten erfolgten Tod der Mutter verursachten Anfalle von Schwermut versuchte gestern Abend die 23jährige Margaret Pike, Nr. 5308 Union Ave., mittels Leuchtgases, das sie durch einen Gummischlauch einatmete, ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war bewußtlos, als ihre Schwester sie fand, wird aber voraussichtlich genesen.

Justizflüchtling verhaftet.

Der Polizeiinspektor L. W. Burr aus Boston und der hiesige Detektive Tilley verhafteten gestern Abend an W. Madison und La Salle Straße den angeblichen Justizflüchtling Armand J. Le Bell. Der 24jährige Jüngling wird bezichtigt, seine Arbeitgeber, die Cambridge Preß, durch gefälschte Aufträge und Checks um Kommission geprellt zu haben. Er soll zwangsweise nach Boston zurückbefördert und prozessirt werden.

Nickel Plate Eisenbahn.

verkauft Tickets von Chicago nach New York und zurück für $27.00; nach Boston und zurück, $26.00. Herabgesetzte Fahrpreise nach anderen östlichen Punkten. Ebenfalls verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt gewährt. Stadt-Ticket-Office, 66 W. Adams Str. Tel.: Central 6172.

ag4,8,13,18,21,25

— Zu laut! — Tourist: Führer, wir müßten doch bald bei den Wasserfällen angelangt sein? — Führer: Jawohl, mein Herr; wenn ich die Damen bitten dürfte, einen Augenblick ihre Unterhaltung einzustellen, so würden wir das Donnern der Wasser ganz deutlich hören.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es ist wirklich traurig, daß Eltern, die eine große Familie haben und keine Opfer scheuen, um brave, anständige und gesunde Kinder zu erziehen, die sich vor aller Welt sehen lassen können, beim Wohnungsuchen so abgespeist werden, als wenn es ein Verbrechen wäre, so viele Kinder zu haben.

Wir haben sieben Kinder, das jüngste ist 12 Jahre alt, und noch niemals wurde uns die Wohnung aus irgend einem Grunde gekündigt, sei es wegen Sachbeschädigung oder wegen Trubels der Kinder. Wo eine Wohnung zu vermieten war und wir hinkamen, um sie anzusehen, war gewöhnlich die erste Frage: „Wie groß ist Ihre Familie?" Und dann gewöhnlich dieselbe Antwort: „Zu viel Nachwuchs, dieser ist überall im Wege." Und dennoch kenne ich genug Familien mit 2 oder 3 Kindern, die mehr unnütz sind, als ein Dutzend gut erzogener.

Kann man es dann unseren Nachkommen verdenken, wenn sie sagen: „Never a large family for me!"

Dieser Sache sollten die Frauenweltverbesserer sich widmen, dann würden sie sich wirklich einmal nützlich machen. Aber das ist ja gerade die Sorte von dem 1 oder 2 Kindersystem.

Achtungsvoll

Ein langjähriger Abendpostleser.

Sechs Schlafwagen entgleist.

Die 200 Reisenden eines Ueberlandzuges kommen mit dem Schrecken davon.

Dem Umstande, daß der nach dem Stillen Ozean durchgehende Personenzug der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, welcher um 10½ Uhr gestern Abend die Stadt verlassen hatte, mit mäßiger Geschwindigkeit durch Mayfair fuhr, verdanken die 200 Reisenden ihre Rettung vor Verletzung oder Tod. Als nämlich die Lokomotive und der Gepäckwagen in dem Vorort über eine Weiche gefahren war, dehnten sich die Schienen, und die folgenden sechs Schlafwagen entgleisten; drei wären beinahe in einen Graben längs des Bahndamms gestürzt. Der Zug wurde schnell angehalten, und drei Stunden später hatten die sofort von Chicago abgesandten Reparaturmannschaften das Geleise in Stand gesetzt und die Wagen auf die Schienen gehoben, so daß der Zug seine Fahrt fortsetzen konnte. Mehrere der weiblichen Reisenden waren ob des Vorfalls sehr erschreckt, und fünfzehn kehrten in der Erwartung, daß der Zug nicht vor heute Vormittag weiterfahren könne, nach der Stadt zurück. Einige Reisende in den Rauchabteilen wurden ziemlich heftig durchgerüttelt.

Die Fleischfahrer.

Sie werden am Sonntag entscheiden, ob ein Streik erklärt werden soll.

Die Entscheidung, ob die von den Großschlächtern beschäftigten Fleischfahrer an den Streik gehen werden, wird in einer Sitzung des Verbandes Nr. 710 der Fleischfahrer und Kraftwagenlenker am nächsten Sonntag getroffen werden. Die Schlachthausbesitzer haben die verlangten Lohnerhöhungen von 12 bis 20 Prozent verweigert, worauf die Fleischfahrer darüber abgestimmt haben, ob ein Streik erklärt werden soll. Das Ergebniß der Abstimmung wird in der Sitzung am Sonntag bekannt gegeben werden. Der Verband hat 700 Mitglieder, die im Durchschnitt 25 Cents die Stunde erhalten. George F. Golden, Sekretär und Schatzmeister des Verbandes, erklärte gestern, daß alle Verhandlungen abgebrochen seien.

— Beleidigt. — Er: Dein Vater ist ein unverschämter Mensch. — Sie: Wieso? — Er: Als ich ihm sagte, daß ich nicht ohne dich leben könnte, meinte er sehr ironisch, daß er gern die Begräbnißkosten für mich tragen würde!

Unsicheres Pflaster.

F. J. Auslinger schwer mißhandelt und beraubt.

Jagdfieber.

Verwundete eine Frau, als er angeblich nach einem Habicht geschossen hatte. — Des Diebstahls verdächtig. — Geisteskranke entkommen. — Schwere Heimsuchung.

F. J. Anslinger, Nr. 3150 West Congreß Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde an S. Clinton und W. Adams Straße von zwei Wegelagerern brutal mißhandelt und um $22 beraubt. Der Mißhandelte meldete sein Abenteuer in der Wache an Desplaines Straße. Sergeant Young gab ihm 5 Cents Fahrgeld, damit er die Straßenbahn zur Heimfahrt benutzen konnte. Auf die Räuber wird gefahndet.

Mit Schrot gespickt.

Der Landwirt George Siebert in Duck Lake, Mich., hat dort gestern der Frau Charles Roselle, Nr. 1141 Wolfram Straße, eine Ladung Schrot in den Leib gejagt. Der Zustand der Frau, die Aufnahme in einem Hospital in Muskegon gefunden hat, wird als besorgnißerregend bezeichnet. Siebert wurde verhaftet. Er gibt zu, den Schuß abgegeben zu haben, behauptet aber, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Er will nicht auf die Frau, sondern auf einen Hühnerhabicht geschossen haben.

Fand einen Liebhaber.

Aus der Josephinum Akademie, Nr. 1515 N. Oakley Ave., wurde gestern ein vor mehreren Jahren von der Schwester Cheopisto gemaltes Oelgemälde gestohlen. Für den Dieb wird ein Mann gehalten, der in der Lehranstalt Briefumschläge zu verkaufen gesucht hatte. Der verdächtige Bursche hat sich bisher seiner Festnahme zu entziehen gewußt.

Entwichen.

Aus Dr. Henry Lindlahrs Sanatorium, Nr. 525 S. Ashland Ave., ist gestern die 25jährige Klara Burkhardt, Nr. 216 S. Whipple Straße, entwichen. Die Unglückliche, deren Angehörige zur Zeit verreist sind, ist angeblich nicht im Vollbesitz ihrer Geisteskräfte.

Der 14jährige Hiram Darris, Nr. 3300 Wrightwood Ave., der sich schon einmal einem Wanderzirkus anschließen wollte, ist Dienstag seiner Mutter entlaufen. Die Frau glaubt, daß der Wasserkarneval eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf ihn ausgeübt hat.

Auch der zwölfjährige George Winfield, Nr. 1146 S. Western Ave., wird seit Dienstag vermißt. Wahrscheinlich wird auch er am Seeufer aufgegriffen werden.

Grenzenloses Elend.

Durch Kindergeschrei aufmerksam gemacht, betraten gestern Abend die Detektives Orzado und Sullivan die Wohnung des Lorenz Stortz, Nr. 1401 Noble Straße. Beim flackernden Licht von Streichhölzern fanden sie sechs halbverhungerte Knaben im Alter von zwei bis elf Jahren splitternackt und wimmernd auf elenden Lagerstätten. Der Vater, der angeblich schon seit mehreren Tagen wahnsinnig ist, schlief. Die Mutter befindet sich im Countyhospital. Die Detektives veranlaßten die Ueberführung des Vaters und der Kinder nach der Wache. Dort fielen die Unglücklichen mit solchem Heißhunger über die ihnen vorgesetzten Nahrungsmittel her, daß diese ihnen schließlich aus Furcht, daß sie sich den Magen überfüllen würden, entzogen werden mußten. Das Familienoberhaupt war seit länger als Monatsfrist arbeitslos. Die Kinder hatten seit mehreren Tagen nichts gegessen.

Des Mordes bezichtigt.

Peter Wladarzyk, Nr. 1421 Emma Straße, der Sonntag früh, wie berichtet, im Streite um die Benutzung einer Laterne den Wächter Charles Geriba, Nr. 2024 Canalport Avenue, mit einer Eisenstange erschlug, ist von der Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt, unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen worden.

Frau Lizzie Dessamone, die in Verbindung mit der Ermordung des Speisewirts James Acquez verhaftet wurde, ist gestern gegen $5000 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt worden. Ihr Anwalt hatte erfolgreich geltend gemacht, daß ihre beiden kranken Kinder ihrer Pflege bedürfen.

Vom Vater entführt.

Charles W. Jackson fuhr gestern Nachmittag, während seine vor vier Jahren von ihm geschiedene Frau ihren Umzug aus dem Hause Nr. 2006 Howe Straße nach der neuen Wohnung Nr. 2032 Cleveland Ave. leitete, in einem Kraftwagen vor dem erstgenannten Hause vor, stieg aus, ergriff seinen siebenjährigen Sohn James, hob ihn in das Schnauferl und fuhr mit ihm davon. Die Frau hat sich jetzt an die Polizei gewandt mit der Bitte, ihr doch wieder zu dem ihr bei der Scheidung zugesprochenen Kinde zu verhelfen. Dessen Vater habe sie seit der Scheidung nicht gesehen, auch wisse sie nicht, wo er wohne.

Wurde verscheucht.

Mit dem Revolver in der Hand verscheuchte gestern Mittag die 15jährige Florence Rubenstein, Nr. 3252 Prairie Ave., einen farbigen Einbrecher, der im Begriffe war, die Kommode im Schlafzimmer zu plündern. Der Mohr entkam. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Mußte sterben.

Der 14-Monate alte Charles Fredericksen, der am 6. August im kindlichen Unverstand Lauge trank, die seine Mutter achtlos neben dem Küchenherd hatte stehen lassen, ist gestern in der elterlichen Wohnung, Nr. 4705 Milton Place, gestorben. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Aumann, Ernst, zuletzt in Milwaukee, Wisconsin, 261 4. Str., gewohnt.
Böttcher, Hans August Friedrich, geboren 21. Februar 1863 in Mölln, Schneider von Beruf, zuletzt in Detroit, Michigan, gewohnt.
Buchwald, Franz, auch Becker genannt, Tischler, aus Schrimm, Posen, soll in Chicago Saloon oder Restaurant besessen haben.
Büchner, Karl, geboren 3. April 1859 in Sonnenburg (Neumark), Kreis Osternberg, Regierungsbezirk Frankfurt a. O.
Beckmann, Johann, geboren am 13. April 1839 in Malchow, vor ungefähr 45 Jahren nach Chicago ausgewandert und angeblich vor etwa 20 Jahren in Chicago unter Hinterlassung von 3 Kindern gestorben. (Erbschaft).
Berent, Johanna, geborene Nahgel, im Jahre 1867 nach Nordamerika ausgewandert, zuletzt in Detroit, Michigan, 1054 Forest Ave., E., gewohnt, oder Nachkommen. (Erbschaft).
Drognitz, Emil Max, in Chicago wohnhaft gewesen.
Eichenauer, Georg Philipp, geboren 16. Februar 1875 in Bessungen bei Darmstadt, angeblich in einer Chicagoer Großschlächterei beschäftigt.
Gorski, Andreas, Fabrikarbeiter, aus Hamborn, im Mai 1913 nach Amerika (Chicago) ausgewandert.
Greßler al. Anding, Bernhard, geboren 1853 oder 1854 in Unterpreilipp, im Jahre 1871 nach Amerika ausgewandert, angeblich in Grand Rapids, Wis., und später im Staate Kalifornien wohnhaft gewesen.
Hundseder, Johann Nepomuk, geboren am 27. März 1859 in Wolfersdorf in Bayern, in St. Cloud und Jefferson, Wis., wohnhaft gewesen.
Helmbrecht, Auguste, geborene Helmker, geboren am 27. September 1879 in Amelsen, Kreis Einbeck, angeblich in Chicago wohnhaft.
Kurth, Albert, etwa 65 Jahre alt, aus Groß-Jestin, Kreis Kolberg, vor etwa 30 Jahren nach Milwaukee ausgewandert.
Krueger, August, oder Erben aus Pritzwalk, sollen früher in Chicago, später in Rome, Wisconsin, gewohnt haben.
Kirsch, Franz Michael, geboren 1. Mai 1878 in Seckbach-Frankfurt a. M., Schlosser von Beruf, zuletzt in Chicago, Ill., gewohnt.
Kühn Louis, geboren am 1. Januar 1849 in Arheiligen bei Darmstadt, in den 1880'er Jahren nach Chicago ausgewandert.
Klinkhammer, Joseph, gebürtig aus Birgel, im Jahre 1882 nach Chicago ausgewandert.
Lindner, Fritz, geboren am 12. März 1878 in Dresden N, angeblich am 1. Mai 1912 von Seattle, Wash., nach Bacon verzogen.
Schlösser, Karoline, im Jahre 1904 bei John Santer in Chicago, 235 Shades Place, wohnhaft gewesen.
Schimkat, Karl Friedrich, aus Berlin, jetzt in Chicago wohnhaft.
Willening, August, und dessen Ehefrau Anna gebor. Köster, im Jahre 1912 von Wilhemshaven nach dem Staate Nebraska ausgewandert.
Reeb, Johann, geb. in Trier im Jahre 1848, oder dessen Söhne John und Franz Zeeb (Erbschaft).

Massensterben von Bienen und Fliegen.

Der Preis des Honigs hat derzeit in England eine schier unglaubliche Höhe erreicht. Es ist das auf die starke Abnahme der Bienenvölker zurückzuführen, die durch eine geheimnißvolle Seuche in wenigen Monaten dezimirt worden sind. Nach Ausweis der Untersuchungen einer wissenschaftlichen Kommission ist der Herd der Epidemie die Insel Wight. Von hier aus hat sich die Seuche über ganz Süd- und Mittelengland verbreitet. Sie soll durch Bienen eingeschleppt worden sein, die vom Kontinent zu Zuchtzwecken eingeführt wurden. Im Unterhaus verhandelte man deshalb auch vor kurzem über einen Gesetzentwurf, der bestimmt ist, den Import ausländischer Bienen zu regeln. Man hofft dadurch der Epidemie Einhalt zu tun. Es ist im übrigen ein Glück im Unglück, daß in England nicht nur die Bienen, sondern gleichzeitig auch die Fliegen verschwinden, deren Zahl bisher in beständiger Steigerung begriffen war. Die oben genannte wissenschaftliche Untersuchungskommission hat festgestellt, daß die Verminderung der Fliegen mit der Verbreitung des Automobils in Zusammenhang zu bringen ist. Durch den Fortfall der Stallungen sind den Fliegen die Ernährungsverhältnisse so erschwert worden, daß sie angesichts der Erschwerung ihrer Lebensbedingungen dem Untergange geweiht sind.

— Frommer Wunsch. — Was könnten wir denn Baby zum Geburtstag schenken? — Ich wünschte, wir könnten ihm seine übrigen Zähne alle auf einmal schenken. Da hätten wir doch wenigstens mal wieder Nachtruhe!

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.

1433 Wells Str., Chicago, Ill., Telephon: North 2163. midofr

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — — — — — — Diemakers

Wir können einige erster Klasse Diemakers gebrauchen, die fähig sind, feine, akurate Arbeit zu liefern. Nachzufragen bei der

Western Electric Co.,

48. Avenue und 24. Straße.

17ag1wX

Verlangt: — — — — — — — Schraubmaschinen-Operators — Erster Klasse Hand Operators, erfahren an feiner, genauer Arbeit; solche bevorzugt, die im Stande sind, ihre Arbeit selber auszulegen. — Anzufragen bei der

Western Electric Co.,

48. Avenue und 24. Straße.

17ag1wX

Verlangt: Guter Barbier, stetiger junger Mann, arbeitswillig. Saloon. M. J. Jacques, 6432 Ridge Ave. mido

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 2155 W. 22. Straße. mido

Verlangt: Junger Mann, einer der an einer Säge arbeiten kann vorgezogen, stetige leichte Arbeit. Chicago Plush & Leather Co., 116 N. Franklin Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchmann. 3859 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter. 412 South Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann, in einer Candyfabrik zu arbeiten. 4149 West Madison Str.

Verlangt: Mehrere Küfer, an dichtverschlossenen Fässern zu arbeiten. 910 West 38. Place. dofrsa

Verlangt: Ein guter deutscher Saloon-Porter. 731 Wells Str.

Verlangt: Eine gute dritte Hand Bäcker, an Brot und Rolls. 3559 South Robey Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann mit etwas Erfahrung. 937 Grace Straße. dofr

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes, Brot und Rolls, einer der keine Arbeit scheut, kann vorsprechen. $12 die Woche. 3235 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Stadtkundiger, nüchterner Mann für Stallarbeit und sich sonst nützlich zu machen. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, der zuhause wohnt, muß groß, kräftig, geweckt und fleißig sein, für Porterarbeit und das Schneidergeschäft zu erlernen. M. M. Fletcher, 107 S. Wabash Ave.

Verlangt: Intelligenter, junger Mann, welcher keine Arbeit scheut, für das Zeitschriften-Department und als Verkäufer; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. Adr.: O 606 Abdpost.

Verlangt: Kräftige Arbeiter. Vorzusprechen Abends nach 7 Uhr. 154 Schiller Str.

Verlangt: Ein Pfannenputzer; stetige Arbeit. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Cabinetmakers. O'Mara Parlor Frame Co., 2141 Austin Ave.

Verlangt: Männer, für Stückarbeit, Zwiebeln zu pflücken; guter Lohn, jeden Abend ausbezahlt; nur „Hustlers" brauchen sich zu melden. Nachzufragen bei L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. dofrsa

Verlangt: Ein reinlicher Porter; einer, der Kesselheizung versteht, vorgezogen. 3801 N. Bernard Str., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Ein guter, erfahrener Junge, an Cakes. 5529 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Gehilfen, müssen in der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Ein Junge oder junger Mann, in einer Holzinstrumentenfabrik zu arbeiten. 3406 Perry Str., hinten. dofr

Verlangt: Guter Käsemacher, der von süßer Milch verschiedene Sorten Käse machen kann. — 1923 Polk Str.

Verlangt: Stetiger junger Barbier, $13 die Woche, Hälfte über $18. 383 N. Hohman Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, stetige Arbeit und guter Lohn. 1321 N. Clark Str. Garber Bros.

Verlangt: Ein älterer, lediger Mann für Saloon. 1234 S. Western Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher; muß [illegible] sein. 1714 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Junge, mit Erfahrung in Bäckerei. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter „Outside" Painter. 4231 N. Spalding Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 3259 N. Hoyne Avenue, Ecke School Str.

Verlangt: Erfahrene Männer für Haus-Moving. 1819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mann zum Entladen von Cars und für allgemeine Yard Arbeit. 3135 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Pfannenputzen und Werkstatt reinzuhalten. Edgewater Baking Co., 5625 Southport Ave.

Verlangt: Junge an Brot. Edgewater Baking Co., 5625 Southport Ave.

Verlangt: Verkäufer, erfahren in Laden- und Officeeinrichtungen. J. Lederer Inc., 644 W. Madison Str. Tel.: Monroe 2496.

Verlangt: Erfahrener Bartender. 3335 N. Halsted Str.

Verlangt: Spotter für fancy Damenkleidungsstücke in Färberei. Nachzufragen: 166 W. Division Str.

Verlangt: Ein junger starker Mann für Stallarbeit. 413 Beethoven Place.

Verlangt: Zuverlässiger Engineer für elektrische Eis- und Licht-Anlage. 413 Beethoven Pl.

Verlangt: Reinlicher, nüchterner Mann als Janitor für Geschäftshaus; erste Klasse Referenzen verlangt: Adr.: M538 Abendpost.

Verlangt: Junger verheirateter Mann als Driver; leichte Waaren abzuliefern und Bestellungen entgegenzunehmen. Erster Klasse Referenzen verlangt. Adr.: M 531 Abendpost.

Verlangt: Bartender, der deutsch und englisch spricht und flink ist; muß Morgens Porterarbeit verrichten; guter Lohn. 1459 Madison Str., nach 1 Uhr.

Verlangt: Junger Butcher, der Fleisch schneiden kann. 532 Ost 39. Str.

Verlangt: Ein guter Junge Gänge zu besorgen: hat Gelegenheit, gutes Geschäft zu lernen. Auch junger Mann für leichte Holzarbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer lediger Mann als Porter im Saloon. 2244 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Porter. 650 N. Wood Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 736 Ost 43. Straße.

Verlangt: Koch, verheirateter Mann vorgezogen. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in Cakes-Bäckerei zu arbeiten. 1102 N. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Schneider für Reparatur und Pressen. 1810 Irving Park Blvd., nahe Hochbahnstat.

Verlangt: Saloon-Porter. 1241 S. Wabash Ave.

Verlangt: Guter Tinner. 244 W. North Ave.

Verlangt: Porter; muß kochen können. 331 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in einer Werkstatt, einer der mit Pelzen bewandert ist, vorgezogen; stetiger Platz für den rechten Mann; Lohn, $10 wöchentlich für den Anfang. A. Hoenigsberger, 16 S. Market Str., 3. Floor.

Verlangt: Männer für Gartenarbeit. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 840 Forest Ave., Oak Park. Lake Str. Hochbahn oder Chicago Ave. Car.

Verlangt: Ein lediger Mann als Porter in Saloon. Nachzufragen 4332 Elston Ave., Ecke 40. Avenue. mido

Verlangt: Holzarbeiter, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers und Finishers. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Adr. H. 476 Abendpost. 19ag*

Verlangt: Guter Barbier; stetiger Platz; guter Lohn. Iboserich, 40. Ave. und Indiana Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Mann in Hand-Laundrygeschäft als Hilfs-Vormann; muß alle Details kennen. 1150 Ost 43. Str. Tel.: Oakland 2084. dimido

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer, frisch Eingewanderter vorgezogen, oder älterer Mann. 1437 Greenleaf Ave., Rogers Park, Janitor. midofr

Verlangt: Grundschaufler für $30 den Monat und Board, auf Farm, 10 Stunden per Tag, bis zum Winter. Ed. Reichenbach, Elyman, Wis. —1sp

Verlangt: Zuschneider an feinen Babyschuhen. 1701 N. Robey Str. Fargo & Phelps. 18ag1wX

Verlangt: Erfahrene Bürstenmacher, Borsten einzuziehen, auch Frauen und Mädchen zum Lernen, zu Hause oder in der Fabrik, stetig, guter Lohn. Sanitary Brush Co., 2333 S. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Ein Junge, über 16 Jahre, für leichte Holzarbeit. 171 W. Lake Str., 4. Floor, Front. mido

Verlangt: Junge in Bäcker Shop. 2361 South Albany Ave., Ecke 24. Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrenes, kinderloses Ehepaar für Janitorarbeit, Mann kann Beschäftigung nachgehen. Wohnung, Licht und Heizung frei. H. 426 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann von 18 Jahren sucht Stellung als Klempner: hat zwei Jahre Erfahrung. John Lampe, 1930 Harding Ave. dofr

Gesucht: Junger Ungar sucht Stelle als Aufwärter oder Porter. 1416 Wells Str. dfr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Suche Arbeit an Bäckeröfen, sowie sonstige Feuer-Brick- und Zement-Arbeit; Einmauerung von Kesseln und Röhren. Ergang, 2247 West Chicago Ave. Tel.: Seeley 3027. dofr

Gesucht: Ein deutscher Mechaniker in mittleren Jahren sucht stetige Arbeit; ist mit allen Arbeiten vertraut; 2 Jahre im Lande. Adr.: O 605, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei um das Geschäft zu erlernen. 4434 LaSalle Str., hinten, unten.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht gute, stetige Stelle, Stadt oder Land. Adr.: O 601 Abendpost. dofr

Gesucht: Painter, 30 Jahre alt, wünscht stetige Arbeit, ist fleißig. 4765 Milwaukee Ave. dofrsa

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren, Deutsch-Schweizer, kann gut melken und mit Pferden umgehen, sucht allgemeine Farmarbeit bei ordentlichen Leuten. Zu adressiren: Louis Stettler, 125 S. Halsted Str., Vormittags. dfr

Gesucht: Zwei deutsche Männer suchen irgend welche Arbeit. Bartel, 1811 Fremont Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit; scheut keine Arbeit. 1828 Orchard Str., Tony Dellers.

Gesucht: Junger Mann, 2 Monate im Lande, sucht irgend welche Arbeit. Jacob Frank, 1833 Orchard Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stelle. — 715 North Ave., oder Telephon: Lincoln 1151.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot, Rolls und Biscuits; zweite Hand. Mulatz, 2421 Perry Str.

Gesucht: 20jähriger Tischler sucht Beschäftigung an Bandsäge oder Hobelmaschine. 4131 N. Troy Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender; hat Erfahrung; scheut keine Arbeit. — Adr.: Joseph Miles, 24 S. Sangamon Str.

Gesucht: Bartender und Porter, nüchtern und ehrlich, hat gute Empfehlungen und gute Erfahrungen, sucht stetige Stelle. Otto Pierre, 1747 Barry Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Saloonporter; kann auch Lunch kochen. Adr.: H 491 Abendpost. dofr

Chauffeur.

7jährige Erfahrung im Beruf, sauber, nüchtern und zuverlässig, macht alle Reparaturen, wünscht Stellung, am liebsten im Hause. Adr.: H 493 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, Handelskommis und Privatbeamter aus Europa, sucht irgendwo dauernde Arbeit. Adr.: Michael Zalman, 2436 Clybourn Ave. dofrsa

Gesucht: Gute 2. Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stelle. 150 West 45. Str., unten.

Gesucht: Bäcker, Bencharbeiter, gut an Brot, Rolls und Kaffeekuchen, sucht Stelle. Gefl. Zuschriften unter der Adr.: Anton Betz, 31 N. Franklin Str. Tel.: Franklin 2846.

Gesucht: Ein erfahrener, zuverlässiger Bartender sucht stetigen Platz; hat gute Empfehlungen. Adr.: H 460 Abendpost.

Gesucht: Junger strebsamer Schlosser sucht Stelle als Spengler-Helfer. Rehling, 5118 LaSalle Str. mido

Gesucht: Elektromechaniker sucht passenden Posten. Adr.: H. 483 Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Porterarbeit. 1411 Mohawk Str. mido

Gesucht: Ein junger deutsch-ungarischer Schriftsetzer, Verbandsmitglied, sucht Stellung als Setzer oder Gordon-Maschinenmeister. K. J., 1002 South Robey Str. mido

Gesucht: Porter, mit allen Arbeiten vertraut, mehrere Jahre in letzter Stellung, sucht dauernde Beschäftigung. P. Duwe, 110 West Indiana Str. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht gute sichere Arbeit in Union Shop. 1542 Orleans Str., Nordseite. midofr

Gesucht: Stellung als 2. Hand Bäcker, Hotel oder Restaurant vorgezogen. Adr.: H. 473, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, ist standbekannt, kann auch Wagen fahren, wünscht stetige Beschäftigung. John Boeso, 1503 Larrabee Str. dimido

Gesucht: Junger gebildeter Deutsch-Ungar, spricht auch slowakisch, sucht eine Stelle, wo er die englische Sprache erlernen kann. Löhnung Nebensache. Adr.: H 450 Abendpost. dimido

Gesucht: Brotbäcker, zweite Hand, sucht Stelle. 3028 S. 44. Ct. —sa

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot, Rolls, Biscuits und Kuchen; zweite Hand. Telephon: Armitage 6547. 19ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Power Maschinen-Operators — ebenfalls Handnäherinnen an Damen-Hals-Trachten. 111 Süd Fifth Avenue. Morris Mann & Reilly. 21ag1wX

Verlangt: Gründlich erfahrene Frauen zum Teppichnähen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, neunter Floor, südliches Zimmer. Carson, Pirie, Scott & Company, Retail. dofr

Verlangt: Hilfe im Hosenladen, Liners, Piecers und Stitchers, und Mädchen, um Tads und Flaps zu machen; ebenfalls erfahrene Mädchen, um die Arbeit der Operators zu prüfen. Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. do—sonn

Verlangt: Deutsches Storemädchen mit Erfahrung im Delikatessenstore und Home-Bäckerei. — Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 1510 Irving Park Blvd., nahe Perry Str. dofr

Verlangt: Damen für Stückarbeit nach Hause zu nehmen. 1609 Süd 40. Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Dame, um Näharbeiten zu Hause anzufertigen; muß erstklassige Näherin, adrett, stetig und zuverlässig sein; Gesellschaft hat während des ganzen Jahres Arbeit, aber nicht andauernd; eine Frau, die Erfahrung im Annähen von dünnem Gummi hat, vorgezogen. Nur schriftliche Antworten. Gordon Co., Northwestern Building, Chicago, Ill. Nicht persönlich vorzusprechen.

Verlangt: Ein Mädchen für Delikatessen-, Grocery-Laden. 210 North Ave.

Verlangt: Fünf erfahrene Strickerinnen an Lambs Strickmaschinen; auch Finishers. 49[illegible] S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, in Hosenträger-Fabrik. Hill & Hill, 125 S. Market Straße. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerei. $6 die Woche. 2049 W. 21. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Power Nähmaschinen; einfaches Nähen; $6 für den Anfang. Nachzufragen 422 S. Canal Str.

Verlangt: Frauen für einfache Arbeit an Maschinen; guter Lohn; müssen Englisch verstehen. 2531 Leland Ave., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 436 E. 45. Str. dofr

Verlangt: Büglerin an Damenkleidern. 1043 97. Str., Phone Longwood 931.

Verlangt: Erfahrene Mäntelverkäuferinnen. Stetige Stellung. Friend, 1282 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen um das Nähen zu erlernen. Gleisdorf, 14 W. Washington Str., 2. Floor. 19ag1wX

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren oder darüber, die Buchbinderei zu erlernen, Grammarschul-Graduirte bevorzugt; stetige Arbeit; $6.00 die Woche zum Anfang. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. —27ag

Verlangt: Erfahrene Operators an Kimonos, $7 per Woche zum Anfang. Helle und gesunde Arbeitsräume, stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Nathan & Grosman Mfg. Co., 213 West Schiller Str., 4. Floor. 20ag1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1257 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 4728 Prairie Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Elixir of Youth".
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Victoria. — „Life's Shop Window".
Imperial. — „That Printer of Udells."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3218 W. 13. Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Köchin. Referenzen verlangt. Telephonirt Oakland 4742, oder sprecht vor 1030 O. 48. Str.

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1260 N. Wood Str., 1. Fl., Front. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen oder Haushälterin für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 832 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Eine Wirthschafterin; kann auch ein Kind haben; gutes Heim. Zu erfragen von 6 bis 8 Uhr bei E. Fennigs, 3120 Southport Ave., hinten.

Verlangt: Waschfrau für Montags. 4016 Lincoln Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Zweite ungarische Köchin. 2007 West Division Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. Keine Wäsche. 824 West 65. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1141 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1745 Bryan Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, solche, die ein gutes Heim würdigt. 846 King Place, 2. Flat.

Verlangt: Eine ehrliche, reinliche Frau mittleren Alters als Haushälterin bei einem Herrn mit zwei erwachsenen Kindern. 4036 Butler Str. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 3952 Lake Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4418 Berkeley Ave. Tel.: Drexel 3117.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1127 S. Francisco Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 822 S. Marshfield Avenue. —mo

Verlangt: Sofort, junges Mädchen für kleine Familie; leichte Arbeit. 3322 W. 12. Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Kindermädchen für 3jähriges Kind. 5036 Ellis Ave. Tel.: Oakland 1535.

Verlangt: Aeltere Frau findet Heim bei junger Wittwe, um 2jähriges Kind aufzupassen. Vorzusprechen Abends 7 Uhr. A. Rebernik, 2330 Cooper Str., zwischen Fulton und Clybourn.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. 5955 Washington Blvd., Austin. 20ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Kleines Flat. 6652 Minerva Ave. Phone Midway 5788. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1459 Warner Ave. 2. Fl. Phone Lake View 5849. dimido

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 2327 Dearborn Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 135 N. Howard Blvd., nahe Washington Blvd. Phone Austin 12013. midofr

Verlangt: Junges Mädchen. Kann Abends nach Hause gehen. 3118 Evanston Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Wilmette. Gutes Heim. Nachzufragen 2237 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Junge Frau, die Abends nach Hause gehen will. Allgemeine Hausarbeit, Kochen, Laundry. Drei Erwachsene. Nordseite. $6.00. Adr.: H. 486, Abendpost. midofr

Verlangt: Starkes erst eingewandertes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3058 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen von 16 Jahren in kleinem Haushalt, Familie von drei Personen. Frau krank. Maikowsky, 5258 Loomis Straße. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, kleine Familie. Kann auch frisch eingewandert sein. Nachzufragen 1154 West 12. Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5512 Everett Ave., Tel.: Midway 4558. mi—fa

Verlangt: Deutsches oder deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, sechs Zimmer Apartment. Mädchenzimmer mit Privatbad versehen. 1137 Columbia Ave., Telephone Rogers Park 9491. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen oder junge Frau zur Hilfe bei Kindern und für zweite Arbeit. Lackner, Zimmer 116 82 Washington Str. —fa

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 417 S. 45. Ave. Telephon: Kedzie 3296. dimido

Verlangt: Zweites Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. 2142 Columbia Str., nahe North und Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für Vorstadt. Allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. Guter Lohn. Anzufragen: Zimmer 516, 332 S. Michigan Ave., zwischen 2 und 4 Uhr, Freitag. F. Hotz. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5218 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str. dimidofr

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit.— 1439 N. Harding Ave., nahe North Ave. dimido

Verlangt: Eine gute Köchin und allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, in einer kleinen Familie. Nachzufragen 4527 Ellis Ave. mido

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin, sowie Küchenmädchen. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein braves ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, gutes Heim. 6845 Central Ave. 16ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 2643 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Tüchtige Köchin für kleines Hotel, guter Lohn, gute Heimat. Schreibt Hotel Friedrich, Waukegan, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Muß zu kochen verstehen. Guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag 5420 Lexington Ave., 2. Apt., Phone Midway 9524.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen von 16 Jahren in kleinem Haushalt. Familie von drei Personen. Frau krank. 5258 Loomis Str., Malkowsky. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1641 West 63. Straße, Phone Wentworth 1486. midofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 5733 Kenmore Avenue. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5236 South Park Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Großman, 5628 South Park Ave. Tel.: Englewood 10350. mido

Verlangt: Aelteres, starkes deutsches Mädchen, für Saloon- und Hausarbeit; keine Kinder; kein Business Lunch; gutes Heim. 3724 West Chicago Ave. Tel.: Belmont 7738. mido

Verlangt: Ein Mädchen von 15 oder 16 Jahren, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 1768 Greenleaf Ave., Bäckerei. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn; muß englisch sprechen können. Weinberg, 5044 Michigan Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 5430 Michigan Ave. Tel.: Oakland 4400. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Abends nach Hause gehen [kann]. 4123 Kenmore Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Drei in der Familie; guter Lohn und gutes Heim. 1221 Morse Ave. Tel.: Rogers Park 172.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 615 Garfield Ave. Tel.: Edgewater 1187.

Verlangt: Ehrliche, reinliche deutsche Frau, für leichte Hausarbeit; gutes Heim für die rechte Frau. 1829 West Superior Str.

Verlangt: Frau, für Hausarbeit; gutes Heim; stetige Stellung. Nachzufragen: 720 West Van Buren Str. dofr

Verlangt: Adrettes junges Mädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche. 1667 Humboldt Boul. Tel.: Humboldt 1144.

Verlangt: Frau für Arbeit. 1839 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, für Küchenarbeit; eine, die auch etwas Lunch kochen kann; Sonntags frei. 3801 N. Bernard Str., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; $6 die Woche. 4924 Grand Boul., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4553 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit. 2003 Harrison Str. Tel.: Seeley 5549.

Verlangt: Eine einfache Frau, in mittleren Jahren, für Hausarbeit, in deutscher Familie, die tagsüber beschäftigt ist. 4111 Humboldt Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 700 22. Str., Ecke Union.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 6612 May Str. dofr

Verlangt: Alleinstehender Herr sucht deutsch-ungarische Frau oder Mädchen als Haushälterin; muß etwas englisch sprechen; guter Platz und leichte Arbeit. 1858 Grand Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können. 4714 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, das einfach kochen kann, muß englisch verstehen. 2448 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, tüchtig und erfahren, als zweites Mädchen, muß sauber sein. Anzufragen Zimmer 415, 112 W. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin für ein besseres Restaurant; Lohn $15 die Woche; keine Sonntagarbeit. Heibel, 305 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Lehman, 1833 Maud Ave., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1005 N. State Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Aeltere Frau um 2jähriges Kind aufzupassen. 114 W. Division Str., Kummer.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1963 Evergreen Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2989 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein älteres stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen; gutes Heim; keine Wäsche. Schuham, 5029 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 Leute und 6jähriges Kind. 33 W. 51. Str. dfrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit; Sonntags 8 bis 4 Uhr frei. 1961 N. Halsted Str., Laden.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Haus- und Saloonarbeit. 1413 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren, fleißig und rein; muß polnisch sprechen; $4 die Woche. — Näheres 1529 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave., Laden.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann auch frisch eingewandert sein. 436 Ost 45. Straße. dofr

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe beim Kochen und für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Avenue.

Verlangt: Gute, einfache Köchin, wo zweites Mädchen gehalten wird; gutes Heim und guter Lohn: 4802 Vincennes Ave. Tel.: Drexel 4716.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch kochen können. 722 Diversey Parkway. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1541 Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 3415 W. Adams Str.

Verlangt: Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 6 Erwachsenen. Keine Wäsche. Lohn $6. 5535 Monroe Ave.

Verlangt: Stetiges, erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und Kochen; Lohn $8; zweites Mädchen wird gehalten; Familie von 6; elektrische Waschmaschine im Hause; separates Mädchenzimmer. Telephon: Kedzie 4161.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; zu Hause schlafen. 2800 Washington Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5240 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Kindermädchen. 4926 Grand Blvd.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln. 662 Buckingham Place, nahe Halsted Str. Seelig.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5161 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Kleines Mädchen bei der allgemeinen Hausarbeit behilflich zu sein. Muß zu Hause schlafen. 7425 Rogers Ave., nahe Clark.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie. Mrs. Heue, 1921 Leland Ave. —mo

Verlangt: Deutsches Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. 4901 Prairie Ave., 1. Flat. Tel.: Kenwood 3634, Mrs. E. Abrahams. dofr

Verlangt: Köchin, deutsche Frau für Kochen u. den Haushalt zu führen. Schreibt: Fred Baas, Stratford Farm, Roselle, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. A. Cohn, 2153 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Starkes deutsches 17jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie; $4. 851 Oakdale Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ungarisches oder österreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; kleine Familie; guter Lohn. 4933 Michigan Ave., 2. Flat. dosa

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn; gutes Heim. 2949 Michigan Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4349 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gute deutsche alleinstehende Köchin. Lohn $8, Kost und Logis. Nachzufragen Uhlichs Waisenhaus, 2014 Burling Str.

Verlangt: Für Vorstadt, ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufr. bei Mrs. Meyer, 4909 Prairie Ave., 2. Floor.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arbeit Suchende sofort plazirt. Wir sprechen deutsch. LaSalle Agency, 166 N. La Salle Str. dofr

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Drill Punch Preß, Schmiedegehilfen, Riveters, Buffers, Carpenters, Schreiner, Baggage Men, Stallleute, Washers, Dairy Men, Porters, Lunchmen etc. Central Empl., Z. 201, 184 W. Washington Str.

Verlangt: 500 Männer nach Montana. Freie Eisenbahnfahrt. 613 W. Madison Str., Sam Cummings Labor Agency. dimido

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 6ag1moX

Neue Stellungen den ganzen Tag. Verlangt: Maschinisten, Engineers und andere Hilfe in Maschinen-Werkstätten, Saloons, Hotels u. Fabriken. Ferner Porter 12—14, Stalleute 12—15. Washington Employment Agency, 175 W. Washington Straße. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alte Frau wünscht leichte Hausarbeit bei einem älteren Mann oder älteren Eheleuten; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn; Nordseite vorgezogen. 2045 Osgood Str.

Gesucht: Gute Damenschneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. 1902 N. 41. Court, 1. Floor. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stellung als Krankenpflegerin oder Wöchnerin aufzuwarten. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1909 Larrabee Str., Basement. dofr

Gesucht: Ein 17jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein Kochen. 2700 Ward Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit, als Kindermädchen oder als Ladenmädchen; spricht deutsch und englisch. 2544 Southport Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Beschäftigung als Lunchköchin; bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 1716 Dayton Str., 2. Flat, vorn. dofrsa

Gesucht: Eine ungarische Köchin sucht Stelle. 1416 Wells Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1620 West 20. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit; kann auch waschen. 1754 North 42. Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit von 9 bis 3. 3032 S. Canal Str.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Reinmachen für Mittwochs, Donnerstags und Freitags. Mrs. Retzbach, 456 24. Place, hinten.

Gesucht: Junge, deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze; Montags, Dienstags oder Mittwochs. 1519 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. Miß Ellen, 1808 Cleveland Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Wasch- und Reinmachplätze. 5338 Ashland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellen für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 5211 Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Arbeit; kann englisch sprechen. 224 W. 48. Place, vorn.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. — 4322 Princeton Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4400 LaSalle Str.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze für Montags und Dienstags. Bitte vorzusprechen. 1266 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 16 Jahre alt. 1859 Orchard Str., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Eine erfahrene deutsche Köchin wünscht Stelle bei guten Leuten. 1862 Halsted Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1576 Orchard Str., 3. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Waschplätze für jeden Montag und Mittwoch. 1819 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder Hausarbeit, ohne Wäsche zu waschen. 1534 Fullerton Ave. Store mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsstellen. Maria Vitick, 4001 Armour Ave. Telephon: Oakland 2538.

Gesucht: Frau sucht Stelle um Betten in einem Rooming House oder kleinem Hotel zu machen. 507 W. North Ave., oberes Flat.

Gesucht: Mädchen, rein und fleißig, kann auch kochen, sucht gutes Heim. Freitag Nachmittag vorzusprechen. 1422 Wells Str.

Gesucht: Deutsches, älteres Mädchen sucht Stellung als Haushälterin in Wittwersfamilie. Adr.: H. 471, Abendpost. mido

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit für einige halbe Tage in der Woche. 1230 Barry Ave.

Gesucht: Frau wünscht Näh- und Stickereiarbeit in's Haus zu nehmen. Mandik, 1445 W. ... Straße. dosa

Gesucht: Intelligente österreichische Wirthschafterin, 28 Jahre alt, wünscht Stellung bei Rechtsanwalt oder Doktor; gute Referenzen. 740 Wellington Str. dofrsa

Gesucht: Zugereiste Köchin aus Wien sucht Stelle bei deutscher Familie. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 3133 S. Hamlin Ave. 20ag1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor; bitte persönlich vorzusprechen. 2500 N. Marshfield Ave., hinten, oben.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer, Leder Parlor-Set, Ledercouch, Piano, Spiegel, Rugs 9×12, Bilder, Singer Drophead Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen mit Wasserfront, einzeln oder zusammen. 1436 Irving Park Boulevard, nahe Southport Ave., unten. 21ag1wX

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat.— 1857 Mohawk Str., hinten, 2. Flat.

Auktionsverkauf. Für die Lagerhausgebühren verkaufe ich für eine Nordseite Lagerhausgesellschaft in meinen Räumlichkeiten, 2521—2525 Sheffield Ave., morgen um 10 Vorm., 10 Wagenladungen Möbel, Rugs und Haushaltwaaren. Diese Waaren sind mir zu absolutem Verkauf übertragen. Versäumt nicht zu kommen. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Möbel für 6 Zimmer, einzeln oder im Ganzen. 1963 Burling Str.

Zu verkaufen: Davenport Bettstelle, zwei Tische — 1267 Milwaukee Ave., 3. Floor, letzte Tür. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, elegantes Mahagoni-Piano. 1436 Irving Park Boulevard, unten. 21ag1wX

Verschleudere mein prachtvolles Standard Upright Piano, sofort, gegen Baar. Wm. Eckert, 1907 Bissell Str., 2. Floor. dfrsaso

Zu verkaufen: Billig, Violine; muß sofort verkauft werden. Adr.: M. 592, Abendpost. mido

Familie, die nach Panama verzieht, verkauft schönes $500 Mahagoni Piano für erste vernünftige Baarofferte; ferner ein schönes Dining-Set, $35. Nachzufragen im Hause 2406 Nord Clark Straße. 20ag1wX

Zu verkaufen: Billig, $1600 Orchestrion und 300 Register. H. 435 Abendpost. 18ag1wX

Zu verkaufen: $400 Colonial Piano, 5 Monate gebraucht, wegen Verlassens der Stadt. Nur $125 baar. 10 Jahre garant. 2440 Lincoln Ave. 16ag1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, neue Kausl Setter. — 1541 Clybourn Ave., hinten.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig. 3447 W. Belmont Ave., Grocerystore.

Zu verkaufen: Pennel Topwagen mit Geschirr; fast neu; gut für Butcher, Grocery oder Laundry; sowie Pferd, 2 offene Buggies und verschiedene Geschirre; billig. 2143 Larrabee Str. oder 2253 Hamilton Court. Tel. Diversey 1695. dofr

Zu verkaufen: Zwei Pferde und eine Ziege.— Nachzufragen 1640 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd, sehr billig. 4925 Justine Straße. mido

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein kleiner Mason und Davis Herd für Boardinghaus oder Lunch Room.— 210 North Ave.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,dibosa*

Zu verkaufen: Cash Register, Bar- und Lunch-Einrichtung. Abends 6 bis 8. 2115 W. 12. Str. dibosa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne, helle 6-Zimmer Wohnung, $18. 1816 Wellington Str.

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Flat, Bad und Gas. 1930 N. Ridgeway Ave., nahe Armitage Ave.

Zu vermieten: Laden mit vier Zimmer; $20. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Elegantes, großes 6-Zimmer Flat, mit Bad, $18. 3044 N. Hamilton Ave., nahe Barry Avenue.

Zu vermieten: Neue Läden in Irving Park; passend für Wirthschaften, Groceries, Meat Market, Obstladen, Apotheke, Ice Cream Parlor, Schuhreparaturwerkstatt, Schneider. Kommt und besichtigt dieselben. Fry & Jacobsen, 3971 Elston Avenue. dofrsa

Zu vermieten: $12 für hübsches helles 3 Zimmer Frontflat; 2. Floor. 1834 Hudson Ave., nahe Wisconsin Str. und Lincoln Park. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: Heller Raum, passend für Schneider-, Candy-, Zigarrenwerkstatt oder sonstige leichte Fabrikwaaren. Zu erfragen 1640 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Basement für Plumbing oder irgend ein anderes Geschäft. 3708 Southport Av.

Zu vermieten: 6 W. Ontario Str., erstes Haus von Ecke N. State Str., helles hohes Basement, neu dekorirt, war stets ein Tailoring und Cleaning Shop; die beste Lage in der Stadt für derartiges Geschäft. midofrsafonmo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, neu möblirt; ein Bargain. 2677 Lincoln Ave. dimidofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei helle, möblirte Zimmer, für Haushaltungszwecke, $2.50 die Woche. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer; passend für Freunde oder Ehepaar; auch Kost. 2337 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50. 354 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer; Bad, Telephon; keine andere Roomers. Danneberg, 2035 Mohawk Str.

Boarders, können auch Brüder sein, oder Freunde, finden gutes Heim bei deutscher Familie; mäßiger Preis; ruhige Gegend; gute Carverbindung. 2111 Fremont Str. dosa

Zu vermieten: Separates Zimmer; Bad. 534 North Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer, mit modernen Bequemlichkeiten und guter Carverbindung. Gebe auch Kost wenn gewünscht. Frau S. Kleinschmidt, 1284 Clybourn Ave., 3. Floor. dofon

Zu vermieten: Großes Zimmer mit laufendem Wasser. 170 Karl Str., 2. Flat, nahe North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Board. 1631 N. Halsted Str., nahe North Ave. mido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Küche. 1155 Wells Str. mido

Zu vermieten: Schönes neu möblirtes Zimmer bei kinderlosem jungem Ehepaar. Wenn gewünscht auch Kost. 3464 N. Clark Str., 1. Flat, vorne. Nahe Hochbahnstation. dimido

Zu vermieten: Schöne reine möblirte Zimmer, einfache, doppelte u. für Haushaltung. Telephon, Gas und Bad. 638 N. Clark Str. 16ag1wX

Zu vermieten: Großer heller Parlor für 1 oder 2 Personen. $4½. Block vom Lincoln Park. 303 Wisconsin Str. dimido

Zu vermieten: Reine Zimmer. 913 Franklin Straße. 17ag1wX

Zu vermieten: Schöne reine möblirte Zimmer, einfache, doppelte und für Haushaltung, Gas und Bad, Telephon. 638 N. Clark Str. 16ag1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein Deutscher sucht bei deutschen Leuten Zimmer und Board. Adr.: M 565 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Flat, Dampfheizung, Nordseite, $32.50. Adr.: O 602 Abendpost.

Gesucht: Anständiger Mann, 50 Jahre alt, sucht ein reines Zimmer als alleiniger Roomer; Preisangabe. Adr.: H 459 Abendpost.

33jähriger intelligenter Wiener sucht reines Zimmer bei Wittwe oder Frau; im Stadtteil oder Nordseite, nahe Stadt. Adr.: Franz Weber, Hotel Blackstone, Michigan Boulevard, City.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer nahe 39. Str. und Calumet Ave. Briefe nebst Preisangabe an Sam Klein, 3925 Calumet Ave.

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board; Südseite. Adr.: H 495 Abdp.

Zu mieten gesucht: Lehrer wünscht schönes, modernes Zimmer, bei gebildeter, deutschländischer, lutherischer Familie; in der Nachbarschaft vom Garfield vorgezogen. Adr.: H. 464, Abendpost. midoson

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heim gesucht für gute Hunde; habe Hunde jeder Rasse und jeden Alters. 155 West Indiana Str.

Deutsche Frau nimmt alle Arten Näharbeiten sowie Kleider auszubessern ins Haus. 1413 Cleveland Ave. dofr

Prof. Uhl, Chiropodist, Spezialist. Eingewachsene Nägel, Frostbeulen usw. Jellyline, wunderwirkendes Hautheilmittel. Wir haben echte Haare, machen passende Zöpfe, billig, von Euern Kammhaaren gemacht. Frau Uhl, 21 East Van Buren Str., 5937 South Halsted Str. 7aug,dosondi,1m

Häuser gebaut, kleine Zahlungen, Pläne und Geld. 5 Zimmer $1,900. Baudarlehen. Thos. Mack, deutscher Notar. 133 W. Washington Str. 31jldofrsafon*

Painting, Tapezieren usw., billig. 4109 N. Kimball Ave. Tel.: Irving 4047. mido

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 10ag,fonmifr1m

Eigentümer! Painter-, Paperhanger- u. Sign-Arbeit zum billigsten Preise. Adr.: H 469 Abendpost. 19ag1w

Tapezieren, Anstreichen, Plastering; billig und gut. Telephon: North 706. —fr

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 18—25ag

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— $20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str. 0jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7jb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe billig, wegen Krankheit des Eigentümers, gutgehenden Grocery-Store und Meat Market; Baar-Geschäft. Nachzufragen: 3400 North 45. Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Zwölf-Zimmer Roominghaus; wegen Abreise sehr billig. 716 Wells Str. 21aug,1wX

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen, nebst 4-Zimmer Wohnung; Miete $25; Hälfte Baar, Rest auf Abzahlung; ziehe in mein eigenes Heim. 2660 Southport Ave., Ecke Marianna Str.

—Grocers und Butchers, Achtung!— $650 oder beste Offerte kaufen eine erster Klasse Grocery und Meatmarket; seine Fixtures einschließlich zwei Berechnungswaagen, Butcherbox, elektrische Kaffeemühle und großer Waarenvorrat, garantirte Goldgrube; in dem bestzahlenden Geschäftsdistrikt der Nordseite gelegen; sehr niedrige Miete; versäumt diese seltene Gelegenheit nicht, denn für Euch bedeutet dies Geld; gebe verläßlichen Leuten Teil auf Abzahlung; nicht viel Baargeld erforderlich. Gelegen 116 Ost Ontario Straße. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an Jac. Lederer (inl.), 644 West Madison Str. Phone: Monroe 2496. dfr

Verkaufe gutgehendes Schuhreparaturgeschäft, krankheitshalber, $150. 740 Wellington Str., nahe N. Clark Str. dofra

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, oder zu vermieten, sanitäre Barbierstube, mit drei Stühlen. Nachzufragen: 5947 Wabash Ave.

$1000 kaufen gutgehende Bäckerei, Fixtures und Stock, wenn vor Montag genommen; $2000 wert; wegen Familienverhältnissen. Standard Flour Co., 2322 North Seeley Ave. dofr

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbierstube. 1532 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Verkaufe, beste Lage, Eck-Saloon, Westseite, lange Lease; tägliche Einnahme $45 bis $50; wegen Todesfall; Preis $1200. Nachzufragen beim Rudolf, Quincy Nr. 9, LaSalle und Randolph Straße.

Ecksaloon zu verkaufen, Nordwestseite, feiner Platz, muß wegen anderem Geschäft zu mäßigem Preis verkaufen. Adr.: O 603 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, alt etablirtes, gutes Geschäft; Middleby Ofen; billig zu verkaufen; guter Verkaufsgrund. 2301 Harrison, Ecke Oakley Boulevard.

Zu verkaufen: Rooming House, 14 Zimmer, immer besetzt, mit großem Geschäftslokal und Wohnung; 14 Zimmer bringen $40 monatliche Miete; rein; billig. H. Brandenburg, 1520 Larrabee Str. dosafon

Zu verkaufen: Saloon. Hunsler, 2343 Farragut Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen und leichte Grocery Laden; in bester Gegend; wohlfeiler Preis. Nachzufragen: 1731 Lawrence Av. —mo

Zu verkaufen: 9 Kannen Milchgeschäft, 2 Pferde, 2 Wagen, große Wohnung, billige Miete. Nordseite. Nachzufragen Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Hallen; 4 Restaurants, 9 Delikatessen-, 6 Bäckereien, 5 Butcher-Stores, 4 Barbierstuben, 5 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen od. verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-Store; altes, gutes Geschäft; Goldgrube für gute Leute; große Wohnung. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, billig; gut für deutschen Mann. 1714 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eine guteingerichtete englische und deutsche Joboffice (Union), mit guter Kundschaft ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Ebenfalls einstöckiges Gebäude mit Wohnzimmer. Oder vermiete das Gebäude. Nachzufragen: Geo. Lehmann, 7621 Madison Straße, Forest Park. dofr

Zu verkaufen: 14 Zimmer Logirhaus; 11 Zimmer vermietet; Dampfheizung; Miete $50. 1838 Indiana Ave. dofr

Bäckerei zu verkaufen: Meine seit 15 Jahren bestehende Bäckerei zu ebener Erde, kein Basement, nebst Wohnung billig zu verkaufen; eine sehr gute Gelegenheit, um ein etablirtes Geschäft zu übernehmen. 2740 Cottage Grove Avenue. dofr

Zu verkaufen: Ice Cream, Zigarren, leichte Groceries; Unterhalt für 2. 2955 Emerald Ave. dosa

Zu verkaufen: Gutgehende einzige Bäckerei in einer Stadt von 1500 Einwohnern; sehr preiswert. 768 Indiana Blvd., Whiting, Ind. Nehmt Whiting Car an 63. Str. und Madison Ave. dosafon

Zu verkaufen: Neun und zehn Kannen Milch Route. 4925 Justine Str. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Wohnzimmern; zwei Bäcker beschäftigend; keine Agenten. Robey und 66. Str. mido

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte, mit oder ohne Maschinerie. 5248 Wentworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Ornamental Iron Works. Gute Gelegenheit für richtigen Mann. Preis $2700. $1400 Baar; Rest nach Belieben. Durchschnittliche monatliche Verkäufe $1200. Adr.: H. 499, Abendpost. mi—mo

Zu verkaufen: Kleiner, guter Lunchroom, billig; Miete $15. 1220 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Schuhmacherwerkstatt; eine der besten auf der Nordseite; muß wegen Krankheit verkaufen; muß aber ein richtiger Schuster sein. 1806 N. Halsted Str. dido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; $300 wöchentlich; sehr billig. 1812 Madison Str. didosa

Zu verkaufen: Saloon, gute Transferecke, an der Nordwestseite. Schreibt an Ed. Kuechenmeister, 2453 N. California Ave., 2. Flat. somodo

Zu verkaufen: Erstklassiges Restaurant, Einnahmen $30—$35 täglich, Sonntags $60. Wegen Abreise billig. Vorzügliche Gelegenheit. Adr. H. 487, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gutes kleines Barbiergeschäft. Adr.: H. 421, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, billig. 115 W. Ontario Str. dofrsa

Zu verkaufen: Drei Stühle Barbershop. Gutes Geschäft. Wittwe führt den Platz seit 3 Jahren. 6320 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Gute Transfer Ecksaloon. 2001 Fulton Str. dimidofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit Haus und Lot, oder ohne, wegen Krankheit. Nachzufragen: C. Neugebauer, Edison Park, Ill. dimidofrsafon

Zu verkaufen: Saloon, Bahler, 4118 N. Leavitt Str. dimido

Eisenwaaren- und Paint-Laden mit Tin Shop; alter Platz an bester Geschäftsstraße der Westseite; Lease; niedrige Miete; mit Arbeit überhäuft. $6500, oder beste Baarofferte für schnellen Verkauf. Adr.: M 539 Abendpost. dmido

Zu verkaufen: Alt etablirtes Roofing Geschäft; muß wegen Verlassens der Stadt verkaufen; gute Gelegenheit für jungen Mann; keine Erfahrung nötig; kann die selben Angestellten beschäftigen. Adr.: M 541 Abendpost. 19ag1wX

Guter Ecksaloon, 3 Straßenbahnlinien, muß verkauft werden. Adr. H. 436 Abdp. 18ag1wX

Zu verkaufen: 12-Zimmer Haus, gutes Einkommen. 1209 LaSalle Ave. 15ag1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Englisch in drei Monaten—

Sprechen, Lesen, Schreiben. Klassen und privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung. Stets offen bis 9, Sonntags bis 4. Sofortige gute Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße.
—$2 per Monat.— mido

—Chicagos Erste und Aelteste Schule— Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren: Die englische Sprache. Bekanntlich am besten, schnellsten gelehrt von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache; genaue Erfahrungen in deutsch und englisch; monatlich $3.00. Sprechen, Lesen, Schreiben, Engineer-Lizens etc. Stellungen sofort und frei. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Aussprache, Grammatik, Schreiben, Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 16ag1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Ploß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,dibosafon*

Patent-Zeichnungs-Office; die billigste in der Stadt. 106 N. LaSalle Str., Zimmer 27. Dienstag und Freitag bis 8 Abends, Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags. 20ag1wX

Patente werden verwertet, gekauft und besorgt. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. 17agsondibo2w

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger Mann von 30 Jahren, von ruhigem Wesen, 6 Fuß groß, mit nur kleinem Verdienst, wünscht die Bekanntschaft eines armen Mädchens zu machen, 18 bis 25 Jahre alt, das etwas deutsch sprechen kann und sich nicht scheut die Frau eines armen Mannes zu werden. Briefe in Deutsch oder Englisch bis Mittwoch unter O. 600 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heilt die Blinden. Mrs. Mckee, 8 Jahre blind; Mrs. Halder, 10 Jahre blind; Mrs. Richter, Krebs, geheilt; ohne Messer. Buch, Zeugnisse frei. Dr. Milbrandt, Croswell, Michigan. 14ag2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung, 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 314, 162 N. Dearborn Str. 6ag*X

Doktor Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 18ag2wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche von Privatleuten $3000 zu leihen, zahle 6% Zinsen, keine Kommission. Adr.: H. 463, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Erste Mortgages, 6% Netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brick-Gebäude, $800 bis $3500. Kommission für Brokers. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephone Lakeview 1641. safonmodimidofr

Wünsche zu leihen von Privatmann, $3000, bezahle 6 Proz. Zinsen und gebe erste Hypothek auf Laden- und Flatgebäude, vermietet für über $800 das Jahr. Grundeigentumsagenten ausgeschlossen. Adr.: M 507 Abendpost. sodidosa

Gesucht: $5000, 7%, 3 Jahre, ausgezeichnetes Industrie-Unternehmen, erste Hypothek auf Fabrik und Maschinen. Adr.: H 424 Abendpost. sodido

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $5000 auf erste Hypothek; Nordseite Eigentum; gute Sicherheit. Adr.: M 548 Abendpost. didosa

Zu verleihen: Privatgeld auf zweite Hypotheken. Niedrige Raten. Adr.: H 437 Abendpost. —fa

Wünsche von Privatleuten $1000 zu leihen auf zweite Hypothek. Gute Sicherheit. Adr.: H 415 Abendpost. 15ag1wX

Grundeigentum, Darlehen, erste Gold Mortgages zu verkaufen, Bargains in Real Estate. A. F. Hammann, Mortgage Banker, 1922 W. Chicago Ave. Abds. offen 12ag1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Feine Geschäftslot an Western Avenue, nahe Cullom Ave., 25×125; Preis $975. 755 North Ave., Zimmer 3, Ecke Halsted Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude, nebst zweistöckigem Framegebäude hinten, an Hudson Ave., nördlich von North Ave.; Miete $744 jährlich; Preis $6500. Torpe, 820 West North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, vier 4-Zimmer Flats; an Lewis Str.; Miete $528; $1000 Anzahlung erforderlich; Preis $3800. August Torpe, 820 West North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Nette 4 Zimmer Cottage, in gutem Zustande. 4029 N. Irving Ave. dofrson

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, $29 monatl. Miete; Preis $2000. Nachzufragen 1640 Clybourn Ave.

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Frame, 6 Zimmer-Flat und Store; Preis $4200, gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Anzufragen oben. ag14,16,19,21,23

Zu verkaufen: $500 Baar, Rest wie Miete, kaufen prachtvolles modernes 2 Flat Brickhaus, 6 Zimmer jedes, Beam Ceiling, Furnaceheizung, Lot 30×152½. Miete $58 monatlich. Preis $7200, 1 Block bis Hochbahnstation und Straßenbahn. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Habe mehrere Häuser für Lots zu vertauschen, auch zu verkaufen, mit $500 Anzahlung. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 9—31agsafondo

Zu verkaufen: Nahe St. Michaelskirche, zweistöckiges Brickgebäude, Zement-Basement, Badezimmer, große Porch, Barn; Miete $5728; wird Familienverhältnisse halber verschleudert für $4150. mi—son
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage; billig. Adr.: H 451 Abendpost.

Zu verkaufen: Neues, modernes, zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer Flats mit Furnaceheizung, an Ashland Ave., nahe Addison. — Nachzufragen: 3626 Perry Ave. dimido

Zu kaufen gesucht: Sofort, gutes 2- oder 3-stöckiges Gebäude, Nordseite. Offerten unter H 434 Abendpost. 18ag1w

Zu verkaufen: Lincoln Ave. Geschäfts-Eigentum südlich von Roscoe Str., Lot 25 bei 125, mit 3-stöckigem Brickgebäude, 22 bei 93, Store und 5 Flats. Preis $25,000, Mortgage $9000, zu 5½ Prozent.
Stanley Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. 19ag1wX

Zu verkaufen: S. W. Ecke Melrose und Paulina Str., 48 bei 125, mit 2 Flat Brick, durchweg modern und 2 Flat Frame. Verkaufe zusammen oder geteilt. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen.
Stanley Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. 18aug1wX

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Ecke, neues vier Flat Brickgebäude, Hartholz-Trim und -Fußböden, Mosaik-Treppengänge und Badezimmer, Furnaceheizung; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt; bequem zur Addison Str. Station Ravenswood-Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. Preis $13,000; $3000 Baar, Rest nach Belieben, oder nehme kleines Hauseigentum oder Baustelle als Teilzahlung. Telephon: Lake View 1641.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Neues 2-Flat Brickgebäude an Addison Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood „L"; sechs große Zimmer, Hartholz-Trim und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures, offene Plumbing, Mosaik Fußböden in Treppengängen und Badezimmern, Furnace-Stacks, durchweg dekorirt; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt, $6500. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. —fr

Großer Gelegenheitskauf! 30 Fuß Geschäftslot, fertig zur sofortigen Errichtung von Laden-Eigentum, $950; $50 Baar, $10 monatlich.
William Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke Western. —fr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4650; $1200 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Burling Str., 2 Flat Brick und Frame, nördlich von Fullerton Ave., Cottage hinten, Miete $540. Preis $4300.
Sheffield Ave., 6 Flats, 48 Fuß Lot, Miete $600. Preis $4000.
Cleveland Ave., nördlich von North Ave., drei Flats und Barn, Miete $456. Preis $2900.
Cleveland Ave., 3 Flats, 2-stöck. Brickbarn hinten, Miete $600. Preis $4000. $800 Baargeld.
Meyers Court, 2 Flat, in gutem Zustand, Preis $2300.
Orchard Str., unbebaute Lot, 50 bei 124, Wert $3200, Preis $2800.
Cook & Wederlin, 1526 Larrabee Str. mi—fa

Zu verkaufen: 3 Flat Brickhaus mit Cottage hinten, an Boulevard. Preis $6500. Bester je offerirter Bargain. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimidofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöck. Framehaus, ein 5- und ein 6-Zimmer Flat; modern; zweistöckige Barn; alle Sorten Frucht- und Schattenbäume, nebst Grundstück, 125x125; zwei Blocks bis Milwaukee Ave.- und einen Block bis Lawrence Ave.-Straßenbahn.
Schulze, 4743 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Zu mäßigen Preisen, zwei neue dauerhaft gebaute Zwei-Flat Häuser, Nrn. 2217 und 2219 Nord Springfield Ave., prächtige Lage. Eigentümer Sonntag Nachmittag am Platze. 21ag1wX

Bargain!!!!!
30 Fuß Springfield Avenue
Eckot.
Eine ausgezeichnete Gelegenheit für Baumeister.
Charles S. Neeros,
3845 Fullerton Avenue, nahe Avers. —fa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Geschäftsgebäude mit Basement, an N. Kedzie Ave., nahe Lawrence Ave. 4716 N. Albany Avenue, nahe Lawrence Ave. —fon

$100 Anzahlung, $15 monatlich, kaufen 5 Zimmer Cottage, Preis $1600. 40. und North Ave.

$200 kaufen 7 Zimmer moderne Brick Cottage, Preis $2700, nahe Humboldt Park. J. Jorgensen, 3616 North Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes Haus, Furnace, Laundry, Gas, Lot 37½ bei 125 Fuß, in West Irving Park, für 30 Fuß Lot und Abzahlungen. Eigentümer, 5652 Berenice Ave. Tel.: Irving 16994

Nordwestseit Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich gelegen. 16juli*

Zu verkaufen: 4857 Austin Ave., ein Bargain! Framegebäude und Barn, $2450. Lot 35×118. Nachzufragen: 4900 West Kinzie Str. 20ag1wX

Zu verkaufen: Nordwestseite, moderne Cottage, sechs große Zimmer und Bad, alle auf einem Floor; heißes und kaltes Wasser; hohes Basement und Dachboden; gepflasterte Straße; ein halber Block zur Downtown Car; ein Block zu zwei „Croß Town" Linien. Preis $2850; $500 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Westseite.

4- und 5-Zimmer Frame-Flatgebäude, $2700.
4- und 5-Zimmer Brick-Flatsgebäude, $3800.
Neue 5-Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufw.
Neue 5- und 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude, von $5000 aufwärts.
Leichte Abzahlungen; nehme Baustelle als Teilzahlung entgegen; Steuern ⅓ der Stadt Chicago; 5c Fahrgeld; sehr wünschenswerte Lage; man muß dieses Eigentum besichtigen, um es würdigen zu können. Ebenfalls sehr wünschenswerte 30 Fuß Baustellen und vorzügliche Eckgrundstücke.
John H. Baker,
Tel.: Cicero 121. 5821 West 12. Str. 6ag1m

Großer Gelegenheitskauf: Backstein Cottage, 6 Zimmer und Sommerküche, Keller, Boden, Garten und Schattenbäume. Nachzufragen bei Karl F. Grund, 2739 So. Ridgeway Ave. mi—son

Südseite.

Zu verkaufen: 3439, 3441, 3443, 3445 Charlton Str., 1 Block östlich von Ashland Ave., 2-Flat Brickhäuser, 5 und 6 Zimmer mit Toilet, Gas und Mantel. Jedes Haus bringt $21 Miete. Sehr niedrige Steuern. Jedes Haus für $1700 oder $6600 für alle vier. Eine feine Gelegenheit für Jemanden mit ein paar tausend Dollars, alle vier zu kaufen. Häuser sind in gutem Zustand.
F. J. Willen, 3422 S. Wood Str. 19ag1wX

Zu verkaufen: 2stöck. modernes Haus; ziehe auf's Land; verschleudere für $2000. Eigentümer, 2111 W. 50. Place.

Zu verkaufen: 5605 S. Oakley Ave., neues großes 2-Flat Haus; ziehe auf's Land. Verschleudere für $2600. Seltene Gelegenheit. doso

$300 Anzahlung für neue Brick-Cottage, billig für $2300. 7228 S. Winchester Ave. 17ag1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot, moderne Verbesserungen, Laflin nahe 59. Str. Eigentümer. Bargain für Baar. Adr.: M 549 Abendpost. 17ag1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zweiundeinhalb Acker Land in Lake Bluff; zwei Blocks von Station. J. Neumann, 1412 Kesner Building. dofrsa

Zu verkaufen: „Equity" an Konkret-Bungalow. Bargain. 6440 32. Str., Berwyn, Ill. 16ag1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine 45 Acker Frucht- und Getreidefarm; 25 Minuten Fahrt mit der Straßenbahn vom Landungsplatz in Benton Harbor; großer Obstgarten, mit viel Aepfel und Birnen; modernes Hühnerhaus, mit eingezäunten Laufplätzen; mehrere Hundert Rasse-Hühner; Maschinerie und Werkzeug sämmtlich neu; gute Pferde usw.; keine Agenten. Man adressire an den Eigentümer: Misch, P. O. Box 43, Godus, Mich. Bitte, keine Postkarten. dosa

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute Farmen nahe Benton Harbor, Mich. Box 1191, Benton Harbor, Mich. dofrsa

Verkaufe oder vertausche 123 Acker Farm in Michigan; 8-Zimmer Haus, zwei große Ställe; Obstgarten; 25 Acker Holzbestand; vier Meilen zur Stadt von 10,000 Einwohnern; Rundfahrt $3.50. Schulze, 4743 Lincoln Avenue. dofr

Verkaufe oder vertausche meine 260 Acker Farm, mit guten Gebäuden, ganze Ernte, totes und lebendes Inventar, Preis $6000, billig. — Paul Kruger, Route 5, Box 69, Mauston, Wis.

Zu verkaufen: 20 Acres Farm in Lake County, Ill. Nehme leere Lot als Anzahlung. H. 457 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Große Landeröffnung für Ansiedelungszwecke am 2. Septbr. Kommt, seht die feinen Ernten, neue Eisenbahnen auf unserem Land, nahe guten Märkten, neues Town, gute Landstraßen, Schulen u. Kirchen. Gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt wegen Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. —31agdosafo

Zu verkaufen: 80 Acres Missouri Tal Farm, 40 Acres in Kultur, neues Haus, große Stallung; gutes Wasser. Günstige An- und Abzahlung. Besitzer S. Stamm, 822 George Str. somodo

Verkaufe oder vertausche 90 Acres Indiana Farm; 80 Acres in Wisconsin; 80 Acres in Missouri; 520 Acres in Alabama; 20 Acres in Florida; 26 Acres nahe West Chicago. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 9—31agsafondo

Zu verkaufen: 5 Acker, kultivirt, Hühner, Ernte, wenig Anzahlung; fleißige Leute machen es in kurzer Zeit bezahlt. Mann kann in Stadt arbeiten und auf Farm wohnen, 15 Meilen, per Wabashbahn jeden Tag 9 Uhr Vormittags, 1 Uhr Nachmittags. A. Bethan, Oak Lawn, Ill. midosafon

Zu verkaufen: 160 Acker Wiskonsin Farm. 4813 Lincoln Ave., Saloon.

Zu verkaufen oder vertauschen: 25 Acres verbesserte Farm, fließendes Wasser, bestes Land, große Gebäude, nahe Stadt von 3000 Einwohnern, nicht weit von Chicago; Preis $3000; nehme Lot oder auf Zeitzahlung. Rehf, 164 W. Washington Str. 18ag1wX

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000, Abzahlungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 8agX*

Verschiedenes.

Verkaufe oder vertausche Eure Properties für Illinois, Indiana und Wisconsin-Farmen. — Leute kommt zu mir gezogen — Farmen hab' ich ungelogen — mehr denn 50 an der Zahl — grade auch nach Eurer Wahl. Zufriedenheit garantirt. Ernestina Mahler, 335 W. 37. Place, nahe 37. Str. und Wentworth Ave. dosafo

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ag*X

UMI

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Cannstatter Volksfest.

Kinderaufführung am Nachmittag, Abends als Festspiel „Der Geiger von Gmünd".

Nur noch wenige Tage, und das weit über die Stadt hinaus berühmt gewordene Cannstatter Volksfest — das 36. seiner Zahl — wird in Brands Park seinen Anfang nehmen. Die dafür angesetzten Tage sind der nächste Sonntag und Montag und Sonntag, der 31. August, und da man ja seit einer Reihe von Jahren an die Gunst des Himmels gewöhnt ist, so wird hoffentlich auch dieses Mal das bald sprichwörtlich gewordene „Schwabenwetter" eintreffen und seinen Teil zum glücklichen Verlauf des Festes beitragen.

Fast wie kein zweiter Schwabenverein im Lande begeht der hiesige dieses heimatliche Fest. Allerdings war es ja nicht möglich, das Original in seinen Pferderennen und seinen schönen Ausstellungen zu kopieren, aber es blieb doch noch genug übrig, um es für die lebenslustigen Freunde des Vereins zum schönsten und gemütlichsten Feste des Jahres zu gestalten, und ihm durch die literarische Beigabe der Festschrift und durch wohl vorbereitete, vaterländische Festspiele eine höhere Weihe zu geben.

So lehnt sich die Kinderaufführung am Nachmittag an die Sage der Heinzelmännchen an, die jedem fleißigen Menschen beistanden, wenn er ermattet von der Arbeit ausruhen mußte. Noch ehe er vom Schlaf erwacht, war auch die Arbeit schon vollbracht, hieß es damals, bis auch die Heinzelmännchen vom Streikfieber gepackt ihren Dienst kündigten. Allein die Bestürzung ist nicht groß, und fröhlich klingt aus Kindermunde das Lied: Arbeit macht das Leben süß! Ganz im Sinne der Worte: „Saure Wochen, frohe Feste" wird sechs Tage lang lustig darauf losgearbeitet, und und erst am siebenten gehts zum Volksfeste, wo man für alle Mühe Entschädigung findet.

Die Aufführung am Abend behandelt ebenfalls eine schöne Sage aus dem Schwabenlande. Justinus Kerner erzählt sie in dem Gedicht „Der Geiger von Gmünd". Bei der Bearbeitung zu einem pantomimischen Festspiele konnten natürlich nur die Hauptpunkte der Erzählung beibehalten werden. Das liebliche Töchterlein des Goldschmieds, der ränkevolle Nazi und die ihm ebenbürtige Zusel, die Gemündener Stadtgarde und die Serenaders sind Beigaben, die notwendig wurden, da man bei solchen Spielen im Freien nur durch lebhafte Bilder wirken und sich durch Massenchöre verständlich machen kann.

Im 1. Akt sehen wir nach einem festlichen Chor und Kirchgang die Enthüllung der St. Cäcilia Statue, Nazis vergebliche Werbung um Greth und des Geigers Dazwischenkunft, wobei sich zwei Herzen im ersten Augenblicke schon finden. Der Akt schließt mit einem Liede des Geigers, womit er die Statue zum Leben erweckt und von ihr als Lohn den silbernen Schuh erhält.

2. Akt: Des Geigers Versuch, den Schuh zu verkaufen. Nazis Rache, indem er die Verhaftung des Geigers veranlaßt.

3. Akt: Die Gerichtsszene und trotz der rührenden Bitte der beiden Schwestern das Todesurteil wegen Heiligenraubes.

4. Akt: Auf dem Wege zum Tode gelingt es dem Geiger, die Statue zum zweiten Male zu rühren. Die Heilige schenkt ihm vor versammeltem Volke ihren zweiten Schuh und dadurch die Freiheit und Braut.

5. Akt: Die Hochzeitsfeier mit verschiedenen Bildern, darunter auch das komische Intermezzo von Nazi und Zusel. — Mit dem schwungvollen Liede: „Laßt fliegen die schwarzroten Fahnen im Wind als Gruß ans Vaterland" ist das Festspiel zu Ende.

Selbstverständlich wird auch heuer die prächtige Fruchtsäule nicht fehlen, die zum Cannstatter Volksfest ebensosehr gehört wie die Laugenbretzeln und der Festwein. Für den Ausschank in der bis dahin künstlerisch geschmückten Weinschänke liegen jetzt schon 21 Viertelstück des ausgezeichneten 1911'er Jahrgangs, direkt aus dem königlich württembergischen Hofkeller in Stuttgart bezogen, in einem hiesigen Kühlspeicher auf Lager.

Reichhaltig und interessant wie immer ist auch diesmal wieder die hübsch ausgestattete, hundert Seiten starke Festschrift ausgefallen. Das Titelblatt weist in prächtigem Buntdruck anmutige Szenen aus dem schwäbischen Volksleben auf; Herr Julius Schmidt, der versgewandte Vereinsschreiber, hat einen nicht minder anmutigen Text zu diesen Bildern gedichtet. Erinnerungsblätter für Richard Wagner und den schwäbischen Dichter Hermann Kurz, die im Jahre 1813 geboren sind, sowie für Christoph Wieland, der im Jahre 1813 geboren ist, haben E. Morasch, bezw. Martin Drescher zum Verfasser. Von der Deutschamerikanischen-Historischen Gesellschaft und ihrem Wirken berichtet Herr Max Baum. Dr. Rud. Kapff-Göppingen bringt ein Verzeichniß der schwäbischen Ortsneckereien, welches Karl Schmidt-Stuttgart durch eine humoristische Landkarte von Württemberg verdeutlicht. Beiträge von Bertha Korb-Kimmerle, Georg Giegold, Albert Weiße, Edm. Deuß und G. Schweglbauer füllen den Rest des Raumes in dem Hefte auf, nach welchem auf dem Festplatze sicher wieder eine sehr lebhafte Nachfrage herrschen wird.

Abzüge von dieser Festschrift wurden auch gestern Abend schon an die Mitglieder des Vorstandes und des Festausschusses verteilt, welche zu ihrer letzten gemeinschaftlichen Sitzung vor dem Volksfeste zusammentraten. Als Präsident Niederegger diese Versammlung eröffnete, konnte er mit Vergnügen feststellen, daß ihm auch nicht ein einziges teures Haupt unter seinen Lieben fehle: alle waren sie erschienen, ein deutlicher Beweis, mit welchem Eifer die Schwaben für ihr Fest arbeiten. Dieser Eifer wurde auch wieder durch die Berichte der Unterausschüsse erkennbar, von denen jeder mitteilen konnte, daß die ihm zugewiesene Arbeit erledigt sei. Mit Freude nahm das Komite die Mitteilung entgegen, daß der Schwaben-Männerchor von Burlington, Iowa, am Sonntag in einer Stärke von mindestens fünfzig Mann zum Besuche des Cannstatter Volksfestes nach Chicago kommen wird. Ein Ausschuß wurde beauftragt, die Gäste um sieben Uhr Morgens am Bahnhofe zu empfangen, sie dann nach ihrem Absteigequartier im Hotel Bismarck zu begleiten, von wo aus die Besucher eine Rundfahrt in Kraftwagen durch die Stadt bis zum Hotel zurück machen, um sich dann nach eingenommenem Mittagsmahl mit der Straßenbahn nach dem Festplatze zu begeben. An dessen Eingang werden sie von dem Festausschusse und der Musik in Empfang genommen werden, und werden dann in feierlichem Zuge in den Park einrücken. Nachdem die eigentlichen Geschäfte erledigt waren, trugen Mitglieder der Familie Schmidt einige Lieder aus dem Festspiele „Der Geiger von G'münd" vor, und schließlich wurden einige photographische Aufnahmen gemacht.

Deutsches Altenheim.

Unter dem Vorsitz von Frau Klara Rehtmeyer hielt gestern Nachmittag der Frauenverein des Deutschen Altenheims im Lincoln Park Kasino seine Vierteljahrsversammlung ab, bei welcher bekannt gegeben wurde, daß eine jüngst verstorbene Freundin dem Altenheim die Summe von $1000 vermacht hat. Trauerbeschlüsse wurden gefaßt anläßlich des Ablebens der Mitglieder Frau Barbara Gerber, Frau Therese Schmidt und Frau Karl Eitel. Nach Erledigung der Geschäfte setzte man sich an den Kaffeetisch, und die Unterhaltung daran wurde durch einige sehr gelungene Vorträge der Frau Bender unterbrochen.

Wünscht eine Trennung.

Die Gattin von James R. Cole, Betriebsleiter der Adams Construction Co., hat gegen ihren Mann eine Klage auf Trennung eingeleitet. Sie behauptet, daß er seine Liebe für sie dadurch ausdrückte, daß er einmal einen sechspfündigen Schinken nach ihr warf und ihr Kaffee ins Gesicht schüttete.

"Ye Olde Mossroof"

Straight Whiskey

Das Entzücken der Kenner.

Roehling & Schutz, Inc.

Distillers & Importers

Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.

St. Nikolai Gemeinde.

Vereine dieser Kirche hielten gestern ein Piknik ab.

Der Frauenverein und der Jugendverein der evangelischen St. Nikolai Gemeinde, welche unter der Leitung des Pastors E. Rahn steht, hatten für gestern ein Piknik und Sommernachtsfest im Maple Grove, an dem Irving Park Boulevard nahe der 62. Ave. gelegen, angesetzt. Leute, welche die Festlichkeiten der Gemeinde schon seit Jahren regelmäßig mitgemacht haben, versichern, daß ihr Sommervergnügen noch nie so gut besucht gewesen und noch nie so gemütlich verlaufen wäre, wie das gestrige. Der sehr hübsche, schattige Park war bereits in den frühen Nachmittagstunden von Frauen und Kindern voll besetzt, und als es gegen Abend wurde, da kamen auch die Männer und die erwachsene Jugend beiderlei Geschlechtes, die während des Tages im Schweiße ihres Angesichts ihr täglich Brot verdient hatten, in hellen Haufen hinaus nach dem Park, um sich beim Tanze und fröhlichem Geplauder noch ein paar Stunden ausgezeichnet zu unterhalten. Glücksrad und Glückshafen machten glänzende Geschäfte. Verdient um das Fest haben sich in erster Linie die Frauen E. E. Rahn, Foerster, Wagner, Hahn, Bartels, Freda Meier, Weireiter, Laura Meier, und die Fräulein Auguste und Mamie Deering, Helene Waller und Gertrud Eichner gemacht.

Zwei Jubelpaare.

Die Eheleute Nikolaus Rose und Adolph Rusnak feiern goldene Hochzeit.

Gestern feierte das Ehepaar Nikolaus und Friederike Rose im großen Saale der Sozialen Turnhalle seine goldene Hochzeit. Die Einsegnung des Jubelpaares nahm in Gegenwart von dessen vier Kindern, elf Enkeln und vier Urenkeln Pastor C. F. Weiße von der evangelischen Epiphaniaskirche vor. Die ursprüngliche Trauung geschah am 20. August 1863 in Tribohn in Vorpommern. An dem gestrigen Feste beteiligten sich außer den Angehörigen und Freunden und Verwandten auch Vertreter der nachstehenden Logen und Gesellschaften: Großparkloge Nr. 9 der Hermannsschwestern, Großpark Damenverein, Louise Frauenverein, Frauenverein Nordica, Polyhymnia Damenchor, Lyra Damenchor und der unabhängige Bürgerverein von Lake View.

In der Humboldt Park Pfarrei, Le Moyne Str. und California Ave., empfangen am nächsten Sonntag in den Stunden von 8 bis 11 Uhr Abends Herr Adolph Rusnak und Frau, 1421 N. Washtenaw Ave., diejenigen, welche ihnen anläßlich ihrer goldenen Hochzeit ihre Glückwünsche darbringen wollen.

Verläßt Chicago.

Perrys Flaggenschiff, die „Niagara", nach Buffalo abgesegelt.

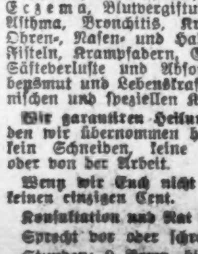
Die „Niagara", das historische Flaggenschiff Perrys, welche zuletzt am Fuße der Randolph Straße gelegen hat, ist heute von Chicago abgefahren, um sich bei der Perryfeier in Buffalo zu beteiligen. Unterwegs wird sie in Sheboygan und in Put-in-Bay Halt machen.

Bei der heutigen Vorführung in der Bucht wurde auf Veranlassung der Historischen Gesellschaft auch eine Nummer in das Programm eingefügt, welche der Anteilnahme Chicagos am Kriege von 1812 gerecht werden sollte. Die „Wolverine" gab nämlich einen Ehrensalut für das Andenken an die Männer, welche im Fort Dearborn Gemetzel fielen, ab, und die erste Kompagnie der Flottenausbildungsschule antwortete darauf.

Dreht den Spieß um.

John Mullen, welcher am 21. Juli von einigen Geheimpolizisten verhaftet wurde, weil sie ihn angeblich für ein Mitglied des sogenannten Wahrsagertrusts hielten, und drei Tage in Haft gehalten und dabei der höchst unangenehmen Prozedur des dritten Grades unterworfen wurde, hat jetzt den Spieß umgedreht und ist gegen den Staatsanwalt Maclay Hoyne, den er für die Verhaftung verantwortlich macht, den Polizeichef McWeeny und sechs von dessen Mannen auf einen Schadenersatz in Höhe von $25,000 klagbar geworden. Er behauptet, daß ihm die Behandlung, welche die Behörden ihm zu Teil werden ließen, schwer an seiner Gesundheit geschädigt hätte.

Männer kurirt.



Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht. Viele Fälle kurirt in Zeit von einer Woche in unserer Klinik mittels der neuesten europäischen Methoden.

Unser Professor Doktor ist jetzt hier und wird sowohl den Armen wie den Reichen eine Gelegenheit geben, schnell geheilt zu werden.

Krankheiten, die wir in 5 bis 20 Tagen kurirt haben, nachdem das anderen Doktoren mißlungen war:

Nieren-, Leber-, Herz- und Magenleiden, Rheumatismus, Gallensteine, Blinddarmentzündung, Eczema, Blutvergiftung, Lungenkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Krebs, Katarrh, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfadern, Geschwüre, Kräfteverfall, Säfteverluste und Absonderungen, die an Lebensmut und Lebenskraft zehren, und alle chronischen und speziellen Krankheiten der Männer.

Wir garantiren Heilung irgend eines Falles, den wir übernommen haben. Keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Abhaltung vom Heim oder von der Arbeit.

Wenn wir Euch nicht kuriren, kostet es Euch keinen einzigen Cent.

Konsultation und Rat vollständig frei.

Sprecht vor oder schreibt.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm.

De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str., nahe Halsted Str. Zweiter Floor. Chicago, Ill.

Dieser Laden schließt Samstags um ein Uhr während August.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT

Noch mehr vorzügliche Werte in dem jährlichen August-Verkauf von Handtüchern und Leinenwaaren

Handtücher — Zwei spezielle Partien — nur in 1-Dutzend-Partien verkauft.

Extra schwere Union Huck-Handtücher, speziell gemacht für unser Wholesale-Haus. Zu dem niedrigen Preis von, Dutzend...... $1.00

150 Dutzend 18×36zöllige gesäumte Huck-Handtücher, hergestellt, um dauerhaft zu sein und leicht zu waschen. Das Dutzend...... $1.40

Extra große gesäumte türkische Handtücher aus voll gebleichtem dauerhaftem Garn. — Sechs Handtücher für...... $1.00

Bettdecken. — Einzelne Bettdecken und Sets, einschließend corded und Crinkle Dimities und Satin Crochet Bettdecken. — Die Preislagen für Sets und Decken ist $1.15 bis $9.

Tischleinen. — 72zölliger ganz gebleichter reinleinener Tischdamast — 2½ Yards in jeder Länge, $2.00. Reinleinene gezackte Tischtücher, Größe 60×60, markirt zu $1.35 das Stück.

Räumung von Kinder-Kleidern

Viele teurere Kleider von unserer Abteilung auf dem 3. Floor — eine Partie von leicht beschmutzten und unvollständigen Größen — wurden nach dem Basement zur Räumung gebracht. Größen von 2 bis 4 Jahren. Diese wurden früher zu 75c bis $1.50 verkauft — jetzt das Stück zu...... 25c und 50c

Der jährliche August-Verkauf von Schuhen

Ein spezieller Einkauf bietet einen beachtenswerten Verkauf.

Hochfeine Stiefel und niedrige Schuhe für Damen; — weißes Buck, schwarzes Kalbleder, Patent-Kalbleder und lohfarb. Kalbleder. Paar $2.35

Jedes Paar in der Partie kostete regulär zwei bis dreimal so viel als diesen Preis.

Schulschuhe für Misses, Mädchen und Kinder

Gut passende Schuhe in den beliebten Knopf-Facons; breite Zehen Form; biegsame Sohlen. Zu haben in schwarzem Kalbleder, schwarzem Kid und Patent Colt.

Augustverkaufs-Preise.

Größ. 5 bis 8. Pr.	Größ. 8½ b. 11, Pr	Größ. 11½ b.2, Pr.	Größ. 2½ b. 6, Pr.
$1.25	$1.45	$1.75	$2.10

Eine Räumung von Sommer-Handschuhen

15knöpfige Seidehandschuhe für Damen, in weiß, schwarz und farbig, bilden diese Partie; ferner sind einige 15knöpfige Chamoisette-Handschuhe darunter, nur in weiß. Speziell, das Paar zu...... 38c

Kurze Lisle-Handschuhe für Kinder, in grau, Mode und Navy. Sehr speziell zu, Paar, 18c.

Praktische Schürzen-Kleider

Spezielle Werte zu $1.00 das Stück

Hausfrauen haben ihre herzliche Befriedigung über diese praktischen Kleider ausgedrückt, welche sowohl als Schürze wie als Kleid benutzt werden können. Die Arbeit und die Auswahl sind gut und der Percale — dunkler Grund mit hellen Figuren — ist von guter Qualität, „piped" in blau; Größen 34 bis 46.

Sämmtliche Waschstoffe-Rester sind zum Zwecke schneller Räumung markirt

Hier ist eine Gelegenheit, welche sparsame Damen willkommen heißen werden — nur in dieser Saison können solch feine Waschstoffe zu einem so niedrigen Preis verkauft werden. Darunter sind Voiles, Ginghams, Lawns, Piques, Poplins, Suitings, Crepes, seidegemischte Batistes usw. Die Preise sind:

5c, 7½c, 9c und 12½c die Yard

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bacharach, May, 43 J.; Boston, Mass.
Funk, George, 53 J.; 2330 Kirkland Ave.
Hirner, J. G., 3822 Butler Str.
Herr, Eugen, 39 J.; 1313 S. Washtenaw Ave.
Hohnbeck, A. J., 27 J.; 12036 Parnell Ave.
Lackner, J., 28 J.; 846 W. 52. Str.
Pflueger, E. L., 10 J.; 948 N. Crawford Ave.
Rothboldt, Maud, 42 J.; 4622 Blue Isl. Ave.
Schaefer, A. Mary, 70 J.; 2033 Lane Place.
Schultz, John M., 51 J.; 6061 S. LaSalle Str.
Ulbrich, Rosa, 66 J.; 810 Ost 78. Str.
Vogelsang, Otto, 27 J.; 1218 33. Str.
Weis, Minnie, 56 J.; 1916 Fremont Str.
Zorn, C., 81 J.; 3614 S. Fifth Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Frank M. Toter — Verbindlichkeiten über $1000.
Frederick C. Schreiber — Verbindlichkeiten, $918; Bestände, $90.
Roy C. Durham — Verbindlichkeiten, $546.39; Bestände, $54.25.
Gesuch um Bankerotterklärung der Scully Coal Company.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Kazimierz Jisunas, Elzbieta Mikelimel, 29, 22.
Tomaz Suslowicz, Eva Najewicz, 25, 22.
Charles T. Wegelin, Katherine Robinson, 39, 35.
Elbert Carter, Emma Germany, 24, 22.
Bernie A. Adler, May E. Moore, 34, 19.
John Kaszobski, Marianna Ograbek, 23, 19.
Truman S. Brewster, Frances Sebastian, 21, 19.
Frank F. Cropper, Lizzie Anderson, 47, 43.
Tomasz Obyrlach, Agnes Dziura, 24, 18.
DeWitt D. Organ, Juvell R. Gray, 23, 20.
Lawrence Beck, May Homan, 22, 20.
Henry C. Thielsen, Elizabeth M. Minor, 25, 19.
Adam Reozek, Elizabeth Gowacka, 25, 20.
Clifford Hall, Elizabeth Sullivan, 25, 23.
Samuel Hosman, May Smith, 25, 19.
Paul Chalewa, Rozalia Gorka, 24, 22.
John A. Klemundt, Anna Zwicki, 25, 21.
Joseph Dorkoski, Wanda Kielczluska, 25, 19.
Harry Kochanski, Frances Deimer, 21, 24.
Erwin C. Zimmermann, Mabel Beneke, 19, 21.
Adolph P. Tresselt, Ruth B. Brattberg, 31, 21.
Kazimier Rybliekt, Pauly Skelnik, 21, 19.
Raymond Schnaudt, Charlotte Wigginton, 20, 17.
Hermann W. Schulz, Clara M. Zinke, 23, 23.
Thomas F. Brennan, Frances Warren, 32, 29.
Joseph Abbott, Deborah Cochenour, 28, 27.
William H. Falls, Anna B. West, 27, 34.
Oscar Weimer, Clara Silverstein, 28, 22.
Nicholas Maquil, Justine Koetz, 32, 28.
William H. Spring, Sarah E. Wade, 60, 48.
Richard W. Wahl, Lucile Wilson, 24, 26.
[illegible]

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Morris gegen Minnie Weber, grausame Behandlung; Gertrude gegen James R. Call, grausame Behandlung; Laura gegen Charles Simmons, Verlassen; Carrie gegen Peter J. McQuire, Trunksucht; Josephine gegen John Gleytel, grausame Behandlung; Josephine gegen Frank Chonelis, Verlassen; Florence gegen Karl A. Nelson, grausame Behandlung; Oskar gegen Beatrice Stadelmann, Bigamie; Anna gegen Frank J. Strey, grausame Behandlung; Blanche gegen Charles Conerty, Verlassen; Eugene W. gegen Anna Geiger, Verlassen; Yettie gegen Charley Schneider, Verlassen; Carrie gegen Arthur McScim, Trunksucht.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5508—10 Cornelia Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Christ. Serum, $3500.
1941 W. 55. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Julius Langer, $4400.
5740—42 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Fred Schmitz, $9000.
7742 Aberdeen Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; William Bartha, $4000.
2622 Windsor Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; Otto Leiber, $4000.
11418 South Park Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; D. Leiben, $3900.
11512 Wallace Str., 1-stöck. Frame-Residenz; W. T. Hopkins, $4000.
4633 Drake Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. E. Frey, $5000.
214-18-20 Ost 68. Str., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; McKey u. Poague, $9600.
4624 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; Ben Schiff, $4400.
3749—53 Ward Str., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Otto Prosche, $18,000.
1472 W. 72. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Albert Charbonneau, $2600.
12241 Emerald Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Piech, $2500.
4326 Kammerling Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. Wendel, $4000.
135 Ost 114. Place, 1-stöck. Frame-Cottage; Louis Beensterboer, $2000.
118—20—24 W. 104. Str., drei 1½-stöck. Holz-Cottages; Sam Kelder, $4800.
816—22 Ost 56. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Dubach, $25,000.
2145 Lubeck Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Stanley Miedelski, $2500.
6437 S. Winchester Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; C. D. Erickson, $3000.
11115 Butler Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; Hillstrom u. Hillstrom, $3000.
839 Buena Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; R. C. Vilas, $2000.
2103 N. 53. Court, 2-stöck. Frame-Flatgebäude; F. Kosmowsky, $3500.
2113 N. 50. Court, 1-stöck. Frame-Residenz; F. A. Benson, $2000.
5021 S. 43. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. Gorcaci, $2000.
6635 S. Robey Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; A. Lundberg, $2400.
4301 Hirsch Str., zwei 1-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Olaf Egland, $11,000.
4539 Schubert Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Charles Olson, $1800.
4015 Newport Ave., 1-stöck. Frame- und Stukko-Cottage; M. Sundene, $2500.
5735-37-41-43-47-49-53-55 S. Winchester Ave., acht 1½-stöck. Backstein-Residenzen; Ellen R. Thoren, $24,000.
2255—57 Irving Park Blvd., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Math. Scherer, $12,000.
[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Nelson Str., 100 F. n. von Perry, Nordfr., 25 bei 125; Anna McKee an Frank Withgerman, $3700.
Bernard Str., 75 F. n. v. Noble Ave., Westfr., 25 bei 125; August Gersch an Anna Gersch, $3500.
[illegible]
bei 125; Oliver W. Zeis an Seits J. Debries, $12,250.
May Str., 147 F. s. von 78., Ostfr., 60 bei 124; Ottis M. Brown an Albert S. Meier, $1400.
71. Place, 367 F. w. von Centre Ave., Nordfr., 50 bei 124; Karl C. Rasmussen an Sophie Weininger, $2000.
Spaulding Ave., zwischen 25. und 26. Str., Westfr., 24 bei 125; Jen Forest an Josef Ouska, $2700.
Homan Ave., 100 F. s. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 125; Vaclav Vicek an Anna Mojla, $2600.
Trumbull Ave., 25 F. n. von 30. Str., Westfr., 24 bei 125; Frank Halama an Frank Mach, $2050.
24. Pl., 176 F. w. von Rockwell Str., Südfr., 25 bei 71; Otto H. Wittke an Jan. Gatasienski, $2000.
Marshall Blvd., 80 F. w. von Francisco Ave., Nordfr., 30 bei 120; Frank Hlad an Stanislaw Babiarz, $1350.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 87⅝c; Dezember, 90½—90⅝c; Mai, 95⅝c.
Mais, September, 75⅛c; Dezember, 69⅛c; Mai, 70⅛c.
Hafer, September, 42⅝c; Dezember, 45c; Mai, 47⅞—48c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 665,000, von Mais auf 156,000, von Hafer auf 664,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 348,000 Bushels Weizen, 306,000 Bushels Mais und 304,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $21.00; Januar, $19.62½.
Schmalz, September, $11.30; Okt., $11.37½; Januar, $10.92½.
Rippchen, September, $11.52½; Oktober, $11.37½; Januar, $10.35.

Leset die „Sonntagpost"

Marktbericht.

Chicago, den 21. August 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 88—88¾c; Nr. 3, rot, neu, 87—88c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88—88½c; Nr. 3, 87—88c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—92½c; Nr. 2, 90—91½c; Nr. 3, 88—90c.

Mais, Nr. 2, 77¼—77¾c; Nr. 2, weiß, 77½—78c; Nr. 2, gelb, 77½—78c; Nr. 3, 77—77½c; Nr. 3, weiß, 77½—78c; Nr. 3, gelb, 77¼—77¾c; Nr. 4, weiß, 76¾—77¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 43½—44c; Nr. 3, weiß, 41¼—43c; Nr. 4, weiß, 41—42½c; Standard, 43—43¾c.

Roggen, Nr. 2, 67½—68½c; Nr. 3, 64—66c; Nr. 4, 65c.

Gerste, „Malting", 60—74c; „Feed", 52—60c; „Screenings", 30—52c.

Mehl, „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.15; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $3.90—$4.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $14.00—$15.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$14.50.

Timothysamen, „Country Lots", $4.50—$5.40.

Oel.

Standard, weiß 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.55
do., gereinigt, do.	0.58
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.25—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.50—$11.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$8.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$8.10; Eber, $3.50—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$4.75; „Feeding Lambs", $6.00—$6.85; „Native Yearlings", $5.50—$6.25; „Native Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.27
„Extra Firsts", das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 7, das Pfund		0.24
Packwaare, das Pfund	0.21	—0.21½
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.11	—0.13
„Dirties", das Dutzend	0.13	—0.14½
„Firsts", das Dutzend		0.22
„Extras", das Dutzend		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.14½
„Young America", das Pfd.		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.15½
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—5.50
Orangen, die Kiste	4.00	—4.50
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, Michigan, das Körbchen	0.12½	—0.15
Wassermelonen, Carladung	125.00	—225.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.50	—3.00
Gurken, das Dutzend	0.25	—0.30
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.75
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen	6.00	—7.00
Schotenerbsen, der Bushel	0.75	—1.25
Blumenkohl, das Dutzend	1.25	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.60
Kopfsalat, der Kübel	0.30	—0.35
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.30
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen		0.75
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.50
Rüben, neue, 100 Bündchen	2.00	—2.50
Petersilie, die Kiste		0.50
Radieschen, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Süßkorn, der Sack	0.20	—0.30
Spinat, der Kübel	0.60	—0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90	—1.95
Rote Nierenbohnen	1.65	—1.80
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.45	—0.95
Süßkartoffeln, das Faß	3.50	—3.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	250	34⅛	33⅞	33⅞
do., bevorzugt	50	93½	93⅛	93⅛
Amer. Telephone	50	130	130	130
Chic. Rys., Series 1	80	94	93	94
do., Series 2	3335	29⅛	28	29⅛
do., Series 3	265	7½	7⅛	7⅛
Commonw. Edison	30	149	149	149
Corn Products Refg.	150	11	11	11
Illinois Brick	25	64½	64½	64½
Montg. Ward, bev.	100	109¼	109¼	109¼
National Biscuit	10	125	125	125
Sears-Roebuck	145	176	175	176
do., bevorzugt	16	120	120	120
Swift u. Co.	10	105¼	105¼	105¼
U. S. Steel	300	64⅛	63½	63⅞
Western Stone	25	10	10	10

Bonds.

$2000 Chicago Telephone 5s...... 100
1000 Chicago Railways 5s B...... 99

Leset die „Sonntagpost"

Für Damen

Helle und dunkle Percale-, Gingham- und Chambray Hauskleider, schön gemacht, ein Teil mit Kragen in bulgar. Farben garnirt; bis zu $1.48 werth, für nur......77c

Farbige Heatherbloom Unterröcke, bestickte u. tucked Flounces — gewöhnlich 98c, für..57c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Waschstoffe

10,000 Yd. Kleider Batiste u. Voile; die feinsten Entwürfe und Farben der Saison; Längen bis zu 15 Yds., spez., die Yard...5c

Prachtvolle englische Suitings, — neue Herbstmuster, gestreift und karrirt, Längen bis zu 20 Yards — die 19c-Sorte, Yard....12½c

32zölliges einfaches Kleider-Chambray, und 36zöll. Kleider-Percale in allen modernen Farben; Yard....7½c

F. E. Hansell (137-139 Fifth Ave., Chicago) vollständiges Lager von SCHUHEN

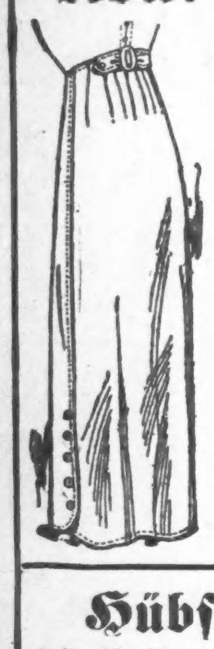
für Männer, Damen u. Kinder zu 33⅓c am $

Es ist dies der bemerkenswerteste Einkauf, den unser Basement Schuh-Laden jemals aufzuweisen hatte — das ganze Lager einer hervorragenden Wholesale-Firma, bestehend aus Fußbekleidungen jeder Art für die ganze Familie — Hunderte und Hunderte von Paar Schuhen, Oxfords und Slippers, einschließlich der besten Standard Produkte zu solch niedrigen Preisen, die sicherlich für viele Jahre nicht mehr offerirt werden.

Fußbekleidungen für Damen, Mädchen und Knaben, 1, 2, 3 und 4 Strap Pumps, Pumps ohne Straps, Colonials, Knöpf- u. Schnürschuhe, Oxfords zum Knöpfen und Schnüren, Tip und einfache Zehen Styles, handegewendete und Goodyear welt genähte Sohlen, Military, Spanish, Cuban und Common Sense Absätze, alle Größen, 2 bis 8, B, C, D und E Breiten, Handelsmarke an jedem Paar, $2.50, $3 und $3.50 Qualitäten in einer riesigen Partie, Auswahl zu... **87c**

3000 Paar Männer-Schuhe und Oxfords, alles wohlbekannte Fabrikate, angefertigt aus Patentleder, Gunmetal Calf, Vici Kid und Corona Kid, zum Knöpfen, Schnüren und Blucher Styles, 2- und 3-Eyelet Ties, alle Größen, 6 bis 11, Werte bis zu $4.50, in einer Gruppe für Freitag, speziell zu.......... **1.37**

Röcke zu $1.97



Neue Herbst Skirts für Damen u. Mädchen; wie im Bild; von reinwoll. Serge, an der Seite zu knöpfen; umgelegte Falte der Mitte entlang; mit Knöpfen besetzt; auch der neue Pin Tuck Rücken, in hohem Tailleneffekt, mit Schnalle, in schwarz, braun, marineblau und grau; Waist Bands 22 bis 29; Längen 34 bis 41. Speziell zu............ **1.97**

Tub Kleider für den Straßen- und Hausgebrauch, für Damen, Mädchen und Juniors, von Percales, Ginghams und Chambrays gemacht, in schlichtfarbig und Shepherd Checks — einige mit Kragen und Cuffs in kontrastirenden Schattirungen; angebrochene Größen — 13 bis 40; — die Auswahl für............ **57c**

Leinen

8c deutsches Damast Handtuchzeug, echtf. roter Rand, feste Salvage, Yd........5c

29c gebl. Tafeldamast, 58 Zoll breit, gebl. Entwürfe; 1½ bis 3 Yd. Längen, Yd. 16c

Fancywaaren

Scarfs u. Squares, mit schöner japanischer „Drawn"-Arbeit, weiße Stickerei, Hohlsaum, passend für Sideboards, Dressers, Tisch- und Kissendecken, Größe 18x54 u. 30x30 Zoll, speziell zu

49c

Die Kleiderstoffe

Fabrikrester von feinen Cashmeres u. Poplins — in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben; auch in cream und schwarz; in Längen bis zu 6 Yds., reguläre 25c und 35c Werte, Freitag, die Yard........ **16c**

8000 Yards Fabrikrester; reinwoll. Storm Serge, reinw. franz. Serge, reinwollener Cashmere, Nuns Veilings usw.; — in schwarz, cream, auch in Straßen- und Abendschattirungen; in Längen bis zu 7 Yards; vom Stück 50c bis 60c wert; — speziell für Freitag, die Yard für.................... **33c**

Fabrikrester von reinw. Panama Cloths, reinwollenen Storm Serges, reinwoll. Cheviots usw., — in schwarz und farbig, in Längen bis zu 1 Yd., Werte bis zu 60c, Yard........ **15c**

7000 Yds. Fabrikrester von reinwoll. französischem Serg, reinwoll. Storm Serge, reinw. Panama Cloth, reinwoll. Cheviot Suitings usw., in cream, schwarz und sämmtl. neuesten Schattirungen; in Waist-, Skirt- und Kleider-Längen; — sämmtlich speziell markirt für den Freitagsverkauf zur Hälfte der regulären Preise.

Hübsche Seide

Seide für Kleider, Waists, Kimonos usw. zu einem verlockend niedr. Preis, einfach u. fancy, helle u. dunkle Effekte, einschl. 24zöll. blaue u. weiße Satin Foulards, 24zöll. Crinkle Crepes, 24zöll. rauhe Pongees, 26zöll. Seco Seide usw., 7500 Yds. zur Auswahl, Freitag, Yd. zu.. **19c**

26zöll. weiche schmiegsame, reich schimmernde Seide, neue Moire Effekte, mit Atlasstreifen; sehr hübsch für Straßen- od. Abendtrachten, schwarz, weiß u. all die neuesten hellen und dunklen Farben, Freitag, Yard........ **29c**

Für morgen haben wir, um schnell damit zu räumen, alle unsere 24- und 26zölligen seidegemischten Foulards zu einem sehr niedrigen Preis markirt — eine vorzügliche Farbenauswahl, schön geblümt und geändert, die Yard.......... **12½c**

Fancy Seide, 23 Zoll breit, ausgezeichnete schwere Qualität, besonders passend für Kleider und Waists, reich brokadirte, gestreifte und geblümte Effekte, die Yard zu.......... **59c**

Seide-Rester Feine große Partien zur Auswahl; — Hunderte über Hunderte von guten Längen, in schwarz und farbig, einfach und fancy, ohne Rücksicht auf die früheren Preise, Yd.,

25c, 19c, 15c

Für Damen

Gute Qualität Muslin Korsetschützer, Spitzen u. Stickerei besetzt, alle Größen, 35c Werte, zu 23c

Gekräuselte Gingham- und schlichte Chambray Unterröcke — Umbrella-Flounce, gewöhnlich zu 69c verkauft, zu....... 47c

Gardinen

1500 Paar Cable Net Spitzengardinen, 3 Yds. lang, 50 Zoll breit, von doppeltem Faden Netz, 2 bis 6 Paar v. einem Muster, weiß od. ecru, gut 85c wert, Bargain, d. Stück für.....45c

2.50 Anzüge 1.47

Schulanzüge für Knaben, Norfolk-Modelle; mit geräumigen Knickerbockerhosen, von dauerhaften Stoffen; in grauen, braunen und blauen Mischungen; — Größen 6 bis 15 Jahre; reguläre $2.50-Anzüge; — Freitag für **$1.47**

50c Spielanzüge für Knaben, von Khaki Cloth, schlichten Cheviots u. gestreiften Ginghams; sämmtl. in rot oder blau garnirt, Militär- oder Matrosenkragen — Größen 2½ bis 6 Jahre; speziell, zu. **24c**

Einzelpartien u. Rester von unseren regul. 75c Wasch-Suits, Größen 2½ bis 6 J., Auswahl Freitag zu......... **37c**

Die Parkremise.

Jetzt kommt ein Kraftwagenfabrikantenverband darum ein.

Neuer Spielplatz auf Südseite.

Stadt und Countyverwaltung verständigen sich zu gegenseitigem Nutz und Frommen. — Inkrafttreten mehrerer wichtiger städtischer Vorschriften.

Abermals ist die Südparkbehörde, dieses Mal vom Verband der Fabrikanten von Kraftwagen mit elektrischem Betrieb, angegangen worden, die Anlage einer Freiluftremise für Kraftwagen im Grant Park, östlich vom Geleise der Illinois Zentralbahn, zu gestatten. Es soll dort eine regelrechte Remise und Kraftwagenausbesserungsanstalt angelegt werden, wenn die Unternehmer es durchsetzen können; die Parkbehörde zog zwar das Gesuch in Erwägung, doch äußerten Mitglieder die Ansicht, daß die Steuerzahler der Stadt schwerlich Millionen für Parkanlagen verwilligen würden, wenn das gewonnene Land zu solchen Zwecken Verwendung finden solle. Ferner wurde die Behörde nochmals um die Erlaubniß zur Anlage einer Straßenbahn auf dem zum Jackson Park gehörigen Parkgrenzstreifen an der 83. Straße ersucht; die Privatleute, welche auf der anderen Straßenseite wohnen, haben den Plan bislang vereiteln können. Ein Ausschuß der Behörde wird das Land in Augenschein nehmen. Behufs Anlage einer kleinen Mole am Südende des Jackson Park und der Yale Ave., sodaß Kraftwagen umwenden können, wurden $35,000 verwilligt, hingegen die Entscheidung über ein von 3000 Personen unterzeichnetes Gesuch um Anlage eines Spielplatzes zwischen der State Straße und dem Jackson Boulevard, der 35. und 47. Straße, verschoben. Edwin O. Greifenhagen, der Superintendent für Anstellungen in den Südparks, reichte seine Resignation ein, weil unter neuer Regel Parkangestellten Nebengeschäfte verboten worden sind. Angenommen wurde die Resignation noch nicht.

Stadt und County einig.

Die Verwaltungskörper von Stadt und County haben sich dahin verständigt, daß von der Stadt zu öffentlichen Zwecken gepachtetes Land steuerfrei sein soll, die Countyangestellten freies Leitungswasser erhalten und Gefangene des County im Arbeitshause zu ermäßigtem Preise beköstigt werden. Daher hat der Countyanwalt vor der Revisionsbehörde seinen Protest gegen die Steueraufhebung auf städtisches Land der erwähnten Art zurückgezogen. Steuerfrei geworden sind der neue Hafenplatz am Fuß der Indiana Str., die Grundstücke für die geplanten Müllvernichtungsanlagen, der neue Badeplatz am Fuß des Montrose Boulevard und zwei für den Bau von Brandwachen erworbene Grundstücke.

Wichtige neue Vorschriften.

Am 30. August tritt das Verbot von Tango- und anderen Tänzen in Speise- und Schankwirtschaften und der Veranstaltung von Kabarets in der amerikanischen Abart in Kraft; die Strafe ist $5 bis $100.

Ferner werden an jenem Tage verschiedene andere Ordinanzen gesetzkräftig werden wie folgt:

Verbot unnötig lauten Pfeifens von Dampfern auf dem Fluß. Signale sollen höchstens eine Viertelmeile weit hörbar sein.

Hausirern wird das Ausrufen ihrer Waaren zwischen elf Uhr Vor- und sechs Uhr Nachmittags gestattet.

Veränderung der Stunden, in denen die Flußbrücken nicht geöffnet werden dürfen, auf 6½ bis 9 Uhr Morgens und 4½ bis 6½ Uhr Nachmittags.

Brodkisten vor Läden müssen mindestens zwei Fuß über der Erde sein.

Rauchverbot für die Ankleideräume in Theatern.

Bestrafung des Feilhaltens von verdorbenen Lebensmitteln mit $1 bis $100.

Ausrüstung jedes Badeplatzes mit leicht zugänglichem Fernsprecher, um im Notfall Hilfe herbeizuholen, und Verbot der Anstellung von Lebensrettern in den Bädern, welche nicht vorher vom Gesundheitsamt auf ihre Befähigung geprüft worden sind.

Ausrüstung aller Bedeplätze mit Pulmotoren, Rettungsgürteln und Flößen.

— Abkühlung. — Er: Als wir heirateten, sagtest Du, ich wäre die ganze Welt für Dich! — Sie: Stimmt, aber seitdem habe ich Geographie studirt.

Ein berühmter Gelehrter verdammt die helle Flasche

Wir drucken hier einen Auszug ab aus der Erklärung eines berühmten Gelehrten über die Tatsache, daß Bier in hellen Flaschen nicht rein bleiben kann.

„Bierflaschenmaterial. Die Bierflaschen werden am zweckmäßigsten aus rotbraunem Glase angefertigt, da es in weit höherem Grade als jedes andere Glas imstande ist, die Einwirkung der Lichtstrahlen auf das Bier einzuschränken und letzteres vor der Annahme unangenehmen, durch chemische Umsetzungen bedingten Geschmacks („Sonnengeschmack") nach Möglichkeit zu schützen. . . . .

„In weißen und grünen Glasflaschen unterliegt das Bier am meisten der Einwirkung des Lichts; sie sind daher für die Verwendung zu Bierflaschen absolut ungeeignet und sollten darum von Brauereien überhaupt nicht benutzt werden. (Sch.) Prof. Dr. F. Schönfeld.

Aus „Illustriertes Brauerei-Lexikon", Seite 99. Herausgegeben von Dr. Max Delbrück, Geheimer Regierungsrat, Professor an der Königlichen Landwirtschaftlichen Hochschule und Vorsteher des Instituts für Gärungsgewerbe zu Berlin. Berlin: 1910.

Schlitz wird rein gebraut, und die braune Flasche hält es rein von der Brauerei bis in Ihr Glas.

Phones: Monroe 6200
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio and Union Streets
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

Finanzielles.

Die Bedienung

in der „First Trust and Savings Bank" ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Depositoren garantirt und drei Prozent Interessen werden auf Sparguthaben bezahlt.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Will Erbteil haben.

Angeblicher Neffe des Buchhändlers Lee verlangt Anteil an der Hinterlassenschaft.

William H. Shetler von Bloomingdale, Ill., hat schon wiederholt die Behauptung aufgestellt, daß er eine Art Neffe des verstorbenen Buchhändlers William Henry Lee sei. Lee, der ein Farbiger war, obwohl man ihm dies nicht ansehen konnte, hat, ohne bekannte Erben zu hinterlassen, ein Vermögen von $200,000 besessen. Shetler behauptet nun, daß sein Vater der Halbbruder von Lee gewesen sei. Er ist deshalb bei Gericht darum eingekommen, daß die Hinterlassenschaft aus den Händen des Nachlassenschaftsverwalters genommen und einem anderen Treuhänder übergeben werden möge.

Zahlungsunfähig.

Auf Verlangen von drei Gläubigern, nämlich von Robert F. Vrana, der Parke County Coal Co. und von der Hordenschen Papierhandlung, wurde gestern die Scully Coal Co., Nr. 343 Süd Dearborn Straße, für zahlungsunfähig erklärt. Die Verbindlichkeiten betragen $28,175, die Bestände $16,345.

Leset die „Sonntagpost"

Schiffskarten

Billiger als anderswo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse. Geldsendungen schnell und sicher. Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

EUROPA

Kajüten-Reservationen. Für alle Linien und Dampfer. Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften - - Vollmachten

K. W. Kempf

120 N. La Salle Str. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags. aug19,dido*

Exkursionen.

New York und zurück........$27.00
Boston und zurück........$25.60
Buffalo und zurück........$17.00
u. nach vielen and. Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffskarten

nach und von Europa zu niedrigsten Raten. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften. Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago. Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5. 15jn,fondido*

Schiffs-Karten

von und nach Europa. Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Ticket-Office der Südseite: 4139 Wentworth Ave. J. S. LOWITZ

Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—12 Mittags. 12aug,dido

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker 2630 LINCOLN AVE.

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden. Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO., 154 Nord 5. Avenue nahe Randolph Str. Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory, 801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1. Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten. Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure. Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hoher Preis für Theaterbau in Rogers Park. — Mayors vorteilhafte Anlage.

Das Morsetheatergebäude, 1330 und 32 Morse Ave., zwischen Lakewood und Wayne Ave., Rogers Park, ist von Anton Wille an Anna C. O'Bryan zu $65,000 verkauft worden. Das Gebäude enthält außer dem Theater, mit 600 Sitzplätzen, zwei Läden und sechs Büroabteilungen, und das Grundstück mißt 50 bei 173 Fuß; die Liegenschaft ist mit $42,000 belastet. Als Teilzahlung übernahm Wille ein Grundstück, 120 bei 100 Fuß, an der Südostecke der Evanston Avenue und des Gary Place.

Im Mai 1911 kauften Bürgermeister Harrison und sein Bruder Preston zu $750 das Grundstück, 34 bei 113 Fuß, an der Südwestecke der West Division Straße und Nord 48. Avenue. Jetzt wird die Straßenbahnlinie an der Division Straße bis zu jener Ecke verlängert, und die Folge ist ein großes Steigen der Bodenwerte; die Brüder Harrison haben ein Angebot von $7500 für jenes Eckgrundstück ausgeschlagen.

Der Nachlaß von Watson Hill hat zu nicht genanntem Preise das Gelände, 143 bei 277 Fuß, an der Südostecke des Ridge Boulevard und der Oakton Avenue, in unmittelbarer Nähe des St. Francishospitals in Süd-Evanston, an Benjamin Löwenmeyer verkauft, der es in Baustellen auslegen und auf den Markt bringen will.

Frederick J. Selden hat an Mayme Murphy zu $16,000 die Liegenschaft, 50 bei 110 Fuß, auf der Ostseite der Dearborn Straße, 209 Fuß nördlich von der 30., zu $16,000 verkauft, und Louis C. Wagner zu einem nicht genannten Preise das Zinshaus auf der Westseite der Woodlawn Avenue, 250 Fuß südlich von der 62. Straße, nebst Grund, 44 bei 184 Fuß, an Charles W. Prague, und eine andere Liegenschaft, 19 bei 125 Fuß, an der 63. Straße, 34 Fuß östlich von der Evans Avenue, an Joseph Uhrig. Als Treuhänder hat die Chicago Title and Trust Co. von William A. Du Breuil die Südwestecke der Union Ave. und 63. Straße, 187 bei 121 Fuß, zu $12,250 erworben.

Der im Jahre 1922 erlöschende Pachtvertrag des Inter Ocean Hotel, in den oberen Stockwerken des Gebäudes an der Nordwestecke der State und Van Buren Straße, nebst Hoteleinrichtung, hundert Zimmer, ist von Albert F. Schultz und Stanley C. Field an Max L. Mandel zu rund $25,000 verkauft worden; unlängst haben David Mayer und Hermann E. Dick das ganze Gebäude auf 94 Jahre zu $65,000 jährlich in den ersten vier Jahren und zu $80,000 danach wiederverpachtet; ihr Reingewinn nach 1917 ist $40,000 das Jahr.

Die Sittenstrengen.

Bankier darf ein Haus nicht weiter für unmoralische Zwecke vermieten.

Auf Veranlassung des Fünfzehner Ausschusses, welcher bekanntlich darauf sehen will, daß Chicago eine vollständig sittenreine Stadt wird, ist die Chicago Title & Trust Company gegen den Bankier John Refakes klagbar geworden. Dieser hatte nämlich von der Geldanstalt das Gebäude Nr. 18 bis 24 Ost 21. Straße gepachtet und es dann weiter vermietet. Der Aftermieter soll es nun zu unmoralischen Zwecken benutzt haben. Um das für die Zukunft unmöglich zu machen, hat die Eigentümerin von Richter Sullivan einen Einhaltsbefehl erlangt, welcher es dem Refakes verbietet, das Haus für derartige Zwecke weiter zu vermieten.

Familienwirren.

Schießerei, versuchter Kindesraub und Anklagen in Menge.

Vor einiger Zeit wurde J. A. Connell aus Highland Park von seiner Frau geschieden. Die beiden Kinder des Paares befinden sich im Hause von Frau Andrew Lang in der genannten Ortschaft. Am Samstag Abend begab sich nun Connell in Begleitung des Ehepaares Alphons Van Vanable nach diesem Hause, um sich in den Besitz seiner Kinder zu setzen. Es gab einen stark mit Tätlichkeiten gewürzten Streit, und während dessen wurde Frau Van Vanable von Frau Lang durch einen Schuß verletzt.

Folgen: Erstens eine Anklage gegen Connell wegen versuchten Kindesraubes, die aber von dem Staatsanwalt von Lake County gestern fallen gelassen wurde. Zweitens Anklage gegen Frau Connell und einen gewissen Frederick Bowers wegen angeblicher Verstöße gegen das Sittengesetz.

Drittens eine Anklage gegen die Lang wegen der Schießerei. Frau Lang konnte Bürgschaft beschaffen.

War ein unglücklicher Zufall.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod des gestern früh in der Waschküche seiner Wohnung Nr. 5444 Magnolia Ave. an Leuchtgas erstickten Grundeigentumhändlers J. Lapperre gab den Wahrspruch ab, daß ein unglücklicher Zufall vorliege.

— Immer derselbe. — „Haben Sie schon gehört, Herr Professor? Der Bürgermeister ist nun doch endlich noch glücklicher Vater geworden." — „So, so, wie alt ist er eigentlich?" — „Na, so anfangs der Fünfziger." — „Und seine Frau?" — „Ungefähr vierzig." — „Und das Kind?"

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

UMI